

Standortzufriedenheit in Mitteldeutschland

ERGEBNISSE EINER UNTERNEHMENSBEFRAGUNG IM JAHR 2019



HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Abteilung Wirtschafts- und Bildungspolitik
Goedelerring 5 | 04109 Leipzig
T: 0341 1267-1254
www.leipzig.ihk.de

Handwerkskammer zu Leipzig

Hauptabteilung Wirtschaft und Recht
Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig
T: 0341 2188-310
www.hwk-leipzig.de

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Geschäftsfeld Standortpolitik
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
T: 0345 2126-362
www.halle.ihk.de

Handwerkskammer Halle (Saale)

Bereich Handwerkspolitik/Presse
Gräfestraße 24 | 06110 Halle (Saale)
T: 0345 2999-117
www.hwkhalle.de

REDAKTIONSSCHLUSS

November 2019

BILDNACHWEIS

Moritz Kertzscher | Fabrikfilm GmbH

HINWEIS

© Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Nachdruck und sonstige Verbreitung - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung
eines Belegexemplars.

VORWORT	4
1 METHODIK UND BETEILIGUNG	5
2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK	8
2.1 Bewertung des Wirtschaftsstandortes	8
2.2 Wichtigkeit der Standortfaktoren	10
2.3 Zufriedenheit mit den Standortfaktoren	12
2.4 Gegenüberstellung von Wichtigkeit und Zufriedenheit	14
2.5 Ergebnisse für die Region Halle-Dessau	18
2.6 Ergebnisse für die Region Leipzig	21
2.7 Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	24
3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN	28
3.1 Verkehr und Infrastruktur	28
3.2 Bildung/Arbeitskräfte/Netzwerke	37
3.3 Standortkosten	52
3.4 Öffentliche Verwaltung	63
3.5 Standortattraktivität	69
4 FRAGEBOGEN	81

Die Standortfaktoren sind von entscheidender Bedeutung für die Attraktivität einer Wirtschaftsregion. Eine geringe Kostenbelastung durch Steuern und Abgaben, gute Verkehrsanbindungen, die Verfügbarkeit von Fachkräften und Gewerbeflächen, Angebote zur Kinderbetreuung – dies und mehr rückt bei der Beurteilung von Unternehmensstandorten immer stärker in den Blick.

Standorte stehen zunehmend im Wettbewerb – lokal, regional, international. Für Neuansiedlungen, Investitionen und langfristiges unternehmerisches Engagement sind günstige Standortbedingungen erfolgsbestimmend. Es ist für Unternehmen und die öffentliche Hand deshalb gleichermaßen wichtig, die Standortfaktoren im Blick zu behalten.

Die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern in Leipzig und Halle (Saale) widmen sich mit ihren Standortzufriedenheitsumfragen diesem Thema schon seit langem. Die Ergebnisse sollen ein genaues Bild der Situation vor Ort vermitteln und die Arbeit von Wirtschaft, Politik und Verwaltung unterstützen.

Nach 2009 und 2014 wurden im Sommer 2019 bereits zum dritten Mal die Mitgliedsunternehmen in den größeren Städten des Wirtschaftsraumes Leipzig/Halle zu ihrer Standortzufriedenheit befragt. Die aktuelle Umfrage untersucht insgesamt 48 Standortfaktoren hinsichtlich der Wichtigkeit und Zufriedenheit für die Unternehmen. Beide Merkmale sind entscheidend, um Standortvorzüge zu erkennen oder auch Defizite aufzuzeigen.

Die vorliegende Analyse gibt somit Handlungsempfehlungen für Stadtverwaltungen und die Vertreter der Politik. Dies trägt dazu bei, die örtlichen Rahmenbedingungen noch wirtschaftsfreundlicher zu gestalten und die Kommunen als Unternehmensstandorte weiter voranzubringen.

Die Daten der vorliegenden Analyse sind sehr umfangreich. Neben einer Auswertung für die Kernregion Mitteldeutschland insgesamt sowie für die Teilregionen Halle-Dessau und Leipzig stehen Einzelergebnisse pro Stadt zur Verfügung. Diese sollen wieder, wie zuletzt 2014, als Grundlage für einen konstruktiven Dialog der Kammern mit Bürgermeistern, Verwaltungsvertretern und Kommunalpolitikern dienen.

Letztlich gilt immer: Eine gute kommunale Wirtschaftspolitik und wirtschaftsfreundliche Verwaltungen fördern eine hohe Zufriedenheit der ansässigen Unternehmen. Dies sichert Arbeitsplätze sowie Steuereinnahmen und kommt der Gesellschaft insgesamt zugute.

Leipzig und Halle (Saale), November 2019

Kristian Kirpal
*Präsident
Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig*

Claus Gröhn
*Präsident
Handwerkskammer
zu Leipzig*

Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel
*Präsident
Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau*

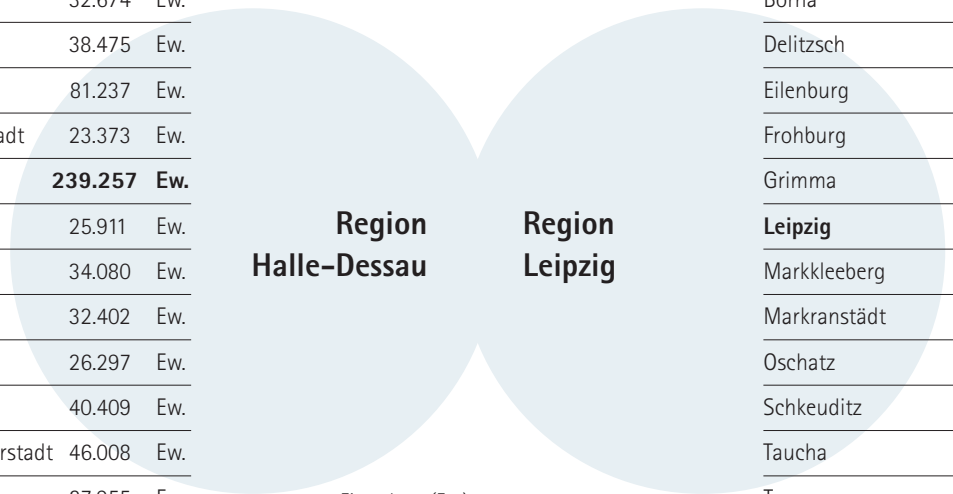
Thomas Keindorf
*Präsident
Handwerkskammer
Halle (Saale)*



Der Datenerhebung lag ein Fragebogen mit 48 ausgewählten Standortfaktoren zugrunde. Dieser Fragebogen wurde an Mitgliedsunternehmen der Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern in insgesamt 26 Städten mit mehr als 10.000 Einwohnern in der Region Leipzig bzw. mit mehr als 20.000 Einwohnern in der Region Halle-Dessau versandt. Gegenüber der vorherigen Befragung im Jahre 2014 wurden mehrere Standortfaktoren neu in die Betrachtung aufgenommen bzw. gesplittet.

DIE 26 AUSGEWÄHLTEN STÄDTE SIND:

Bernburg (Saale)	32.674	Ew.	Borna	19.229	Ew.
Bitterfeld-Wolfen	38.475	Ew.	Delitzsch	24.868	Ew.
Dessau-Roßlau	81.237	Ew.	Eilenburg	15.583	Ew.
Eisleben, Lutherstadt	23.373	Ew.	Frohburg	12.470	Ew.
Halle (Saale)	239.257	Ew.	Grimma	28.180	Ew.
Köthen (Anhalt)	25.911	Ew.	Leipzig	587.857	Ew.
Merseburg	34.080	Ew.	Markkleeberg	24.679	Ew.
Naumburg (Saale)	32.402	Ew.	Markranstädt	15.619	Ew.
Sangerhausen	26.297	Ew.	Oschatz	14.349	Ew.
Weißenfels	40.409	Ew.	Schkeuditz	18.066	Ew.
Wittenberg, Lutherstadt	46.008	Ew.	Taucha	15.673	Ew.
Zeitz	27.955	Ew.	Torgau	20.065	Ew.
Zerbst/Anhalt	21.657	Ew.	Wurzen	16.154	Ew.



Einwohner (Ew.) zum 31.12.2018
 Quelle: Statistische Landesämter
 Sachsen und Sachsen-Anhalt

Die **48 STANDORTFAKTOREN** lassen sich fünf zentralen Themenkomplexen zuordnen:

Verkehr und Infrastruktur

- Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)
- Innerstädtischer Verkehr (Straßennetz/Baustellen/Verkehrsfluss)
- Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen
- Versorgungssicherheit bei Strom **neu**
- Breitbandanbindung/High-Speed-Internet
- Netzverfügbarkeit Mobilfunk **neu**
- Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien

Bildung/Arbeitskräfte/Netzwerke

- Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern
- Verfügbarkeit von Hochschulabsolventen
- Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)
- Verfügbarkeit von Hilfskräften **neu**
- Verfügbarkeit von Weiterbildungsangeboten
- Nähe zu allgemeinbildenden Schulen
- Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen **neu**
- Nähe zu überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen **gesplittet**
- Kooperation mit überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen **neu**
- Nähe zu Berufsschulen **gesplittet**
- Kooperation mit Berufsschulen **neu**
- Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen **neu**
- Unternehmens- und Technologienetzwerke

Standortkosten

- Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz) **gesplittet**
- Höhe der Grundsteuer (Hebesätze Grundsteuer A und B) **gesplittet**

- Gebühren für Wasser/Abwasser
- Abfallgebühren
- Sondernutzungsgebühren (z. B. für Werbeträger und Freisitze)
- Strompreise
- Gaspreise
- Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien
- Höhe der Büro- und Gewerbemieten **neu**
- Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau) **neu**

Öffentliche Verwaltung

- Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Unternehmen
- Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber Unternehmen **neu**
- Bearbeitungsdauer von Anträgen und Genehmigungsverfahren
- Zugang zu Verwaltungsleistungen mittels E-Government **neu**
- Kommunale Angebote zur Wirtschaftsförderung **neu**

Standortattraktivität

- Image der Stadt
- Allgemeine Lebenshaltungskosten **neu**
- Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
- Medizinische Versorgung
- Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität des Wohnumfeldes
- Einkaufsmöglichkeiten
- Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort
- Umweltqualität (Luft, Wasser)
- Angebote zur Kinderbetreuung (Kita-/Hortplätze)
- Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten
- Naherholungsmöglichkeiten



Darüber hinaus konnten die Unternehmen die aus ihrer Sicht größten Probleme bzw. Defizite vor Ort benennen.

Die Unternehmen hatten eingangs die Möglichkeit, ihre Standort-(Sitz)gemeinde mittels **Schulnote** als Wirtschaftsstandort insgesamt zu bewerten.







Antwortoptionen zur **BENOTUNG**

-  1 = sehr gut
-  2 = gut
-  3 = befriedigend
-  4 = ausreichend
-  5 = mangelhaft
-  6 = ungenügend





Darauf aufbauend sollten die Unternehmen - wie bereits in früheren Umfragen - jeden der 48 Standortfaktoren in ihrer Stadt sowohl hinsichtlich der „**Wichtigkeit**“ für das Unternehmen als auch der „**Zufriedenheit**“ mit den Gegebenheiten vor Ort bewerten. Dazu standen jeweils vier Antwortoptionen zur Auswahl:



Antwortoptionen zur **WICHTIGKEIT**

-  sehr wichtig = 4
-  eher wichtig = 3
-  eher unwichtig = 2
-  unwichtig = 1

Antwortoptionen zur **ZUFRIEDENHEIT**

-  sehr zufrieden = 4
-  eher zufrieden = 3
-  eher unzufrieden = 2
-  sehr unzufrieden = 1



Jeder Antwortoption wurde ein Wert von 1 bis 4 zugeordnet und sowohl für die „Wichtigkeit“ als auch die „Zufriedenheit“ jedes einzelnen Standortfaktors der jeweilige Mittelwert (Durchschnittswert) aller Antworten errechnet.

Je höher der ermittelte Durchschnittswert ausfällt, desto „wichtiger“ bzw. „zufriedener“ wird der entsprechende Standortfaktor durch die Unternehmen eingeschätzt. Bei einer ausgeglichenen Bewertung liegt der Durchschnittswert bei 2,5.

Standortfaktoren mit einer Bewertung über 2,5 werden somit als „eher wichtig“ bzw. „eher zufrieden“ und bei Werten über 3,25 als „sehr wichtig“ bzw. „sehr zufrieden“ beurteilt. Analog dazu zeigen Durchschnittswerte unter 2,5 eine „eher unwichtige“ bzw. „eher unzufriedene“ und Werte unter 1,75 eine „unwichtige“ bzw. „sehr unzufriedene“ Bewertung der Standortfaktoren an. Diese Gliederung wurde gewählt, um den jeweiligen Bewertungsoptionen im Bewertungsrahmen von 1 bis 4 gleich große Intervallbreiten von jeweils 0,75 zuordnen zu können.

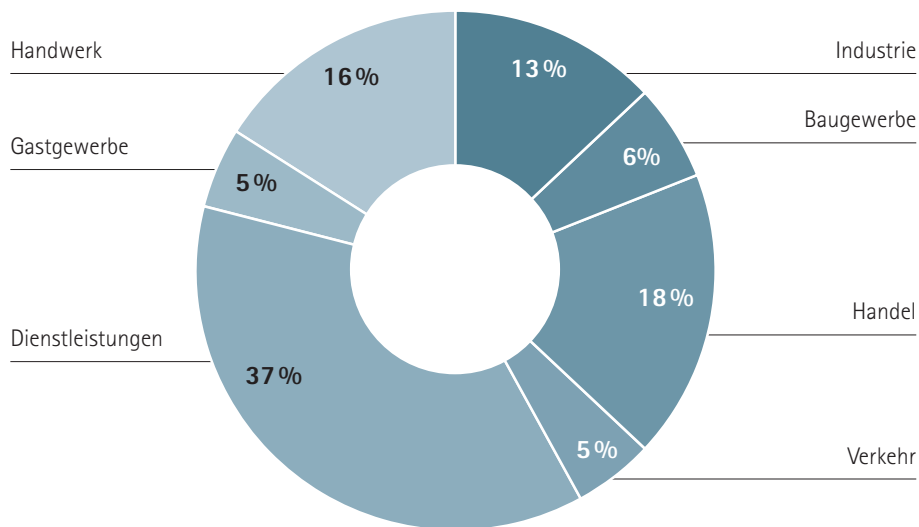
Diese Berechnungen und Auswertungen wurden sowohl für Mitteldeutschland insgesamt, die Regionen Halle-Dessau und Leipzig sowie für jede der untersuchten Städte einzeln durchgeführt. Die für die Einzelauswertung auf kommunaler Ebene angestrebte Mindestbeteiligung von 30 Unternehmensantworten pro Gemeinde wurde für die Städte Frohburg, Wurzen und Zerbst/Anhalt knapp verfehlt. In den nachfolgenden Ergebnisdiagrammen wurden diese Orte entsprechend mit * gekennzeichnet.

BETEILIGUNG AN DER UNTERNEHMENSBEFRAGUNG

Insgesamt haben sich an der Standortumfrage **1.396 Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche** mit mehr als 37.000 Beschäftigten beteiligt.



STRUKTUR DER UNTERNEHMENSANTWORTEN nach Wirtschaftsbereichen



STRUKTUR DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN in der Kernregion Mitteldeutschland
(Basis: ohne öffentliche Verwaltung, Bildung und Teile des Gesundheits- und Sozialwesens)

Industrie	23,3 %
Baugewerbe	8,7 %
Handel	15,7 %
Verkehr	9,3 %
Gastgewerbe	4,0 %
Dienstleistungen	37,2 %
Sonstige	1,7 %
Handwerk*	

*Das Handwerk ist kein Wirtschaftsbereich der amtlichen Wirtschaftszweigsystematik. Die Tätigkeiten im Handwerk teilen sich auf verschiedene Wirtschaftsbereiche auf, insbesondere auf Industrie, Bau- und Dienstleistungsgewerbe.

Quelle: Statistische Landesämter Sachsen und Sachsen-Anhalt/
eigene Berechnungen

Durch die Struktur der Unternehmensantworten ist die Umfrage repräsentativ. Dabei ist zu beachten, dass sich „das Handwerk“ bei der amtlichen Klassifizierung der Wirtschaftsbereiche in verschiedene andere Rubriken aufspaltet. Der ausgewiesene Anteil der Unternehmensantworten für das Handwerk (16 Prozent) muss demnach in Bezug auf amtliche Statistiken den anderen Teilbereichen zugeordnet werden. Berücksichtigt man diesen Effekt und schlägt man die einzelnen Handwerks-Gewerke gemäß der Wirtschaftszweigklassifizierung der amtlichen Statistik den jeweiligen Wirtschaftsbereichen zu, würde sich der Anteil der Antworten in der Industrie auf ca. 22 Prozent,

im Baugewerbe auf ca. 10 Prozent und im Dienstleistungsgewerbe auf etwa 40 Prozent erhöhen.

Der Vergleich der Unternehmensbeteiligung mit der Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Kernregion Mitteldeutschland auf Basis der amtlichen Wirtschaftszweigsystematik zeigt, dass hinsichtlich der Unternehmensantworten lediglich das Verkehrsgewerbe zugunsten des Dienstleistungsgewerbes und des Handels leicht unterrepräsentiert ist. Gravierende Abweichungen sind indes nicht festzustellen.

2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

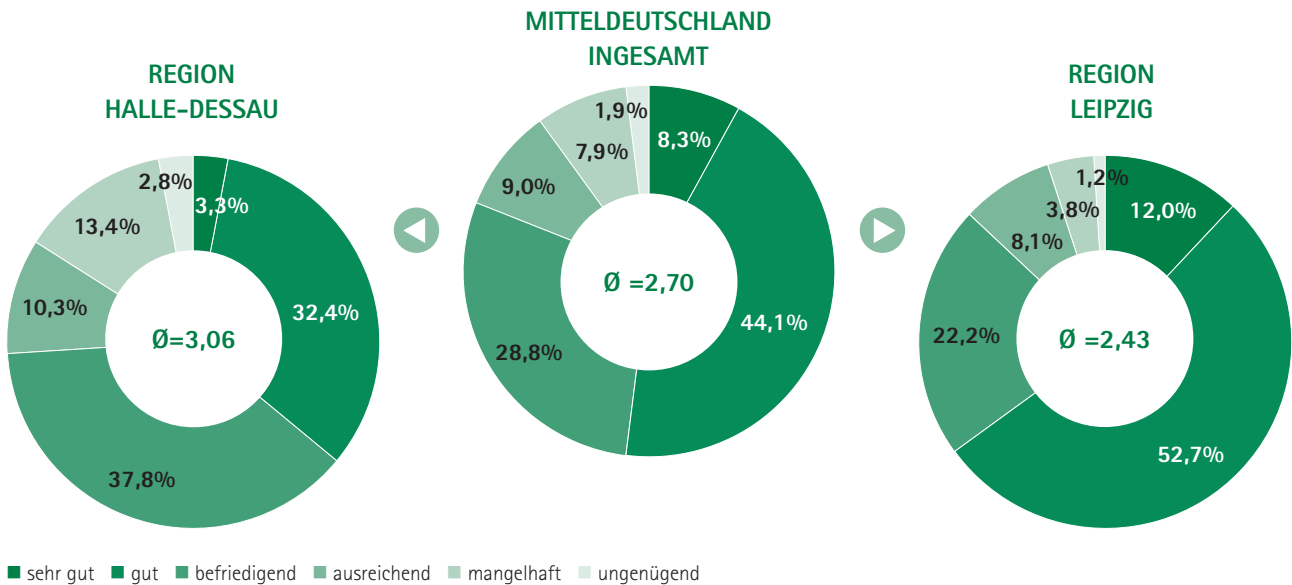
2.1 Bewertung des Wirtschaftsstandortes

Die Unternehmen hatten in der Eingangsfrage die Möglichkeit, ihre Sitzgemeinde als Wirtschaftsstandort insgesamt zu benoten. Das Ergebnis zeigt, dass mit 52 Prozent über die Hälfte der Unternehmen ihren Standort in Mitteldeutschland mit „gut“ bis „sehr gut“ bewerten.

Da aber auch fast 10 Prozent nur ein „mangelhaft“ bis „ungenügend“ vergeben, ergibt sich für den Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland insgesamt eine Durchschnittsbewertung von 2,7, das heißt „befrie-

digend“. Dabei sind sowohl größere regionale als auch kommunale Unterschiede festzustellen.

BENOTUNG DER HEIMATGEMEINDEN ALS WIRTSCHAFTSSTÄNDORTE IN DEN REGIONEN (Anteil in Prozent)



Es zeigt sich, dass die Unternehmen in der Region Halle-Dessau ihre Standorte insgesamt kritischer bewerten als die Unternehmen in der Region Leipzig. Zwar ist in beiden Regionen eine gewisse Streuung

zwischen den einzelnen Städten erkennbar, dennoch liegen alle drei mit nur „ausreichend“ bewerteten Städte in der Region Halle-Dessau.

DURCHSCHNITTSBENOTUNG DER EINZELNEN STÄDTE ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT



2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2.1 Bewertung des Wirtschaftsstandortes

Die Standortbenotungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterscheiden sich zwar auch, jedoch ist die Streuung hinsichtlich der Durchschnittsbenotung im Vergleich zu den Städten eher gering. Alle

Wirtschaftsbereiche bewerten ihren Wirtschaftsstandort im mitteldeutschen Durchschnitt mit jeweils „befriedigend“.

								Ø
Industrie	3,2	53,8	29,1	6,3	6,3	1,3	2,63	
Baugewerbe	5,9	41,2	29,4	13,2	8,8	1,5	2,82	
Handel	6,1	33,2	34,9	12,7	10,9	2,2	2,96	
Verkehr	7,4	50,0	29,4	5,9	5,9	1,5	2,57	
Dienstleistungen	9,1	46,5	27,0	8,7	6,6	2,1	2,63	
Gastgewerbe	6,9	48,6	30,6	8,3	4,2	1,4	2,58	
Handwerk	14,4	40,9	25,0	7,7	10,1	1,9	2,64	

Im Detail zeigt sich: Über die Hälfte der Unternehmen in der Industrie, im Verkehrsgewerbe, im Dienstleistungsgewerbe, im Handwerk und im Gastgewerbe geben ihrem Standort eine „gute“ bis „sehr gute“ Bewertung. Der Anteil mit einer „sehr guten“ Benotung ist mit über 14 Prozent im Handwerk mit Abstand am höchsten. Da jedoch auch 12 Prozent der Handwerker ein „mangelhaft“ bzw. „ungenügend“ vergeben, ist auch die Streuung hier insgesamt am höchsten.

Insgesamt etwas schlechter bewerten die Unternehmen im Baugewerbe und im Handel die Standortbedingungen in Mitteldeutschland. Der Anteil der Firmen mit einer „sehr guten“ bis „guten“ Standortbewertung liegt im Baugewerbe knapp und im Handel deutlich unter 50 Prozent. Der Mittelwert der Benotungen fällt in beiden Wirtschaftsbereichen entsprechend schlechter aus als für Mitteldeutschland insgesamt (2,70).

2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2.2 Wichtigkeit der Standortfaktoren

Im Hinblick auf die Beurteilung der Standortfaktoren nach ihrer Wichtigkeit zeigt die Umfrage für Mitteldeutschland insgesamt, dass kein Faktor als „unwichtig“ (Durchschnittswert unter 1,75), jedoch 15 als „sehr wichtig“ (Durchschnittswert über 3,25) bewertet werden. Von den restlichen Faktoren werden 24 als „eher wichtig“ und nur neun als „eher unwichtig“ bewertet.

Für alle Unternehmen am wichtigsten ist, wie schon in den Jahren 2009 und 2014, die „Breitbandanbindung/High-Speed-Internet“, dicht gefolgt vom erstmals betrachteten Faktor „Netzverfügbarkeit Mobilfunk“. Dies bekräftigt die herausragende Bedeutung von Kommunikation und Datenübertragung unter dem Einfluss der zunehmenden Digitalisierung. Das Spektrum der „sehr wichtigen“ Standortfaktoren ist sehr groß. Neben Standortfaktoren aus den Bereichen Verkehr und

Infrastruktur finden sich auch Faktoren aus den Bereichen Beschäftigung, Standortkosten, öffentliche Verwaltung und Standortattraktivität mit dieser Bewertung. Dies ist ein Indiz dafür, dass nicht einzelne Standortfaktoren für die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes verantwortlich sind, sondern immer das Zusammenwirken einer Vielzahl verschiedener Standortfaktoren einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort ausmacht.

STANDORTFAKTOREN MIT DER AKTUELLEN BEWERTUNG „SEHR WICHTIG“ (Durchschnittswert $\geq 3,25$)

Standortfaktor	2014	2019
Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	$\emptyset=3,55$	$\emptyset=3,72$
Netzverfügbarkeit Mobilfunk	nicht gefragt	$\emptyset=3,71$
Versorgungssicherheit bei Strom	nicht gefragt	$\emptyset=3,63$
Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	$\emptyset=3,39$	$\emptyset=3,52$
Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)	nicht gefragt	$\emptyset=3,48$
Medizinische Versorgung	$\emptyset=3,13$	$\emptyset=3,41$
Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber Unternehmen	nicht gefragt	$\emptyset=3,38$
Strompreise	$\emptyset=3,41$	$\emptyset=3,37$
Image der Stadt	$\emptyset=3,22$	$\emptyset=3,35$
Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	$\emptyset=3,28$	$\emptyset=3,33$
Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	$\emptyset=3,31$	$\emptyset=3,31$
Umweltqualität (Luft, Wasser)	$\emptyset=3,14$	$\emptyset=3,29$
Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen	$\emptyset=3,31$	$\emptyset=3,27$
Allgemeine Lebenshaltungskosten	nicht gefragt	$\emptyset=3,27$
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	$\emptyset=2,93$	$\emptyset=3,26$

ENTWICKLUNG GEGENÜBER 2014

Da bei der aktuellen Umfrage die Zahl der Standortfaktoren deutlich ausgeweitet wurde, ist ein Vergleich zu 2014 nur bei 34 Faktoren möglich. Dennoch ist zu erkennen, dass 2019 gegenüber 2014 nahezu alle Standortfaktoren als „wichtiger“ bewertet wurden. Besonders die beschäftigungsrelevanten sowie einige der sogenannten „weichen“ Standortfaktoren werden aktuell als wichtiger eingeschätzt als vor fünf Jahren.

DIE 10 STANDORTFAKTOREN MIT DEM HÖCHSTEN BEWERTUNGSANSTIEG GEGENÜBER 2014

Standortfaktor	2014	2019
Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	$\emptyset=2,55$	$\emptyset=2,90$
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	$\emptyset=2,93$	$\emptyset=3,26$
Medizinische Versorgung	$\emptyset=3,13$	$\emptyset=3,41$
Einkaufsmöglichkeiten	$\emptyset=2,95$	$\emptyset=3,18$
Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten	$\emptyset=2,86$	$\emptyset=3,09$
Nähe zu Ausbildungseinrichtungen/Berufsschulen	$\emptyset=2,35$	$\emptyset=2,56$
Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität des Wohnumfeldes	$\emptyset=2,98$	$\emptyset=3,19$
Angebote zur Kinderbetreuung (Kita-/Hortplätze)	$\emptyset=2,94$	$\emptyset=3,15$
Naherholungsmöglichkeiten	$\emptyset=2,87$	$\emptyset=3,08$
Verfügbarkeit von Hochschulabsolventen	$\emptyset=2,28$	$\emptyset=2,47$

Zu den wenigen Standortfaktoren mit einem meist geringen Bedeutungsverlust (Wichtigkeitswert gegenüber 2014 gesunken) gehören unter anderem die „Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien“, die „Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Unternehmen“, die „Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)“ und die „Gaspreise“.

REGIONALE UNTERSCHIEDE

Bezüglich der Wichtigkeit fallen die Unterschiede zwischen den Regionen Halle-Dessau und Leipzig nur gering aus. Die Abweichungen zu den mitteldeutschen Durchschnittswerten sind meist klein und bewegen sich oftmals nur zwischen 0,01 und 0,2. Dennoch fällt auf, dass die Unternehmen der Region Halle-Dessau nahezu alle Stand-

ortfaktoren etwas „wichtiger“ einschätzen als die Unternehmen in der Region Leipzig. Hinsichtlich der Reihenfolge sind zwar ebenfalls geringe regionale Unterschiede erkennbar, aber jeweils 14 der 15 wichtigsten Standortfaktoren in Mitteldeutschland finden sich auch in den beiden Regionen wieder.

DIE 15 WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IN MITTELDEUTSCHLAND UND DEREN RANGFOLGE NACH REGIONEN

Standortfaktor	Region Halle-Dessau Rang*	Region Leipzig Rang*
Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	1	2
Netzverfügbarkeit Mobilfunk	2	1
Versorgungssicherheit bei Strom	2	3
Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	4	4
Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)	6	5
Medizinische Versorgung	5	7
Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber Unternehmen	7	8
Strompreise	9	6
Image der Stadt	8	10
Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	14	8
Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	12	11
Umweltqualität (Luft, Wasser)	13	14
Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen	17	12
Allgemeine Lebenshaltungskosten	15	13
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	10	16

**Bei gleichen durchschnittlichen Wichtigkeitswerten können die Ränge mehrfach belegt sein.*

Im Vergleich der Regionen ergeben sich hieraus kleinere Abweichungen: Während in der Region Halle-Dessau der Standortfaktor „Bearbeitungsdauer von Anträgen und Genehmigungsverfahren“ auf Rang 11 der 15 wichtigsten regionalen Standortfaktoren zu finden ist, kann sich in der Region Leipzig der Standortfaktor „Innerstädtischer Verkehr (Straßennetz/Baustellen/Verkehrsfluss)“ mit Rang 15 unter die regionalen Top 15 positionieren.

2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2.3 Zufriedenheit mit den Standortfaktoren

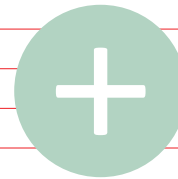
Im Ergebnis der Zufriedenheitseinschätzung aller an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen in Mitteldeutschland kann der Standortfaktor „Versorgungssicherheit mit Strom“ als einziger das Prädikat „sehr zufrieden“ erzielen. Wie bereits 2009 und 2014 wurde im Durchschnitt kein Standortfaktor mit „sehr unzufrieden“ bewertet. Mit dem Großteil (31 Standortfaktoren) sind die mitteldeutschen Unternehmen „eher zufrieden“ und mit 16 „eher unzufrieden“.

Unter der nachfolgend aufgeführten Liste der zehn Standortfaktoren mit der größten Zufriedenheit finden sich sieben, die bereits 2014 unter den Top 10 rangierten. Herausgefallen sind „Angebote des ÖPNV“ und „Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien“. Neu in die Top 10 hinzugekommen sind die Standortfaktoren „Freizeit-,

Kultur- und Sportmöglichkeiten“ und „Allgemeine Lebenshaltungskosten“. Damit finden sich unter den zehn Standortfaktoren mit der größten Zufriedenheit sechs sogenannte „weiche“ Standortfaktoren, die vorrangig die allgemeine Standortattraktivität der Region/Gemeinde zum Ausdruck bringen.

DIE TOP 10 DER STANDORTFAKTOREN MIT DER GRÖSSTEN ZUFRIEDENHEIT IN MITTELDEUTSCHLAND

Rang	Standortfaktor	
1	Versorgungssicherheit bei Strom	Ø=3,42
2	Einkaufsmöglichkeiten	Ø=3,07
3	Naherholungsmöglichkeiten	Ø=3,07
4	Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	Ø=3,01
5	Umweltqualität (Luft, Wasser)	Ø=2,97
6	Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Unternehmen	Ø=2,90
7	Nähe zu allgemeinbildenden Schulen	Ø=2,89
8	Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten	Ø=2,87
9	Allgemeine Lebenshaltungskosten	Ø=2,84
10	Medizinische Versorgung	Ø=2,83



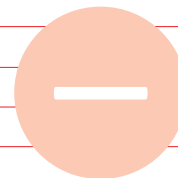
Bezüglich der mit „eher unzufrieden“ bewerteten Standortfaktoren sind gegenüber der Umfrage im Jahre 2014 durchaus einige Verschiebungen erkennbar. Nach wie vor finden sich unter den zehn „unzufriedensten“ Bewertungen vor allem Faktoren, die über Steuern, Gebühren, Abgaben und Preise die Unternehmen direkt finanziell belasten. Mit der „Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern“ und der „Verfügbarkeit von Auszubildenden“ erhalten jedoch erstmals zwei beschäftigungsrelevante Standortfaktoren, die mit Blick auf die Arbeitskräftesicherung in den Unternehmen von großer Bedeutung sind, die schlechtesten Zufriedenheitsbewertungen. Selbst die

„Verfügbarkeit von Hilfskräften“ rückt in die Liste der zehn Standortfaktoren mit der größten Unzufriedenheit vor.

Trotz zuletzt verstärkter Investitionstätigkeit in den flächendeckenden Breitbandausbau sind die Unternehmen mit dem Standortfaktor „Breitbandausbau/High-Speed-Internet“ nicht zufrieden. Die Situation hat sich aus Sicht der Unternehmen eher noch verschlechtert. Die aktuell angebotenen Übertragungsraten kommen den steigenden Anforderungen der gewerblichen Wirtschaft vielerorts nicht nach.

DIE TOP 10 DER STANDORTFAKTOREN* MIT DER GRÖSSTEN UNZUFRIEDENHEIT IN MITTELDEUTSCHLAND

Rang	Standortfaktor	
1	Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	Ø=2,16
2	Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	Ø=2,19
3	Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	Ø=2,22
4	Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)	Ø=2,30
5	Kommunale Angebote zur Wirtschaftsförderung	Ø=2,35
6	Strompreise	Ø=2,36
7	Gebühren für Wasser/Abwasser	Ø=2,42
8	Gaspreise	Ø=2,43
9	Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	Ø=2,44
10	Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien	Ø=2,45
10	Verfügbarkeit von Hilfskräften	Ø=2,45




*11 Standortfaktoren, da der Rang 10 doppelt vergeben wurde

 ENTWICKLUNG GEGENÜBER 2014

Gegenüber 2014 können die Zufriedenheitsbewertungen bei den 34 Standortfaktoren verglichen werden, die auch damals schon abgefragt wurden. Dabei sind durchaus Veränderungen erkennbar. Insgesamt sind die durchschnittlichen Zufriedenheitswerte eher gesunken. Nur bei etwa einem Fünftel dieser Standortfaktoren gab es meist nur kleine Verbesserungen, jedoch bei fast einem Drittel zum Teil deutliche Verschlechterungen.

DIE ACHT STANDORTFAKTOREN MIT DEM HÖCHSTEN BEWERTUNGSANSTIEG GEGENÜBER 2014

Standortfaktor	2014	2019
Gaspreise	Ø=2,33	Ø=2,43
Einkaufsmöglichkeiten	Ø=2,98	Ø=3,07
Naherholungsmöglichkeiten	Ø=2,98	Ø=3,07
Strompreise	Ø=2,27	Ø=2,36
Gebühren für Wasser/Abwasser	Ø=2,33	Ø=2,42
Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort	Ø=2,40	Ø=2,48
Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten	Ø=2,83	Ø=2,87
Erreichbarkeit der Stadtverwaltung	Ø=2,89	Ø=2,90




Verbesserungen werden insbesondere bei den Einkaufs-, Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie bei einigen kostenrelevanten Standortfaktoren ersichtlich. Durch das niedrigere Ausgangsniveau bei letzteren dürfen die aktuell besseren Ergebnisse für die Standort-

faktoren „Gaspreise“, „Strompreise“ und „Gebühren für Wasser/Abwasser“ letztlich nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Unternehmen mit allen drei Faktoren auch weiterhin „eher unzufrieden“ sind.

DIE ACHT STANDORTFAKTOREN MIT DEM STÄRKSTEN BEWERTUNGSRÜCKGANG GEGENÜBER 2014

Standortfaktor	2014	2019
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	Ø=2,40	Ø=2,16
Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen	Ø=2,78	Ø=2,55
Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	Ø=2,67	Ø=2,44
Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien	Ø=2,68	Ø=2,45
Angebote des ÖPNV	Ø=2,89	Ø=2,68
Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	Ø=2,38	Ø=2,19
Nähe zu Berufsschulen	Ø=2,80	Ø=2,61
Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität des Wohnumfeldes	Ø=2,86	Ø=2,70



Unter den acht Standortfaktoren mit der größten Verschlechterung der Zufriedenheitswerte finden sich mit „Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern“, „Breitbandanbindung/High-Speed-Internet“, „Kaufpreisen für Gewerbeflächen/-immobilien“ und „Verfügbarkeit von Auszubildenden“ insgesamt vier Faktoren wieder, die bereits in der

Liste der zehn Standortfaktoren mit der größten Unzufriedenheit auftauchen. Darüber hinaus zeigen mit dem „Angebot des ÖPNV“ und der „Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen“ zwei verkehrsrelevante Standortfaktoren die stärksten Rückgänge hinsichtlich ihrer Zufriedenheitsbewertung.

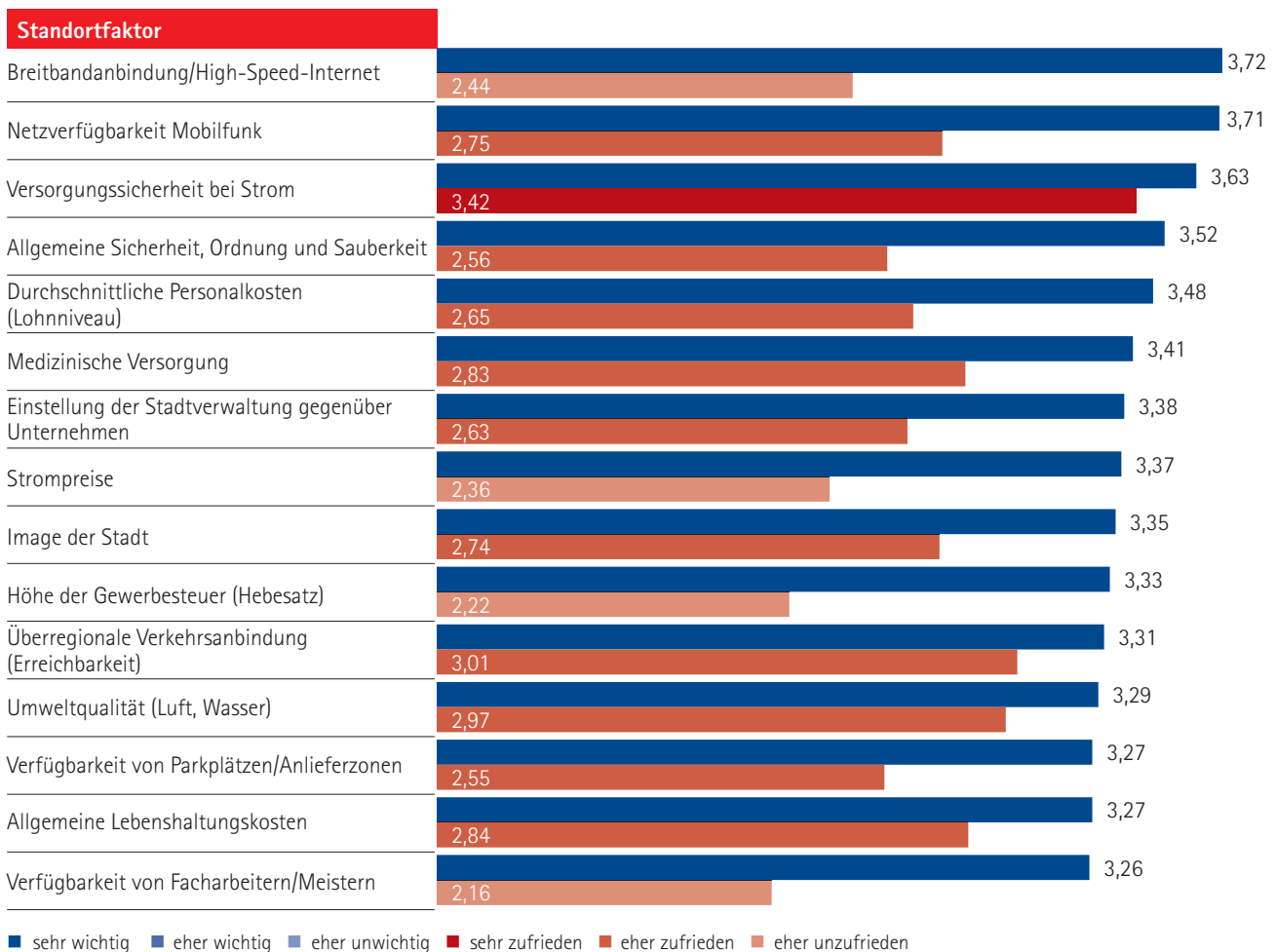
2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2.4 Gegenüberstellung von Wichtigkeit/Zufriedenheit

Für die Beurteilung der Relevanz eines regionalen Standortfaktors für die gewerbliche Wirtschaft sind nicht nur die Zufriedenheitswerte von Belang. Gleichzeitig spielt die Wichtigkeit eine entscheidende Rolle, um die Faktoren richtig einordnen zu können. Nur beide Bewertungen zusammen lassen eine Gesamteinschätzung zu und können letztlich Standortvorteile und Standortmängel in einer Stadt oder einer Region aufzeigen.

Nachfolgend werden daher die durchschnittlichen Wichtigkeits- und Zufriedenheitswerte für jeden Standortfaktor in Mitteldeutschland grafisch dargestellt. Die Reihenfolge der Standortfaktoren folgt dabei der jeweiligen Wichtigkeit für die Unternehmen.

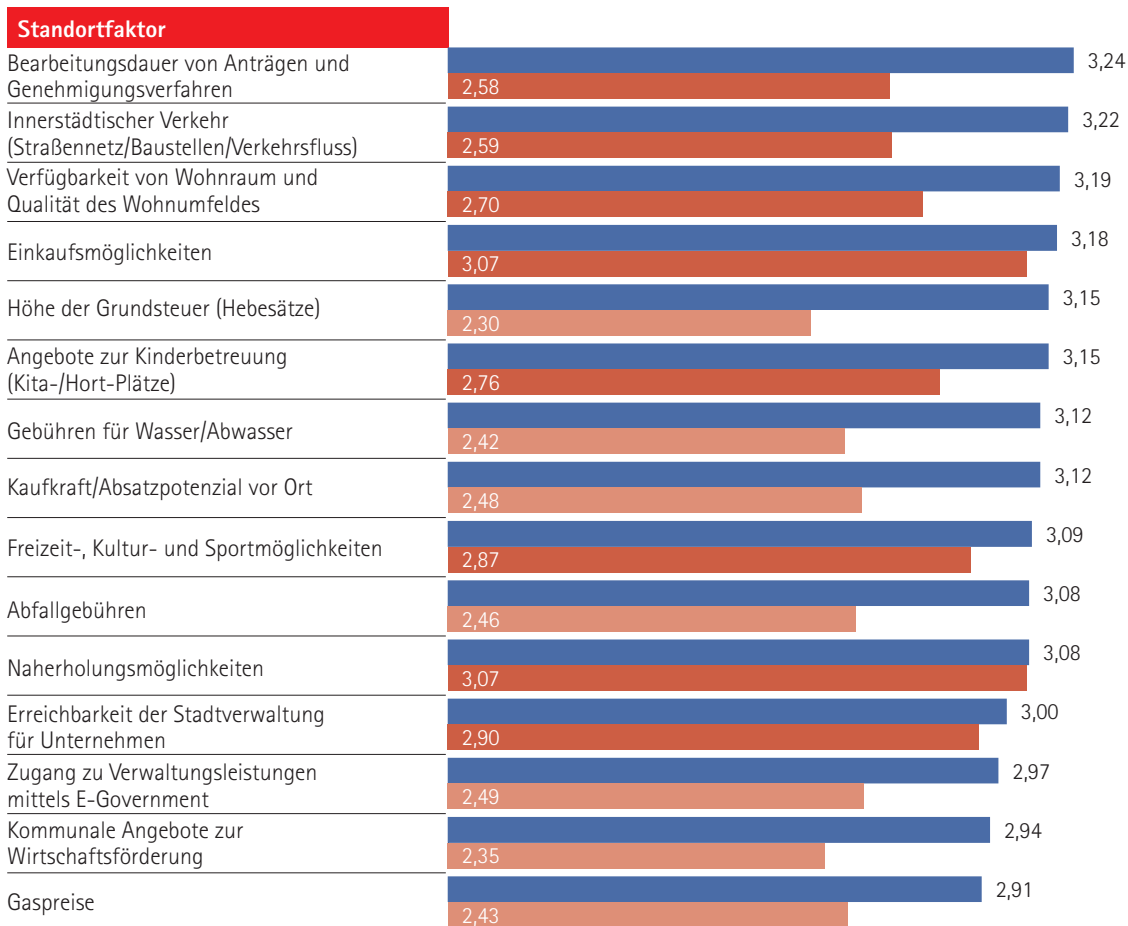
STANDORTFAKTOREN RANG 1 BIS 15 NACH WICHTIGKEIT



Unter den für die mitteldeutschen Unternehmen 15 wichtigsten Standortfaktoren (alle mit Prädikat „sehr wichtig“) befindet sich mit der „Versorgungssicherheit bei Strom“ auch der Faktor, mit denen die Betriebe insgesamt am zufriedensten sind. Jedoch fällt das Urteil bei vier Standortfaktoren mit dem Prädikat „eher unzufrieden“ weniger gut aus, darunter auch beim „wichtigsten“ Standortfaktor „Breit-

bandanbindung/High Speed-Internet“. Auch mit den „Strompreisen“, der „Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)“ und der „Verfügbarkeit von Fachkräften/Meistern“ sind die Betriebe weniger zufrieden. Dagegen kann Mitteldeutschland u.a. bei der „Überregionalen Verkehrsanbindung“, der „Umweltqualität“ und den „Allgemeinen Lebenshaltungskosten“ punkten. Hier ist die Zufriedenheit der Firmen deutlich höher.

STANDORTFAKTOREN RANG 16 BIS 30 NACH WICHTIGKEIT



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden

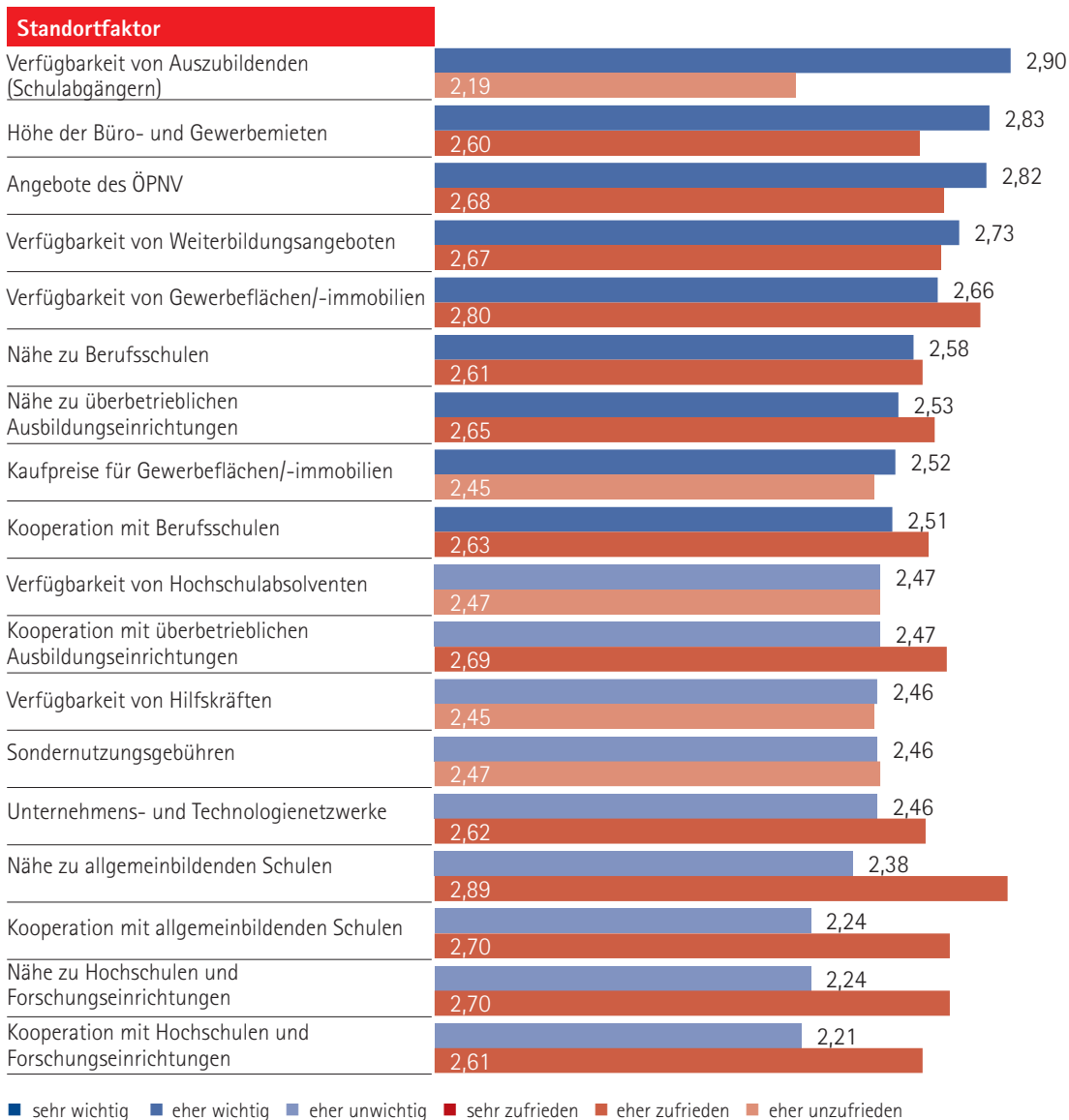
Unter den Standortfaktoren auf den Rängen 16 bis 30 halten sich die Zufriedenheitsbewertungen zwischen „eher zufrieden“ (8) und „eher unzufrieden“ (7) nahezu die Waage. Eine insgesamt hohe Zufriedenheit bei den „Einkaufs-“, „Naherholungs-“ sowie den „Freizeit-“,

Kultur- und Sportmöglichkeiten“ stehen weniger gute Bewertungen u. a. bei den „Kommunalen Angeboten zur Wirtschaftsförderung“ und der „Höhe der Gewerbesteuer (Hebesätze)“ gegenüber.

2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2.4 Gegenüberstellung von Wichtigkeit/Zufriedenheit

STANDORTFAKTOREN RANG 31 BIS 48 NACH WICHTIGKEIT



Unter den Standortfaktoren, die nach ihrer Wichtigkeit auf den Rängen 31 bis 48 landen, befinden sich 9 Faktoren, die im Durchschnitt aller Unternehmensantworten als „eher unwichtig“ eingestuft wurden, darunter vor allem bildungsrelevante Standortfaktoren, die jeweils nur für einen begrenzten Teil der Unternehmen von Bedeutung sind. Trotz der insgesamt niedrigen Wichtigkeit erhalten diese oft-

mals vergleichsweise gute Zufriedenheitsbewertungen. Dagegen sind die Unternehmen mit den beschäftigungsrelevanten Standortfaktoren „Verfügbarkeit von Hilfskräften“, „Verfügbarkeit von Hochschulabsolventen“ und besonders mit der „Verfügbarkeit von Auszubildenden“ eher unzufrieden.



BEWERTUNG DER STANDORTFAKTOREN

Die Gegenüberstellung der Wichtigkeits- mit den Zufriedenheitswerten in den vorherigen drei Grafiken lässt bei einigen Standortfaktoren eine große Diskrepanz erkennen.

Standortfaktoren, bei denen die Wichtigkeit deutlich höher bewertet wird als die Zufriedenheit, können somit als **Standortmängel** mit entsprechendem **Handlungsbedarf** identifiziert werden. Das heißt, diese Standortfaktoren sollten besonders im Fokus der jeweiligen politischen und kommunalen Entscheidungsträger stehen, um die örtlichen Rahmenbedingungen im Sinne der Wirtschaft voranzubringen.

Im Gegensatz dazu können Standortfaktoren mit einer geringen Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit durchaus als **Standortvorteile** ausgemacht werden.

Die Diskrepanz zwischen der **Wichtigkeit (W)** und **Zufriedenheit (Z)** kann für die Standortfaktoren mittels einer Verhältnisrechnung

ermittelt werden, indem der Zufriedenheitswert ins Verhältnis zum jeweils ermittelten Wichtigkeitswert gesetzt wird ($D=Z \times 100/W$). Je kleiner der berechnete Verhältnisswert (**D=Diskrepanz-Index**) ausfällt, desto größer ist demnach die Diskrepanz zwischen Wichtigkeits- und Zufriedenheitswert. In diesem Fall kann der Standortfaktor den Anforderungen (Bedeutung) der Unternehmen nicht oder nur teilweise gerecht werden.

Da für die Attraktivität der Region vor allem die (im Sinne der gewerblichen Wirtschaft) wichtigen Standortfaktoren von Relevanz sind, wurden bei der Bewertung der Standortfaktoren die 30 wichtigsten berücksichtigt (bis zu einem durchschnittlichen Wichtigkeitswert von 2,91). „Eher unwichtige“ und „unwichtige“ Standortfaktoren werden nicht betrachtet.

Im Ergebnis dessen konnten nachfolgende zehn Standortfaktoren als Standortvorteile für die Region Mitteldeutschland ausgemacht werden. Bei diesen ist die Diskrepanz zwischen Wichtigkeits- und Zufriedenheitswert am geringsten, die errechneten Diskrepanz-Indizes somit am größten.

STANDORTVORTEILE IN MITTELDEUTSCHLAND

Standortfaktor	Wichtigkeit (W)	Zufriedenheit (Z)	Diskrepanz-Index (D)
Naherholungsmöglichkeiten	3,08	3,07	99,7
Erreichbarkeit der Stadtverwaltung	3,00	2,90	96,7
Einkaufsmöglichkeiten	3,18	3,07	96,5
Versorgungssicherheit bei Strom	3,63	3,42	94,2
Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten	3,09	2,87	92,9
Überreg. Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	3,31	3,01	90,9
Umweltqualität (Luft, Wasser)	3,29	2,97	90,3
Angebote zur Kinderbetreuung	3,15	2,76	87,6
Allgemeine Lebenshaltungskosten	3,27	2,84	86,8
Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität Wohnumfeld	3,19	2,70	84,6

Neben den aufgeführten Standortvorteilen wurden nachfolgend auch zehn Standortfaktoren mit einer sehr hohen Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit ermittelt. Der Diskrepanz-Index ist bei diesen am niedrigsten. Es besteht zunehmender Handlungsdruck bzw. dringender Handlungsbedarf, damit sich diese Standortfaktoren nicht als regionale Standortmängel manifestieren.

STANDORTMÄNGEL IN MITTELDEUTSCHLAND

Standortfaktor	Wichtigkeit (W)	Zufriedenheit (Z)	Diskrepanz-Index (D)
Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	3,72	2,44	65,6
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	3,26	2,16	66,3
Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	3,33	2,22	66,7
Strompreise	3,37	2,36	70,0
Allgemeine Sicherheit, Ordnung u. Sauberkeit	3,52	2,56	72,7
Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)	3,15	2,30	73,0
Netzverfügbarkeit Mobilfunk	3,71	2,75	74,1
Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	2,90	2,19	75,5
Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)	3,48	2,65	76,2
Gebühren für Wasser/Abwasser	3,12	2,42	77,6

Die für Mitteldeutschland aufgeführten Diskrepanzen können auf Gemeindeebene natürlich deutlich variieren, so dass sich für jede Stadt im Vergleich zu anderen ganz individuelle Standortvor- bzw. -nachteile ergeben. Auf diese wird in den separaten Städteportraits genauer eingegangen.

2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

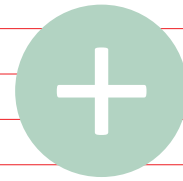
2.5 Ergebnisse für die Region Halle-Dessau

Da auf die regionalen Unterschiede bereits im Abschnitt „2.2 Wichtigkeit der Standortfaktoren“ eingegangen wurde, liegt der Schwerpunkt der nachfolgenden regionalen Betrachtungen auf der Zufriedenheit. Im Mittelpunkt stehen dabei die Abweichungen vom mitteldeutschen Durchschnitt und die Veränderungen gegenüber 2014.

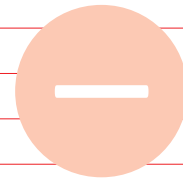
REGION HALLE-DESSAU

Wie die Top 10 der Standortfaktoren mit der größten bzw. geringsten Zufriedenheit in der Region Halle-Dessau zeigt, sind die Unterschiede zum Ergebnis für die Region Mitteldeutschland insgesamt nur gering. Abweichungen – das heißt jene Standortfaktoren, die nur in der Region Halle-Dessau zu den Top 10 der Zufriedenheit/Unzufriedenheit zählen – sind farbig hinterlegt.

Top 10 der Standortfaktoren mit der größten Zufriedenheit		
1	Versorgungssicherheit bei Strom	Ø=3,42
2	Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	Ø=3,00
3	Einkaufsmöglichkeiten	Ø=2,95
4	Naherholungsmöglichkeiten	Ø=2,94
5	Umweltqualität (Luft, Wasser)	Ø=2,93
6	Nähe zu allgemeinbildenden Schulen	Ø=2,89
6	Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Unternehmen	Ø=2,89
8	Angebote zur Kinderbetreuung	Ø=2,84
9	Verfügbarkeit Gewerbeflächen/-immobilien	Ø=2,80
10	Allgemeine Lebenshaltungskosten	Ø=2,80



Top 10 der Standortfaktoren mit der größten Unzufriedenheit		
1	Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	Ø=2,10
1	Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	Ø=2,10
3	Verfügbarkeit von Auszubildenden	Ø=2,11
4	Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)	Ø=2,16
5	Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort	Ø=2,25
5	Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	Ø=2,25
7	Kommunale Angebote zur Wirtschaftsförderung	Ø=2,26
8	Strompreise	Ø=2,29
9	Gebühren für Wasser/Abwasser	Ø=2,31
10	Sondernutzungsgebühren	Ø=2,36



Wie schon die vorherigen Standortumfragen zeigen auch die aktuellen Ergebnisse, dass die Unternehmen in der Region Halle-Dessau mit den Standortfaktoren vor Ort im Vergleich zum mitteldeutschen Durchschnitt meist etwas unzufriedener sind. Positive Abweichungen sind nur bei 6 von 48 Standortfaktoren erkennbar. Am deutlichsten bei den „Kaufpreisen für Gewerbeflächen/-immobilien“ und bei den „Angeboten zur Kinderbetreuung“.

Die negativen Abweichungen sind dagegen bei den Standortfaktoren „Image der Stadt“, „Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort“ und „Breitbandanbindung/High Speed Internet“ am größten.

Abweichung der Zufriedenheit vom mitteldeutschen Durchschnitt		Veränderung der Zufriedenheit gegenüber der Befragung 2014	
schlechter	besser	verschlechtert	verbessert
-0,01			0,04
-0,08			*
-0,08		-0,14	
	0,02	-0,18	
	0		*
-0,19		-0,31	
-0,06			*
	0	-0,05	
-0,06		-0,28	
-0,06		-0,15	
-0,08		-0,2	
-0,02			*
-0,03		-0,05	
	0		0,07
	0,04		*
-0,03		-0,13	
-0,01			*
-0,01		-0,15	
	0,01		*
-0,03		-0,08	
-0,02			*
-0,05		-0,06	
-0,12		-0,15	
-0,14		-0,09	
-0,11			0,07
	0		0,02
-0,11		-0,07	
-0,07			0,1
-0,05			0,14
	0,1	-0,07	
	0,05		*
-0,01			*
-0,01			*
-0,12			*
-0,07			0,02
-0,03			*
-0,09			*
-0,33			0
-0,04			*
-0,12		-0,06	
-0,15		-0,1	
-0,01		-0,09	
-0,12			0,13
-0,23			0,07
-0,04			0,01
	0,08	-0,01	
-0,17			0,02
-0,13			0,13

*kein Vergleich zu 2014 möglich, da erstmals 2019 befragt

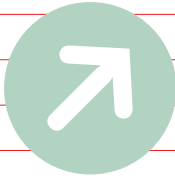
2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2.5 Ergebnisse für die Region Halle–Dessau

Im Vergleich mit den Ergebnissen von 2014 stellt sich die Entwicklung wie folgt dar: Von den 34 vergleichbaren Standortfaktoren bewegen sich bei 20 Standortfaktoren die Zufriedenheitswerte gegenüber 2014 in einem Schwankungsbereich von +0,09 bis -0,09. Bei vier Faktoren haben sich die Zufriedenheitswerte um 0,1 und mehr verbessert und bei zehn um 0,1 und mehr verschlechtert.

STANDORTFAKTOREN MIT DEM HÖCHSTEN BEWERTUNGSANSTIEG bei der Zufriedenheit gegenüber 2014

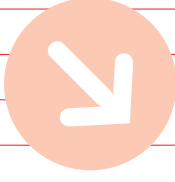
Standortfaktor	2014	2019
Gaspreise	Ø=2,24	Ø=2,38
Einkaufsmöglichkeiten	Ø=2,82	Ø=2,95
Naherholungsmöglichkeiten	Ø=2,81	Ø=2,94
Strompreise	Ø=2,19	Ø=2,29
Gebühren für Wasser/Abwasser	Ø=2,24	Ø=2,31
Nähe zu allgemeinbildenden Schulen	Ø=2,82	Ø=2,89
Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort	Ø=2,18	Ø=2,25
Erreichbarkeit der Stadtverwaltung	Ø=2,84	Ø=2,89



Trotz Verbesserungen sind die Unternehmen mit der Hälfte der acht aufgeführten Standortfaktoren weiterhin „eher unzufrieden“.

STANDORTFAKTOREN MIT DEM STÄRKSTEN BEWERTUNGSRÜCKGANG bei der Zufriedenheit gegenüber 2014

Standortfaktor	2014	2019
Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	Ø=2,56	Ø=2,25
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	Ø=2,38	Ø=2,10
Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	Ø=2,31	Ø=2,11
Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen	Ø=2,75	Ø=2,57
Verfügbarkeit von Hochschulabsolventen	Ø=2,56	Ø=2,41
Nähe zu Berufsschulen	Ø=2,75	Ø=2,60
Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	Ø=2,25	Ø=2,10
Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)	Ø=2,74	Ø=2,60



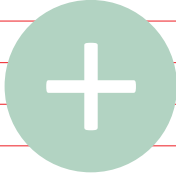
Unter den Standortfaktoren mit den stärksten Bewertungsrückgängen befinden sich mit der „Breitbandanbindung/High-Speed-Internet“, der „Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern“, der „Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen“ und der „Höhe der

Gewerbesteuer (Hebesatz)“ gleich vier Faktoren, die durch die Unternehmen als „sehr wichtig“ eingestuft wurden. Dieser Entwicklung muss begegnet werden, wenn der Wirtschaftsstandort an Attraktivität gewinnen soll.

 REGION LEIPZIG

Auch in der Region Leipzig sind die Unterschiede der zehn zufriedensten als auch unzufriedensten Standortfaktoren im Vergleich zum mitteleutschen Gesamtergebnis sehr gering. Jeweils nur ein Standortfaktor weicht in beiden Ranglisten von der mitteleutschen Übersicht ab (ebenfalls farbig hervorgehoben).

Top 10 der Standortfaktoren mit der größten Zufriedenheit		
1	Versorgungssicherheit bei Strom	Ø=3,42
2	Naherholungsmöglichkeiten	Ø=3,17
3	Einkaufsmöglichkeiten	Ø=3,16
4	Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	Ø=3,02
5	Umweltqualität (Luft, Wasser)	Ø=3,00
5	Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten	Ø=3,00
7	Image der Stadt	Ø=2,99
8	Medizinische Versorgung	Ø=2,94
9	Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Unternehmen	Ø=2,90
10	Nähe zu allgemeinbildenden Schulen	Ø=2,89



Top 10 der Standortfaktoren mit der größten Unzufriedenheit		
1	Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	Ø=2,21
2	Verfügbarkeit von Auszubildenden	Ø=2,25
3	Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)	Ø=2,31
4	Kaufpreise Gewerbeflächen/Immobilien	Ø=2,37
5	Strompreise	Ø=2,41
5	Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	Ø=2,41
7	Kommunale Angebote zur Wirtschaftsförderung	Ø=2,42
8	Abfallgebühren	Ø=2,46
8	Verfügbarkeit von Hilfskräften	Ø=2,46
10	Gaspreise	Ø=2,47



Auch hier bestätigt sich das Bild vergangener Umfragen. Die Unternehmen in der Region Leipzig sind mit der Mehrheit der ausgewählten Standortfaktoren etwas zufriedener als die Gesamtheit aller mitteleutschen Betriebe. So sind aktuell bei 37 der 48 Standortfaktoren positive Abweichungen zu sehen. Am stärksten sind diese beim „Image der Stadt“ und beim Faktor „Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort“.

Die negativen Abweichungen bei insgesamt sechs Standortfaktoren sind vergleichsweise gering und noch am deutlichsten bei den „Kaufpreisen für Gewerbeflächen/-immobilien“ und den „Angeboten zur Kinderbetreuung“.

2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK
2.6 Ergebnisse für die Region Leipzig

Abweichung der Zufriedenheit vom mitteldeutschen Durchschnitt			Veränderung der Zufriedenheit gegenüber der Befragung 2014	
schlechter	besser		verschlechtert	verbessert
	0,01	Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	-0,14	
	0,07	Innerstädtischer Verkehr (Straßennetz/Baustellen ...)		*
	0,05	Angebote des ÖPNV	-0,29	
-0,01		Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen	-0,26	
	0	Versorgungssicherheit bei Strom		*
	0,14	Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	-0,18	
	0,05	Netzverfügbarkeit Mobilfunk		*
	0,01	Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien	-0,11	
	0,05	Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	-0,21	
	0,05	Verfügbarkeit von Hochschulabsolventen	-0,12	
	0,06	Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	-0,18	
	0,01	Verfügbarkeit von Hilfskräften		*
	0,01	Verfügbarkeit von Weiterbildungsangeboten	-0,08	
	0	Nähe zu allgemeinbildenden Schulen	-0,09	
-0,03		Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen		*
	0,03	Nähe zu überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen	-0,15	
	0,01	Kooperation mit überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen		*
	0,01	Nähe zu Berufsschulen	-0,21	
-0,01		Kooperation mit Berufsschulen		*
	0,03	Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen	-0,14	
	0,02	Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen		*
	0,04	Unternehmens- und Technologiernetzwerke	-0,09	
	0,09	Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	-0,07	
	0,11	Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)		0,03
	0,08	Gebühren für Wasser/Abwasser		0,1
	0	Abfallgebühren	-0,02	
	0,08	Sondernutzungsgebühren		0
	0,05	Strompreise		0,08
	0,04	Gaspreise		0,07
-0,08		Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien	-0,35	
-0,04		Höhe der Büro- und Gewerbemieten		*
	0	Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)		*
	0	Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Unternehmen	-0,02	
	0,1	Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber Unternehmen		*
	0,06	Bearbeitungsdauer von Anträgen und Genehmigungsverfahren	-0,04	
	0,02	Zugang zu Verwaltungsleistungen mittels E-Government		*
	0,07	Kommunale Angebote zur Wirtschaftsförderung		*
	0,25	Image der Stadt	-0,02	
	0,03	Allgemeine Lebenshaltungskosten		*
	0,09	Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit		0,01
	0,11	Medizinische Versorgung	-0,06	
	0,01	Verfügbarkeit Wohnraum/Qualität Wohnumfeld	-0,22	
	0,09	Einkaufsmöglichkeiten		0,06
	0,18	Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort		0,1
	0,03	Umweltqualität (Luft, Wasser)	-0,07	
-0,06		Angebote zur Kinderbetreuung (Kita-/Hortplätze)	-0,05	
	0,13	Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten		0,03
	0,1	Naherholungsmöglichkeiten		0,06

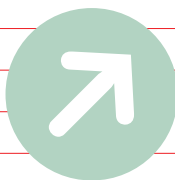
*kein Vergleich zu 2014 möglich, da erstmals 2019 befragt

Im Vergleich zu 2014 fallen auch in der Region Leipzig die Zufriedenheitsbewertungen der Unternehmen vielfach skeptischer aus. Trotz einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung sind die Unternehmen mit den Standortfaktoren vor Ort zum Teil weniger zufrieden als vor fünf Jahren. So haben sich bei den 34 vergleichbaren Standortfak-

toren die Zufriedenheitswerte bei 13 um 0,1 und mehr verschlechtert und nur bei zwei Faktoren um 0,1 und mehr verbessert. Bei den restlichen 19 Standortfaktoren liegen die Zufriedenheitswerte im Schwankungsbereich von +0,09 und -0,09.

STANDORTFAKTOREN MIT DEM HÖCHSTEN BEWERTUNGSANSTIEG bei der Zufriedenheit gegenüber 2014

Standortfaktor	2014	2019
Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort	Ø=2,56	Ø=2,66
Gebühren für Wasser/Abwasser	Ø=2,40	Ø=2,50
Strompreise	Ø=2,33	Ø=2,41
Gaspreise	Ø=2,40	Ø=2,47
Naherholungsmöglichkeiten	Ø=3,11	Ø=3,17
Einkaufsmöglichkeiten	Ø=3,10	Ø=3,16
Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)	Ø=2,38	Ø=2,41
Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten	Ø=2,97	Ø=3,00

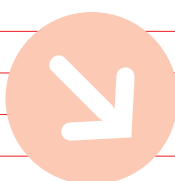


Verbesserungen attestieren die Unternehmen vor allem der Kaufkraftentwicklung, was sicher mit dem starken Bevölkerungswachstum in der Stadt Leipzig und allgemeinen positiven Lohnentwicklungen zu erklären ist. Neben einigen sogenannten „weichen“ Standortfakto-

ren erhalten auch kostenrelevante Standortfaktoren etwas bessere Noten als 2014. Doch auch dieser Anstieg ändert kaum etwas an der grundsätzlichen „eher unzufriedenen“ Bewertung dieser Faktoren.

STANDORTFAKTOREN MIT DEM STÄRKSTEN BEWERTUNGSRÜCKGANG bei der Zufriedenheit gegenüber 2014

Standortfaktor	2014	2019
Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien	Ø=2,72	Ø=2,37
Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)	Ø=3,02	Ø=2,73
Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen	Ø=2,80	Ø=2,54
Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität des Wohnumfeldes	Ø=2,93	Ø=2,71
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	Ø=2,42	Ø=2,21
Nähe zu Berufsschulen	Ø=2,83	Ø=2,62
Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	Ø=2,43	Ø=2,25
Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	Ø=2,76	Ø=2,58



Unter den Standortfaktoren mit den stärksten Bewertungsrückgängen gegenüber 2014 finden sich drei („Breitbandanbindung/High-Speed-Internet“, „Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern“ und „Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen“), die für die Unternehmen der Region Leipzig zu den 15 wichtigsten gehören. Dies zeugt von großem Handlungsbedarf.

Mit Blick auf die Standortfaktoren „Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien“ sowie „Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität des Wohnumfeldes“ wird der große regionale Einfluss der Stadt Leipzig sichtbar. Mit der dynamischen Entwicklung der Stadt in den vergangenen fünf Jahren ging vielfach auch eine Verknappung von Wohn- und Gewerbeflächen einher, was den Bewertungsrückgang zum Teil erklärt.

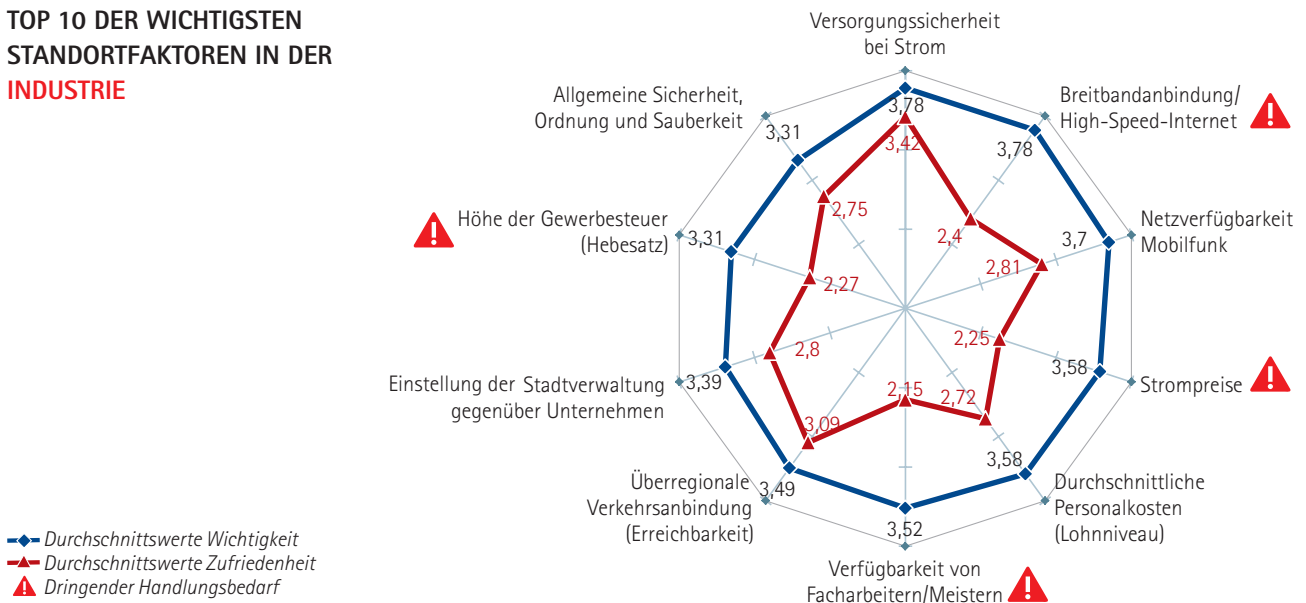
2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2.7 Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen

Auch für die einzelnen Wirtschaftsbereiche spielt die Zufriedenheit mit den jeweils wichtigsten Standortfaktoren für die geschäftliche Entwicklung eine entscheidende Rolle. Aus diesem Grund werden nachfolgend für jeden Wirtschaftsbereich die Zufriedenheitswerte für die bereichsspezifischen zehn wichtigsten Standortfaktoren grafisch dargestellt.

Standortfaktoren, bei denen sich aufgrund hoher Wichtigkeit-Zufriedenheits-Diskrepanzen – der Diskrepanz-Index liegt in diesen Fällen unter 75 – dringende Handlungsbedarfe ergeben, werden durch ein Achtungszeichen markiert. In vielen, jedoch nicht allen Fällen, betrifft dies Standortfaktoren, mit denen die Unternehmen generell „eher unzufrieden“ sind.

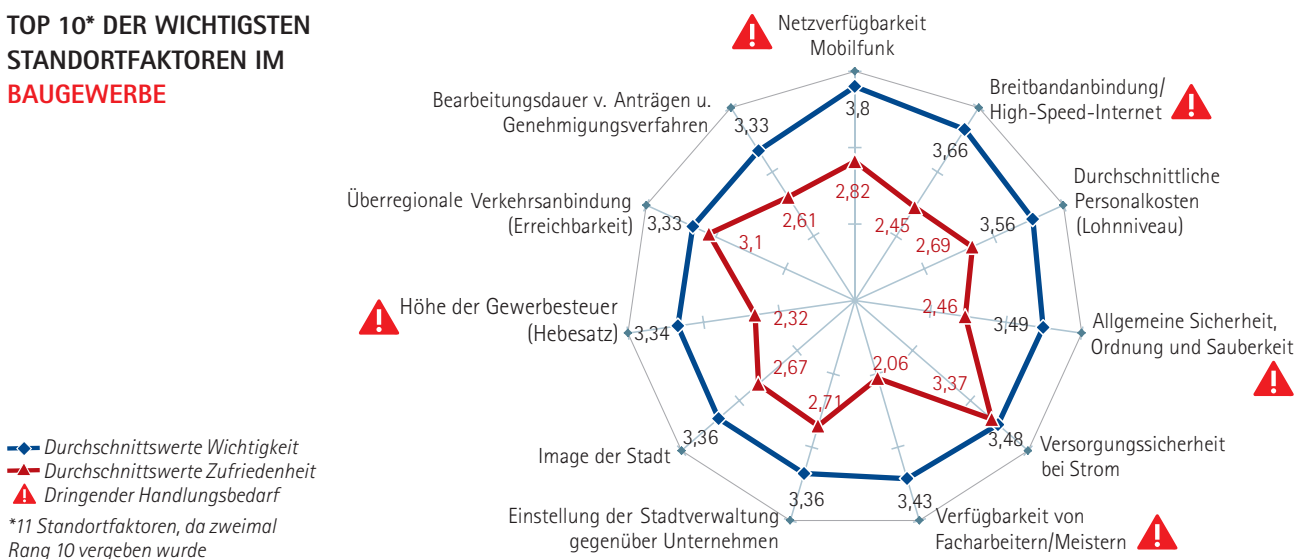
TOP 10 DER WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IN DER INDUSTRIE



Die Industrieunternehmen in Mitteldeutschland sind mit fünf ihrer zehn wichtigsten Standortfaktoren „eher zufrieden“ und mit der „Versorgungssicherheit mit Strom“ sogar „sehr zufrieden“. Dagegen können vier Standortfaktoren die Erwartungen nicht erfüllen. Bei diesen ist auch die Diskrepanz zwischen Wichtigkeits- und Zufriedenheitsbewertung am größten. Dies betrifft die Standortfaktoren:

- Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern
- Strompreise
- Breitbandanbindung/High-Speed-Internet
- Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)

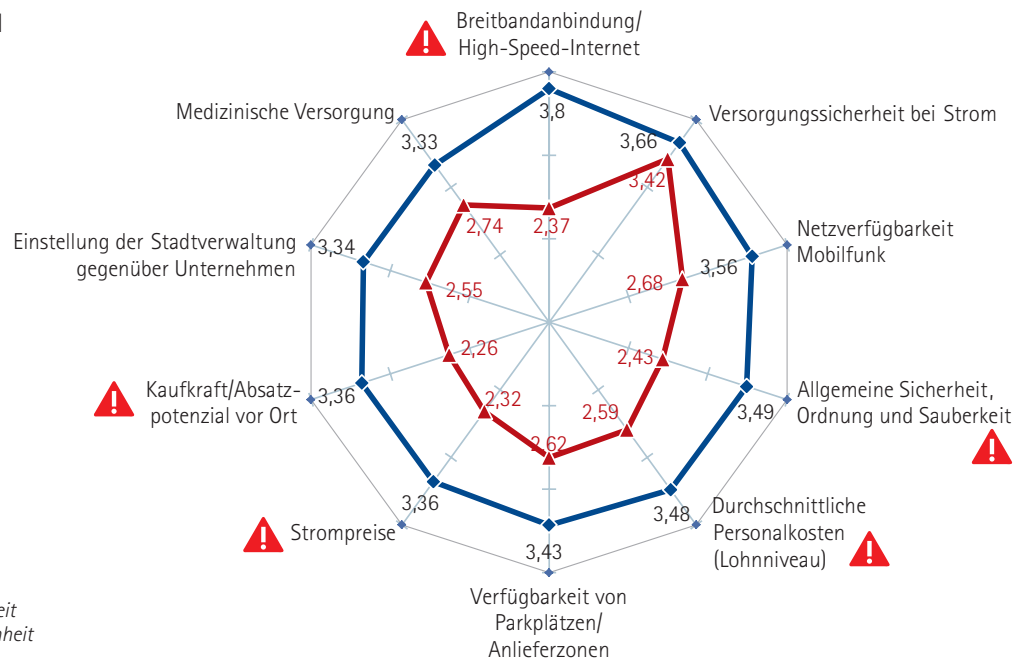
TOP 10* DER WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IM BAUGEWERBE



Im mitteldeutschen Baugewerbe sind die Betriebe mit sechs der zehn wichtigsten Standortfaktoren zufrieden. Auch der wichtigste Standortfaktor „Netzverfügbarkeit Mobilfunk“ erhält die Bewertung „eher zufrieden“. Dennoch ist die Diskrepanz zur Wichtigkeit ausgesprochen hoch und sollte verbessert werden. Gleiches trifft auf alle

- Standortfaktoren zu, mit denen die Firmen unzufrieden sind:
- Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern
 - Breitbandanbindung/High-Speed-Internet
 - Höhe der Gewerbesteuer
 - Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit

**TOP 10 DER WICHTIGSTEN
STANDORTFAKTOREN IM
HANDEL**

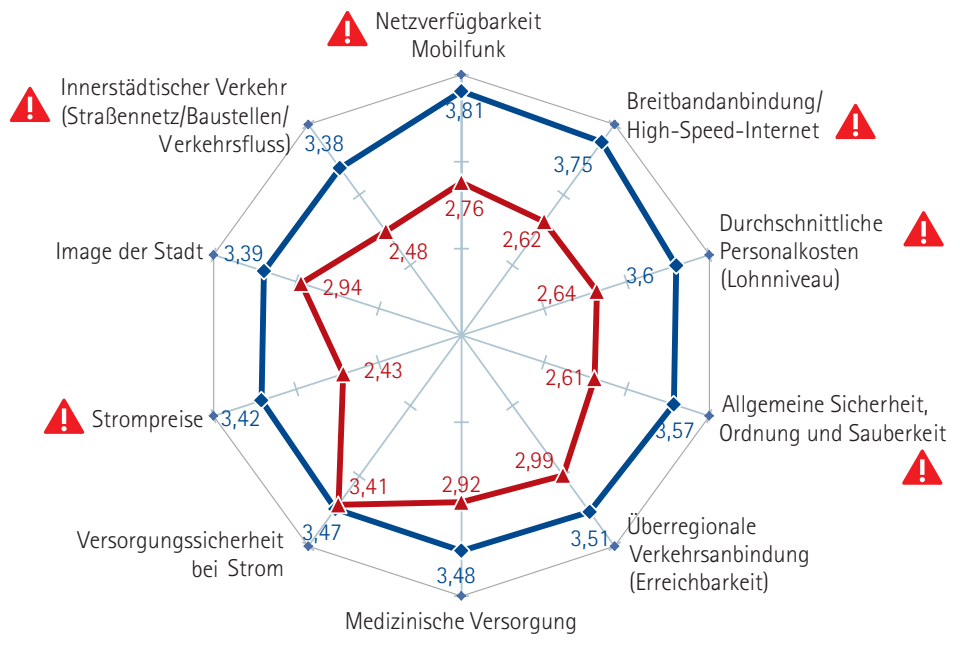


Auch der Handel in Mitteldeutschland ist mit sechs seiner zehn wichtigsten Standortfaktoren „eher zufrieden“. Dennoch ist insbesondere beim Standortfaktor „Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)“ eine vergleichsweise hohe Diskrepanz zur Wichtigkeit auszumachen. Handlungsbedarf besteht ebenfalls bei allen Faktoren mit

einer unzufriedenen Bewertung:

- Breitbandanbindung/High-Speed-Internet
- Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort
- Strompreise
- Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit

**TOP 10 DER WICHTIGSTEN
STANDORTFAKTOREN IM
VERKEHRSGEWERBE**

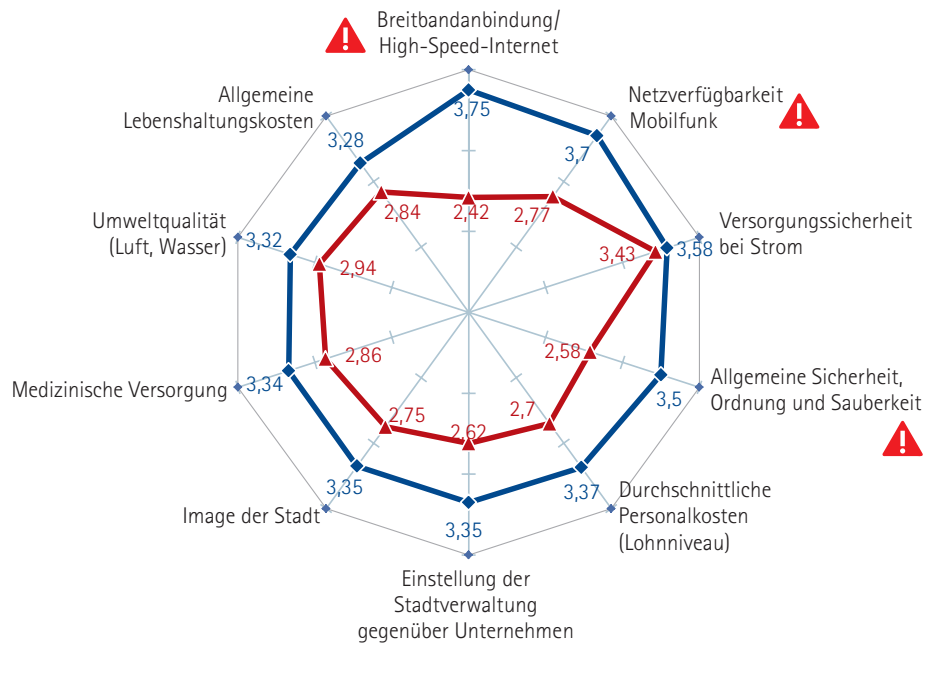


Im mitteldeutschen Verkehrsgewerbe sind die Unternehmen mit den „Strompreisen“ und dem „Innerstädtischen Verkehr“ zwar nur mit zwei der zehn wichtigsten Standortfaktoren „eher unzufrieden“, dennoch sind bei weiteren vier Standortfaktoren relativ hohe Diskrepanzen zur Wichtigkeit erkennbar.

Dies sind:

- Breitbandanbindung/High-Speed-Internet
- Netzverfügbarkeit Mobilfunk
- Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
- Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)

**TOP 10 DER WICHTIGSTEN
STANDORTFAKTOREN IM
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE**

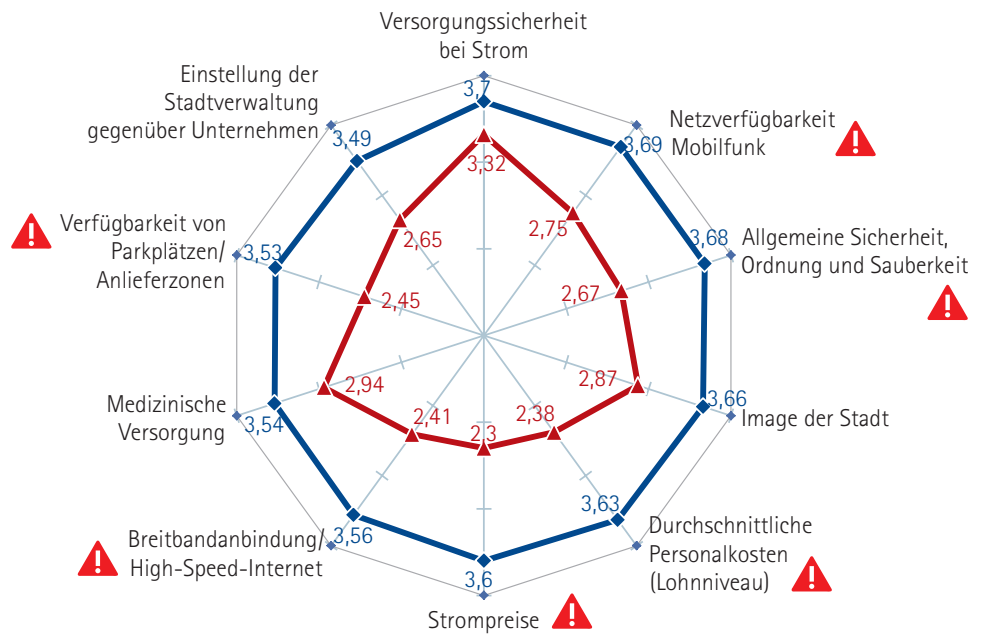


Das Dienstleistungsgewerbe in Mitteldeutschland gibt insgesamt das zufriedenste Bild hinsichtlich seiner Standortbedingungen ab. Mit der „Breitbandanbindung/High-Speed-Internet“ wird nur ein – jedoch auch der wichtigste – Standortfaktor mit „eher unzufrieden“ bewertet. Darüber hinaus ist eine größere Diskrepanz von Wichtigkeit

und Zufriedenheit nur noch bei den Standortfaktoren

- Netzverfügbarkeit Mobilfunk
- Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit zu erkennen.

**TOP 10 DER WICHTIGSTEN
STANDORTFAKTOREN IM
GASTGEWERBE**



Vergleichsweise kritisch schätzen die Unternehmen im mitteldeutschen Gastgewerbe ihre Standortbedingungen ein. Mit vier der zehn wichtigsten Standortfaktoren sind die Firmen „eher unzufrieden“. Dies sind die Faktoren:

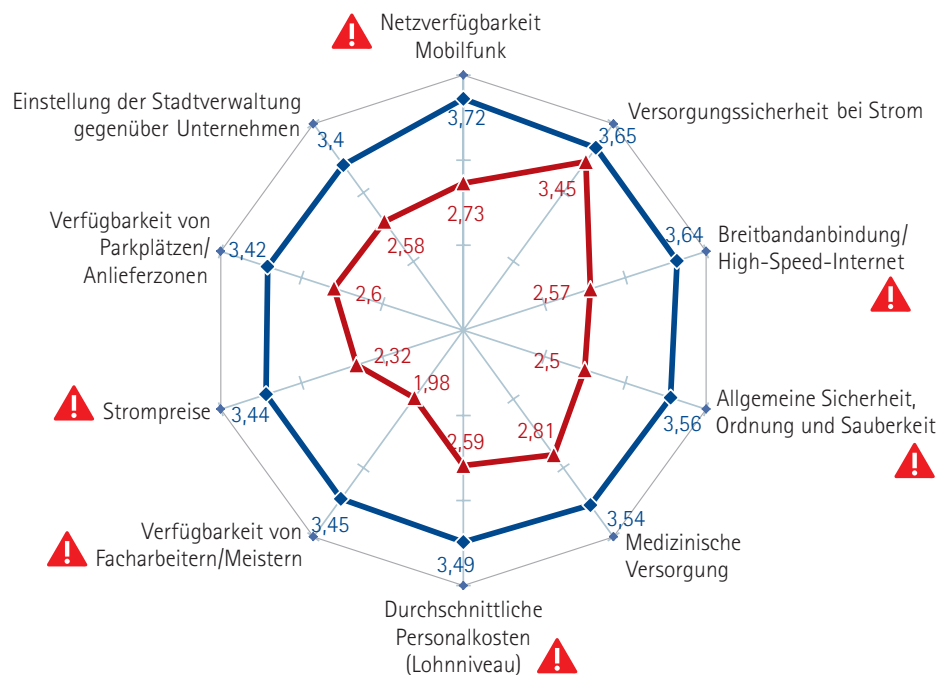
- Strompreise
- Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)

▪ Breitbandanbindung/High-Speed-Internet

▪ Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen

Darüber hinaus sind auch bei „Netzverfügbarkeit Mobilfunk“ und „Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“ die Diskrepanzen zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit recht hoch.

**TOP 10 DER WICHTIGSTEN
STANDORTFAKTOREN IM
HANDWERK**



◆ Durchschnittswerte Wichtigkeit
▲ Durchschnittswerte Zufriedenheit
⚠ Dringender Handlungsbedarf

Das mitteldeutsche Handwerk ist zwar nur mit zwei der zehn wichtigsten Standortfaktoren „eher unzufrieden“, aber dennoch ist bei insgesamt sechs Faktoren eine vergleichsweise hohe Differenz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit zu erkennen. Am problematischsten wird dabei die „Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern“ gesehen. Ebenfalls kritisch wird die Situation bei den Faktoren:

- Strompreise
- Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
- Breitbandanbindung/High-Speed-Internet
- Netzverfügbarkeit Mobilfunk und
- Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau) eingeschätzt.

Bei der vergleichenden Betrachtung aller Wirtschaftsbereiche lässt sich folgende Erkenntnis gewinnen:

Es zählen insgesamt fünf Standortfaktoren bei allen sieben Wirtschaftsbereichen auch zu den jeweils zehn wichtigsten. Dies sind die Standortfaktoren:

- Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
- Breitbandanbindung/High-Speed-Internet
- Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)
- Versorgungssicherheit bei Strom
- Netzverfügbarkeit Mobilfunk

Der Standortfaktor „Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber Unternehmen“ schafft es immerhin bei sechs und die „Strompreise“ bei fünf Wirtschaftsbereichen unter die Top 10.

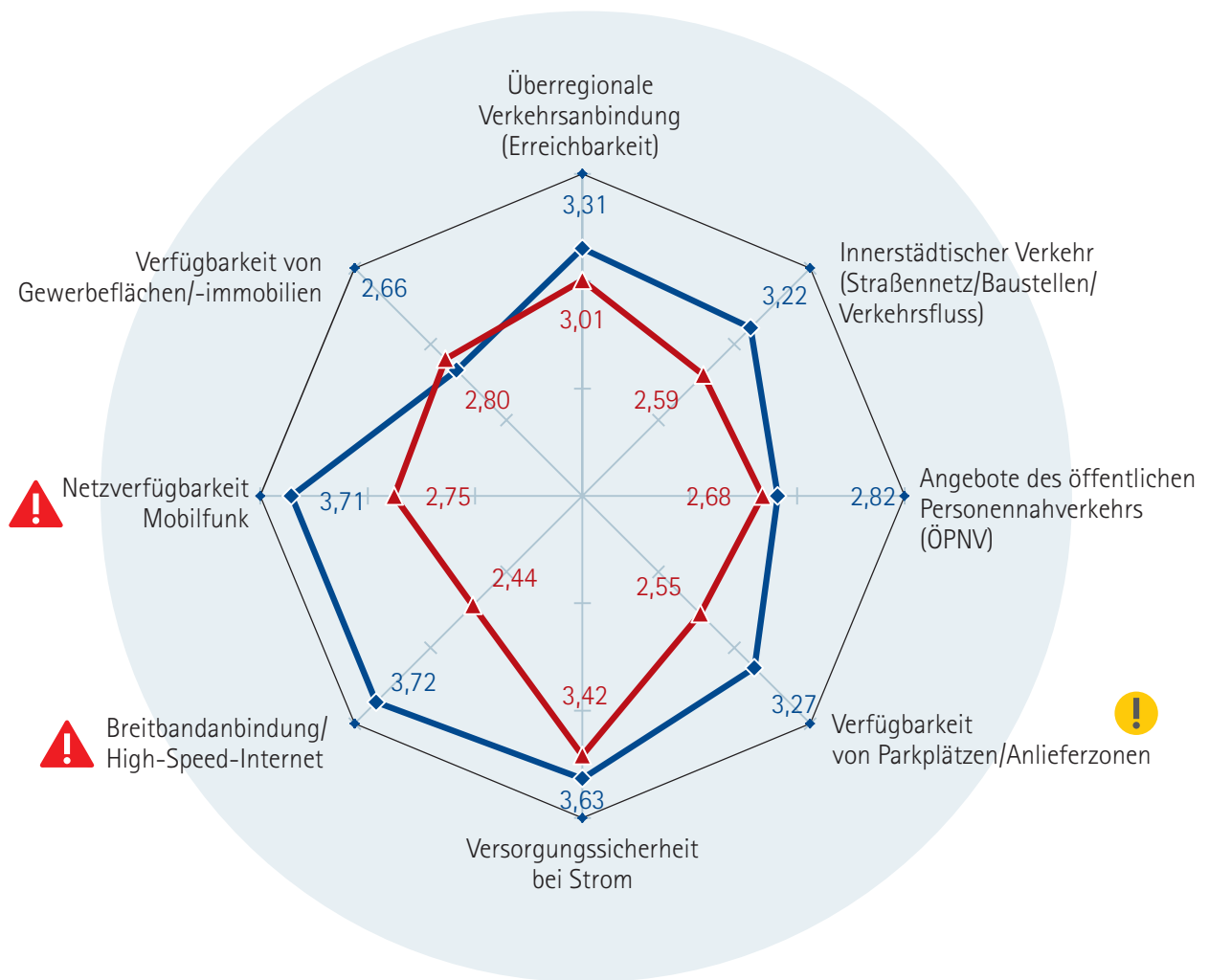
Ebenso zeigt sich, dass beispielsweise die „Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen“ vor allem für Branchen mit hoher Kundenfrequenz und die „Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern“ für produzierende Unternehmen von hoher Wichtigkeit sind.

Nicht nur bezüglich der Wichtigkeit, auch hinsichtlich der Zufriedenheit und folglich der Bewertung der Standortfaktoren sind branchenübergreifende Ergebnisse erkennbar. So wird die „Versorgungssicherheit bei Strom“ über alle Wirtschaftsbereiche hinweg mit „sehr zufrieden“ eingeschätzt.

Bei den anderen vier branchenübergreifend wichtigen Standortfaktoren wird die Situation durch die Unternehmen deutlich kritischer gesehen. So tritt bezüglich des Faktors „Breitbandanbindung/High-Speed-Internet“ in allen Wirtschaftsbereichen eine sehr hohe Diskrepanz (Diskrepanz-Index < 75) zutage, was wiederum auf einen dringenden Handlungsbedarf hinweist. Ähnlich fällt das Ergebnis für die Standortfaktoren „Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“, „Netzverfügbarkeit Mobilfunk“ und „Strompreise“ aus, mit denen die Unternehmen in jeweils fünf bzw. sechs Wirtschaftsbereichen weniger zufrieden sind.

DURCHSCHNITTSBEWERTUNGEN DER STANDORTFAKTOREN FÜR MITTELDEUTSCHLAND

Standortfaktoren	Wichtigkeit (W)	Zufriedenheit (Z)	Diskrepanz-Index (D)
Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	3,31	3,01	90,9
Innerstädtischer Verkehr (Straßennetz/Baustellen/Verkehrsfluss)	3,22	2,59	80,4
Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)	2,82	2,68	95,0
Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen	3,27	2,55	78,0
Versorgungssicherheit bei Strom	3,63	3,42	94,2
Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	3,72	2,44	65,6
Netzverfügbarkeit Mobilfunk	3,71	2,75	74,1
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien	2,66	2,80	105,3



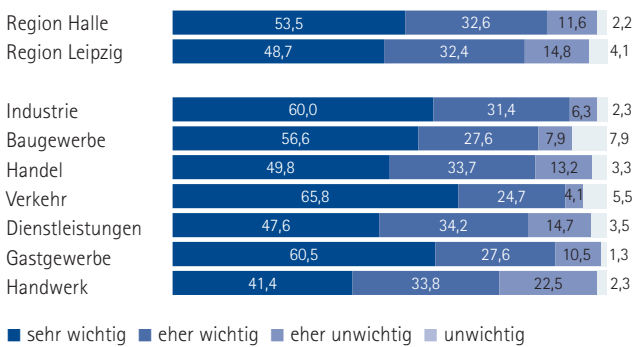
◆ Durchschnittswerte Wichtigkeit ▲ Durchschnittswerte Zufriedenheit ! Zunehmender Handlungsdruck ▲ Dringender Handlungsbedarf

ÜBERREGIONALE VERKEHRSANBINDUNG (ERREICHBARKEIT)

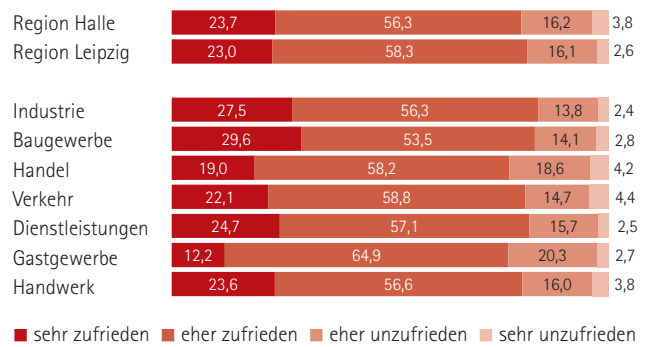
Die überregionale Verkehrsanbindung ist für die Unternehmen in Mitteldeutschland von großer Wichtigkeit. Über die Hälfte der Unternehmen hält diesen Standortfaktor für ihre geschäftliche Tätigkeit für „sehr wichtig“. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,31 steht die überregionale Erreichbarkeit hinsichtlich der Wichtigkeit an elfter Stelle aller zu bewertenden Standortfaktoren. Besonders das Verkehrs- und Gastgewerbe vergeben hohe Wichtigkeitsbewertungen. Einen weniger hohen Stellenwert hat die überregionale Erreichbarkeit für das Handwerk und die Dienstleistungen.

Die verkehrliche Anbindung Mitteldeutschlands kann grundsätzlich als gut bezeichnet werden, sind doch über 80 Prozent der Unternehmen mit diesem Standortfaktor „sehr oder eher zufrieden“. Der durchschnittliche Zufriedenheitswert liegt bei 3,01. Damit rangiert der Standortfaktor auf Rang 4. Dennoch sind deutliche regionale Unterschiede zu erkennen. So erhielten Bitterfeld-Wolfen, Markkleeberg, Bernburg (Saale) und Merseburg von ihren Unternehmen die besten Bewertungen, während die Unternehmen in Torgau mit der überregionalen Anbindung der Stadt – wie schon 2014 – mit Abstand am unzufriedensten sind.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

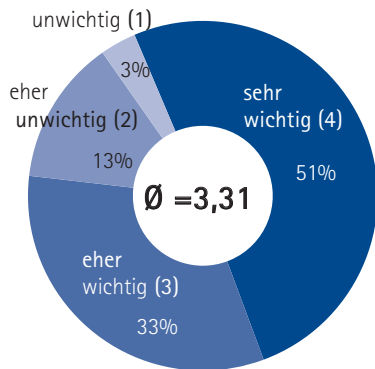


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

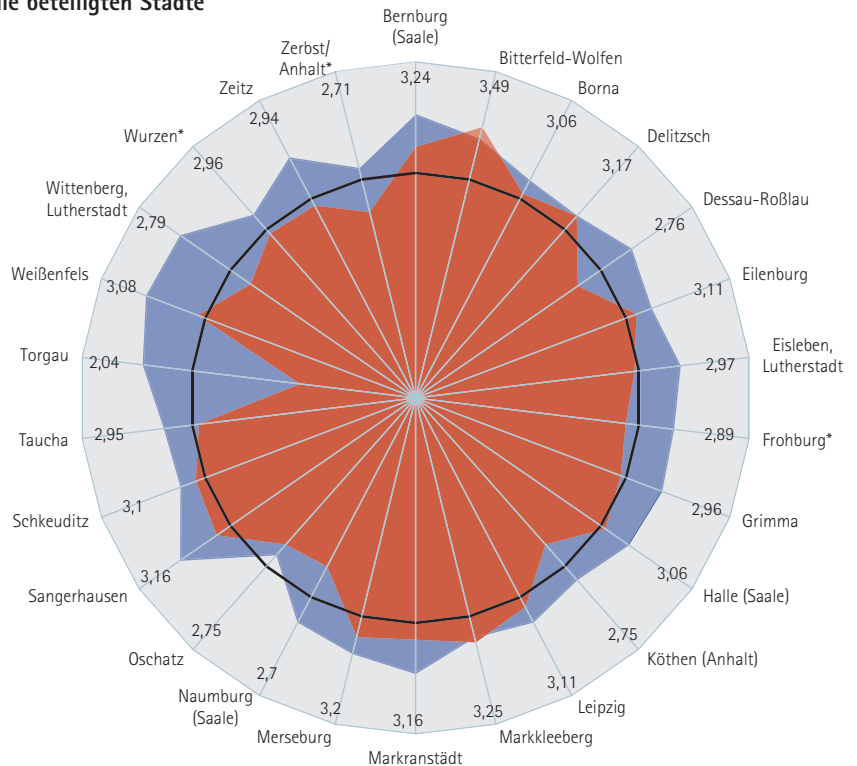
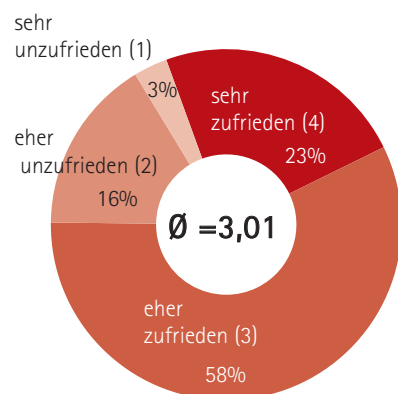


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.1 Verkehr und Infrastruktur

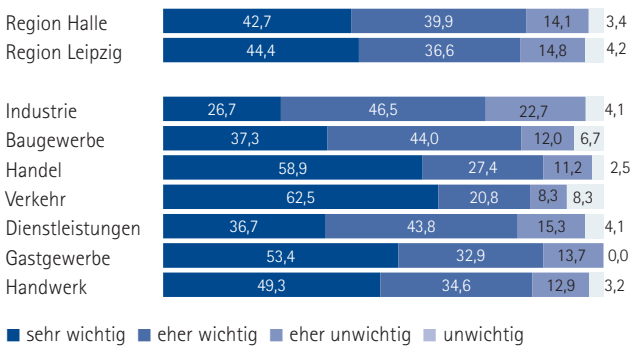
INNERSTÄDTISCHER VERKEHR (STRASSENNETZ/BAUSTELLEN/VERKEHRSFLUSS)

Nicht nur die überregionale Anbindung, auch die innerstädtische Verkehrsführung bzw. der Verkehrsfluss sind für die schnelle Erreichbarkeit der Unternehmen und für den Wirtschaftsverkehr von großer Bedeutung. Über 80 Prozent der Unternehmen halten diesen Standortfaktor für „sehr bis eher wichtig“. Besonders für das Verkehrs- und Gastgewerbe sowie den Handel und das Handwerk ist der innerstädtische Verkehr bedeutsam. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,22 rangiert der Faktor auf Rang 17 der Wichtigkeitsskala.

Mit einer Durchschnittsbewertung von 2,59 sind die Unternehmen mit dem innerstädtischen Verkehr deutlich weniger zufrieden als mit der überregionalen Verkehrsanbindung. Vielfach behindern Baustellen und schlechte Straßenzustände einen zügigen Verkehrsfluss. Im Zufriedenheitsranking rangiert der Standortfaktor daher auch nur auf Rang 29. Insbesondere im Bau- und Verkehrsgewerbe ist die Zahl der kritischen Stimmen hoch. Auch lokale Unterschiede werden sichtbar. So beurteilen die Unternehmen die Situation in Delitzsch, Oschatz, Eilenburg und Wurzen besonders gut. Dagegen erhalten die Städte Weißenfels, Taucha, Halle (Saale) und Naumburg (Saale) von ihren Unternehmen deutlich schlechtere Noten.

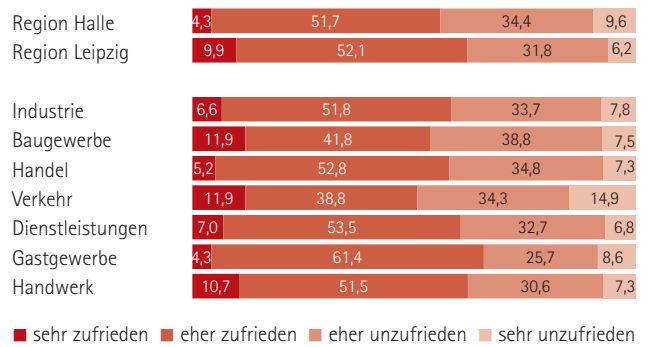
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



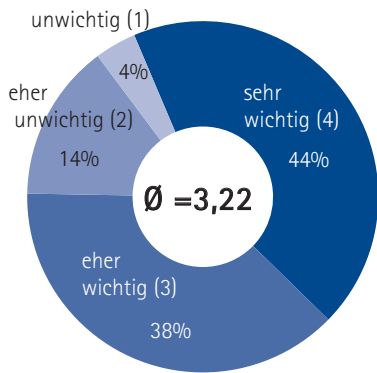
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

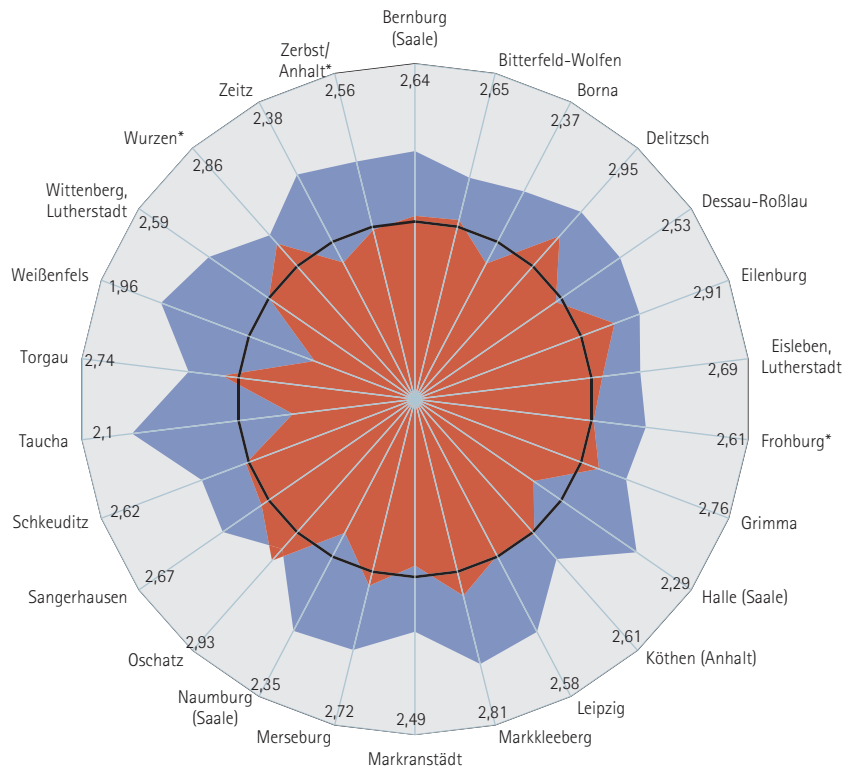
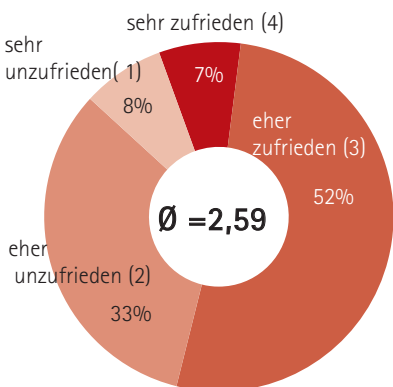


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



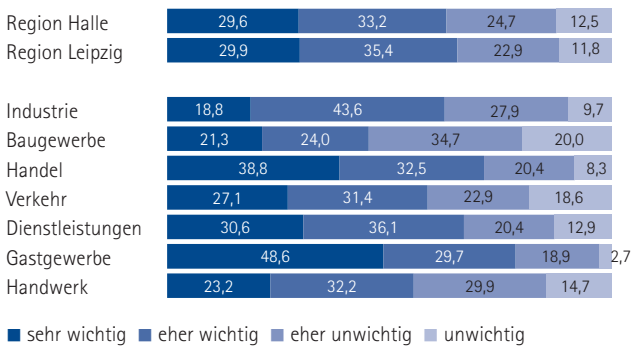
ANGEBOTE DES ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHRS (ÖPNV)

Ein gut funktionierender öffentlicher Personennahverkehr ist für die Mobilität in einer Region ebenfalls sehr wichtig. So wird die Sicherstellung eines öffentlichen Personennahverkehrs auch als eine Aufgabe der grundgesetzlich verankerten Daseinsvorsorge definiert. Der ÖPNV ist für die direkte Geschäftstätigkeit der Unternehmen dabei weniger wichtig, sondern ist eher für Arbeitspendler und Kunden von Bedeutung. So liegt dieser Faktor mit einer Durchschnittsbewertung von 2,82 auf Rang 33 der Wichtigkeitsskala. Hierbei hat der ÖPNV für den Handel und das Gastgewerbe eine größere Bedeutung als für andere Wirtschaftsbereiche.

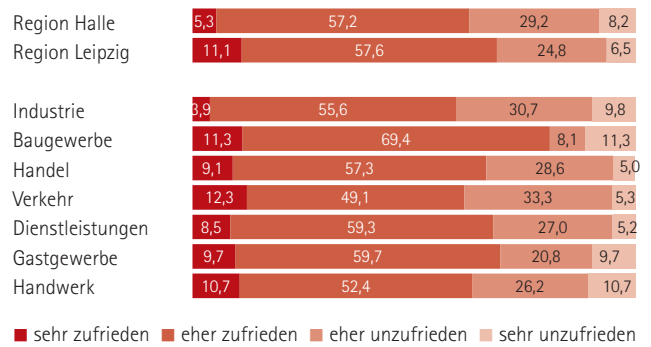
Hinsichtlich der Zufriedenheit erreicht der Standortfaktor mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,68 nur noch Rang 19 – gegenüber Rang 8 vor fünf Jahren. Ein Zeichen, dass in punkto Angebot durchaus noch Defizite bestehen.

Wiederum zeigt sich, dass insbesondere die Städte, die direkt an das mitteldeutsche S-Bahn-Netz angebunden sind, meist eine bessere Bewertung erhalten. Insbesondere in Halle (Saale), Delitzsch, Markkleeberg, Eilenburg, Torgau und Leipzig sind die Unternehmen mit dem ÖPNV-Angebot zufrieden. Dagegen sind die Firmen in Lutherstadt Wittenberg, Zeitz, Zerbst/Anhalt, Sangerhausen, Weißenfels und Borna mit der Situation deutlich unzufriedener.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

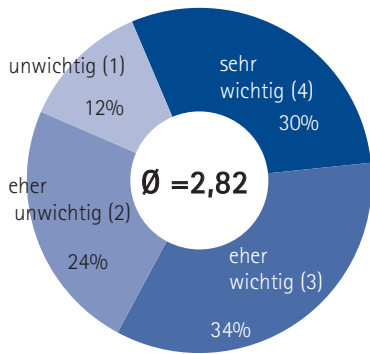


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

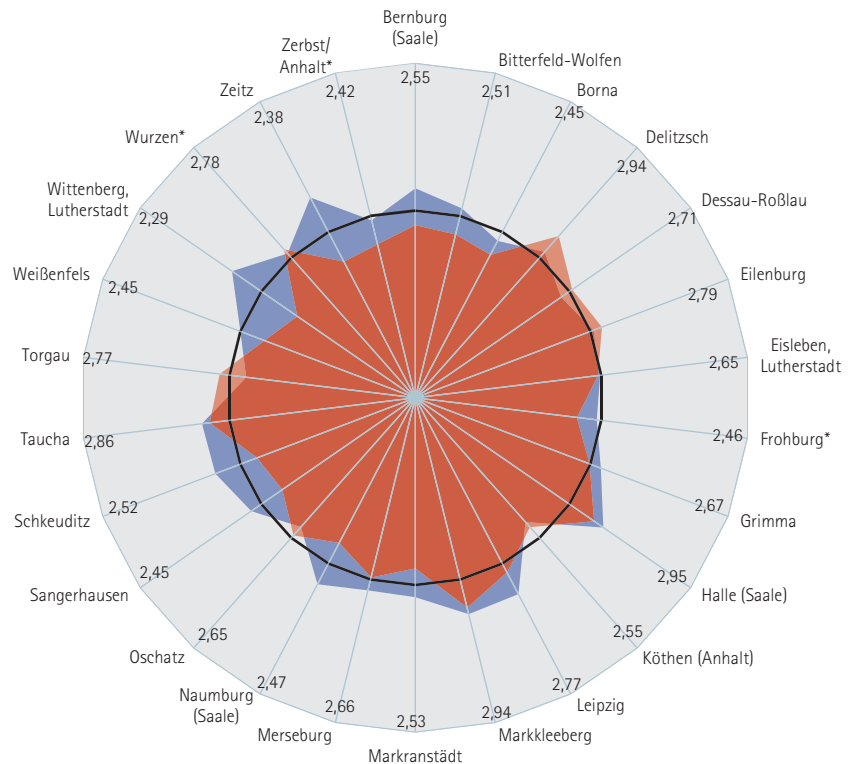
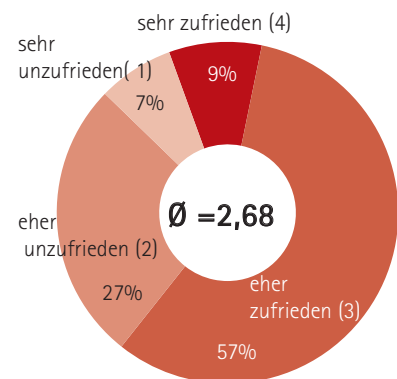


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.1 Verkehr und Infrastruktur

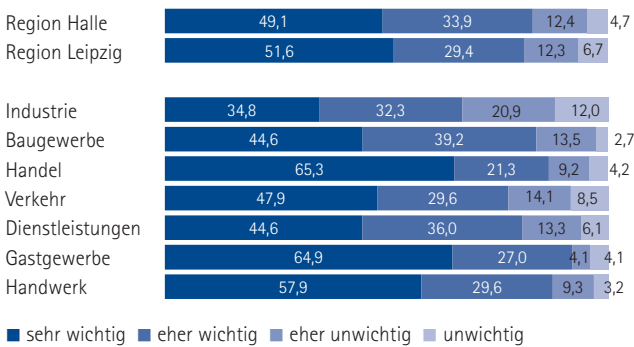
VERFÜGBARKEIT VON PARKPLÄTZEN/ANLIEFERZONEN

Das Standortmerkmal „Verfügbarkeit von Parkplätzen“ ist vor allem für Unternehmen in Innenstadtlagen relevant. Aufgrund der hohen Kundenfrequenz kann hier die Nachfrage das Angebot an Parkplätzen schnell übersteigen. Auch gibt es in Innenstädten häufig zu wenige oder zu teure Parkplätze. Bezüglich der Wichtigkeit bei den Unternehmen liegt dieser Standortfaktor mit einem Wert von 3,27 aktuell auf Rang 13. Für über die Hälfte der Unternehmen ist der Faktor „sehr wichtig“. Insbesondere im Handel, Gastgewerbe und im Handwerk liegt der Anteil noch deutlich höher, da hier der direkte Kundenkontakt besonders relevant ist.

Im Allgemeinen sind die Unternehmen mit der „Verfügbarkeit von Parkplätzen“ „eher zufrieden“. Mit einem Durchschnittswert von 2,55 liegt der Standortfaktor auf Rang 32. Damit hat sich die Situation in den vergangenen fünf Jahren jedoch deutlich verschlechtert. Erwartungsgemäß wird die Parkplatzsituation insbesondere in den Oberzentren Leipzig und Halle (Saale) sehr kritisch eingeschätzt. Auch in Weißenfels, Taucha, Delitzsch, Merseburg und Naumburg (Saale) sind Unternehmen „eher unzufrieden“. Gute Noten bekommen dagegen die Städte Zeitz, Frohburg, Schkeuditz, Bitterfeld-Wolfen und Eilenburg.

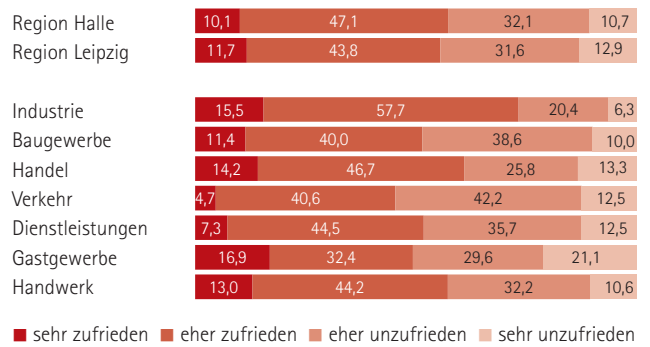
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



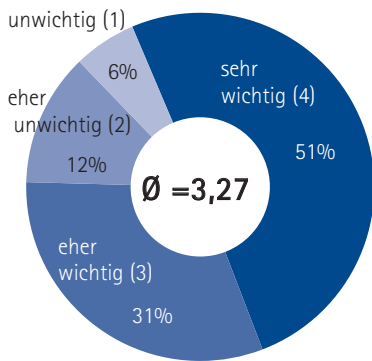
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

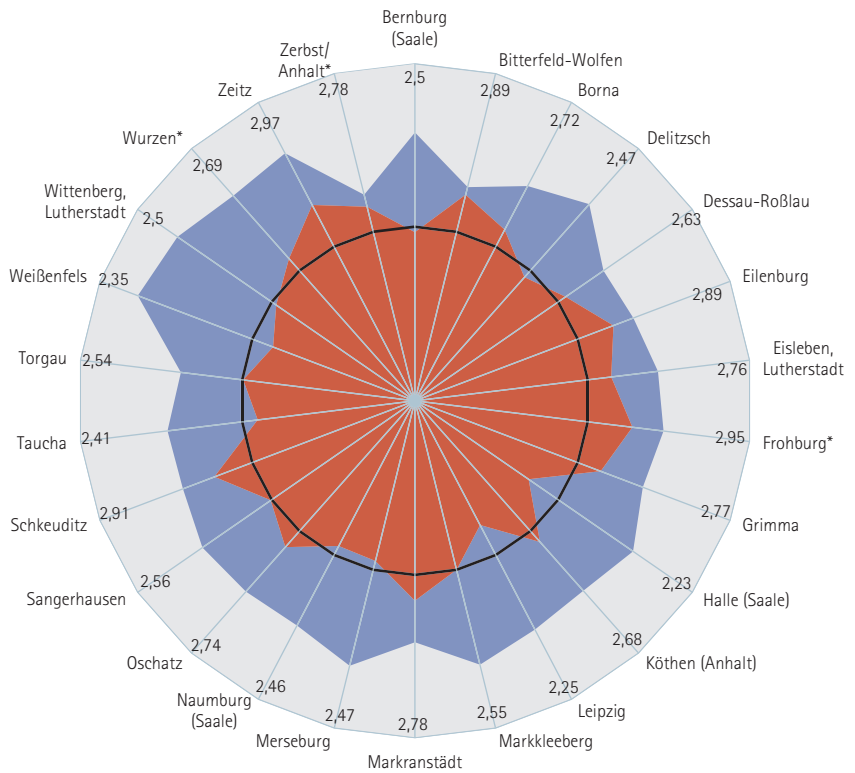
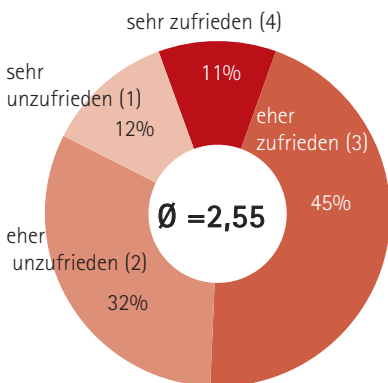


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

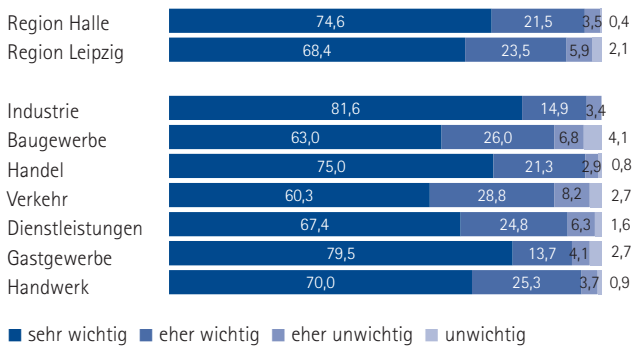
VERSORGUNGSSICHERHEIT BEI STROM

Für die Funktionsfähigkeit nicht nur der gewerblichen Wirtschaft, sondern der Gesellschaft insgesamt, ist die Versorgungssicherheit mit Strom eine Grundvoraussetzung. Demzufolge überrascht die mit 3,63 hohe Wichtigkeitsbewertung nicht. Damit liegt der Standortfaktor im Ranking auf Rang 3. Vor allem für die Industrie, den Handel und die Gastronomie ist eine sichere Stromversorgung auch mit Blick auf die politisch initiierte „Energiewende“ besonders wichtig. Vor allem der Umbau der Energieerzeugungskapazitäten von Atom- und Kohlestrom zu erneuerbaren Energien stellt neue Anforderungen an die vorhandene Leitungsinfrastruktur.

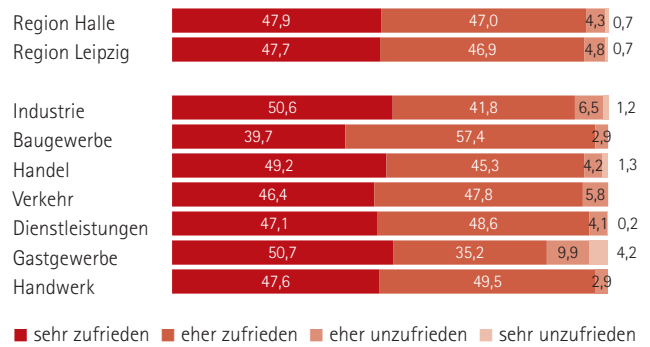
Aktuell ist die Versorgungssicherheit mit Strom gesichert. Kapazitätsprobleme oder Stromschwankungen sind nicht erkennbar, so dass der Standortfaktor mit 3,42 die höchste Zufriedenheit aller Standortfaktoren erzielt. Es ist generell der einzige Faktor, der die Bewertung „sehr zufrieden“ erreichen konnte.

Eine hohe Versorgungssicherheit mit Strom ist in allen einbezogenen Städten Mitteldeutschlands gewährleistet. Die Unternehmensurteile in allen Städten bewegen sich in einer engen Spanne um den mitteldeutschen Durchschnittswert.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

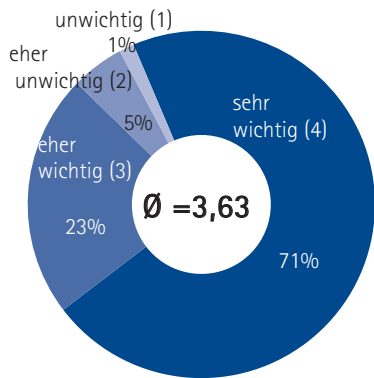


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

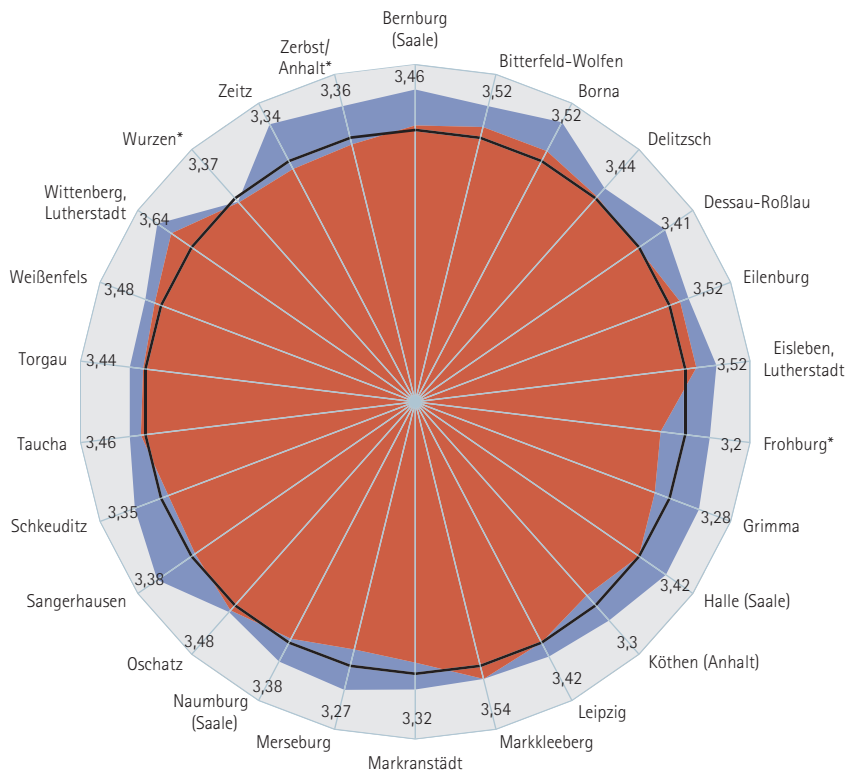
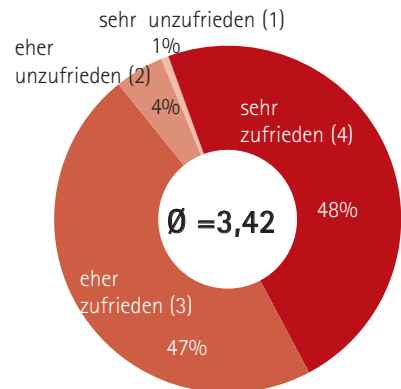


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.1 Verkehr und Infrastruktur

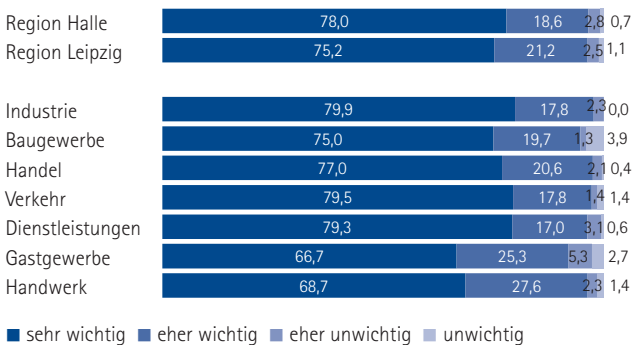
BREITBANDANBINDUNG/HIGH-SPEED-INTERNET

Die Breitbandanbindung stellt für alle Wirtschaftssektoren eine absolute Notwendigkeit dar. Schnelles Internet ist für viele Unternehmen ein entscheidendes Standortkriterium, um auf regionaler als auch globaler Ebene wettbewerbsfähig zu sein. Mit einer Durchschnittsbewertung von 3,72 sprechen die Unternehmen einer leistungsstarken Breitbandanbindung zum wiederholten Male die größte Bedeutung (höchste Wichtigkeit) unter allen Standortfaktoren zu. Das heißt auch, dass die Erwartungen der Unternehmen an diesen Standortfaktor sehr hoch sind. Nicht nur bezüglich der Verfügbarkeit vor Ort, sondern auch hinsichtlich der Weiterentwicklung im Zuge technischer Neuerungen.

Allerdings wurden die Erwartungen weitgehend enttäuscht. Mit einem Zufriedenheitswert von 2,44 im Durchschnitt hat dieser Standortfaktor gegenüber 2014 sogar deutlich verloren und landet nur noch auf Rang 40. Vor fünf Jahren lag er auf Rang 21 und vor zehn Jahren auf Rang 6. Trotz weiterem Breitbandausbau können die Anforderungen vor allem in Bezug auf die Übertragungsgeschwindigkeit vielerorts nicht erfüllt werden. Besonders in Zerbst/Anhalt, Frohburg, Naumburg (Saale), Köthen (Anhalt) und Sangerhausen sind die Unternehmen diesbezüglich unzufrieden. Deutlich besser fallen die Bewertungen für Markkleeberg, Lutherstadt Wittenberg, Leipzig und Delitzsch aus.

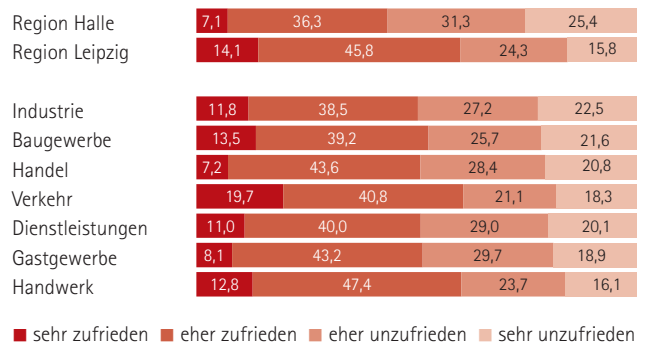
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



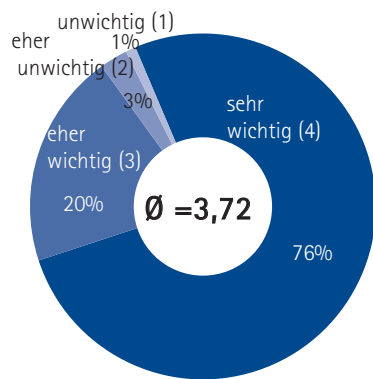
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

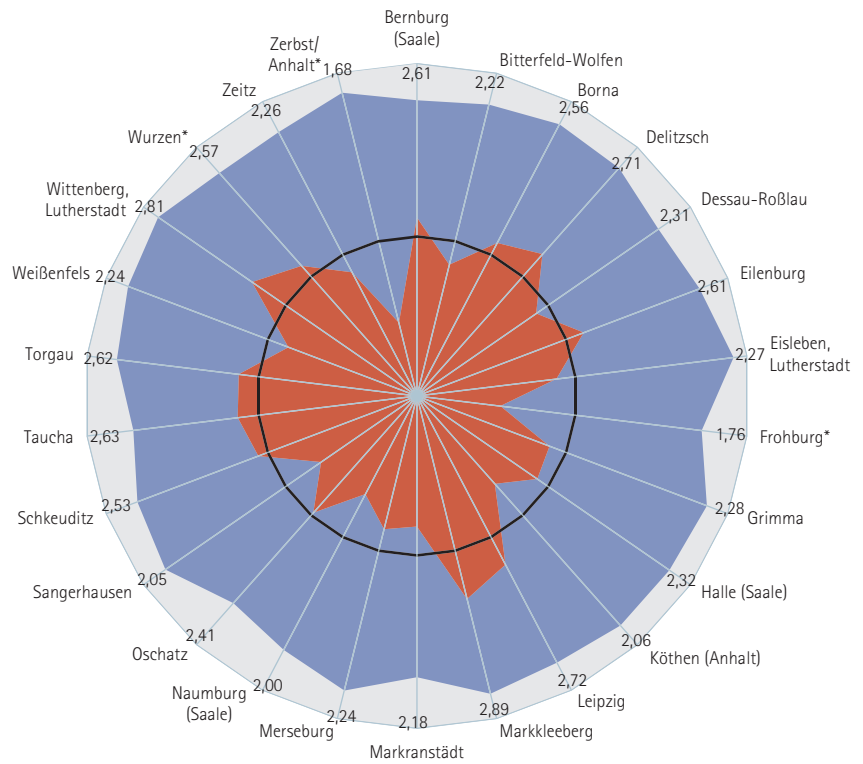
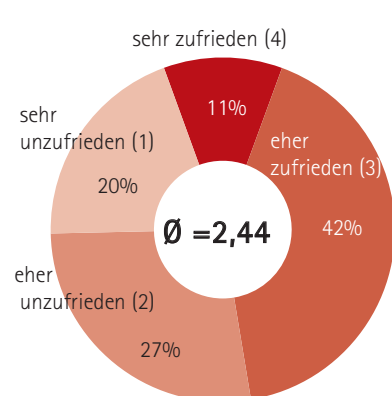


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland

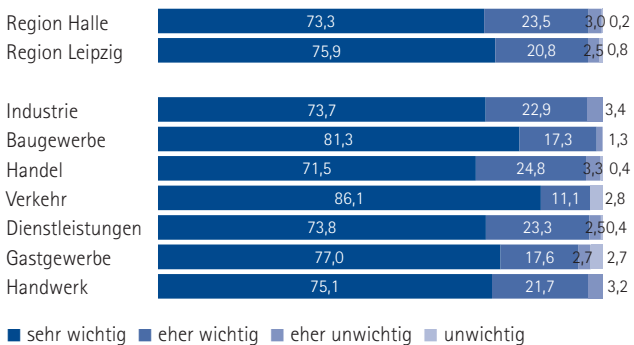


NETZVERFÜGBARKEIT MOBILFUNK

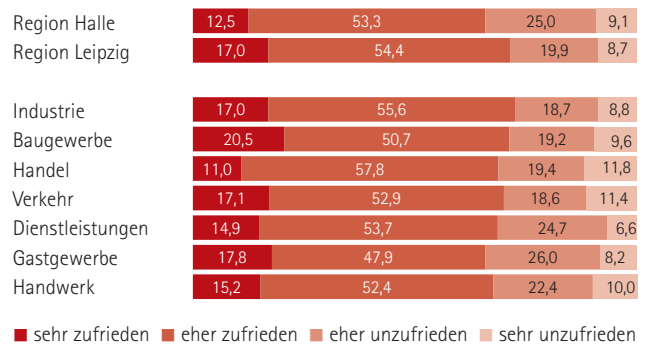
Neben der kabelgebundenen Anbindung an das globale Kommunikationsnetz spielt auch der mobile Netzzugang eine äußerst wichtige Rolle für die Geschäftstätigkeit vieler Unternehmen. Dies trifft insbesondere für Gebiete ohne Breitbandanschluss oder bei mobilen Arbeitsstellen (z. B. Baustellen/Transport) zu. Im Ergebnis avanciert die Verfügbarkeit des Mobilfunknetzes mit einem Durchschnittswert von 3,71 nach der Breitbandanbindung zum zweitwichtigsten Standortfaktor. Drei Viertel aller Unternehmen halten den Faktor für „sehr wichtig“. Im Verkehrs- und Baugewerbe sind es sogar mehr als 80 Prozent.

Mehr als zwei Drittel der Betriebe sind mit der mobilen Netzverfügbarkeit „sehr oder eher zufrieden“. Mit 2,75 erreicht der Zufriedenheitswert Rang 13 unter allen Standortfaktoren und wird damit deutlich besser eingeschätzt als die Breitbandanbindung. Es ist jedoch zu beachten, dass die Befragung nur in mitteldeutschen Städten erfolgte und nicht in ländlichen Gebieten, in denen die Netzverfügbarkeit oftmals noch große Defizite aufweist. Aber selbst in den Städten Frohburg, Zerbst/Anhalt und Naumburg (Saale) sind die Firmen mit der aktuellen Situation „eher unzufrieden“. Die besten Bewertungen erhalten dagegen die Städte Bitterfeld-Wolfen, Markkleeberg und Taucha.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

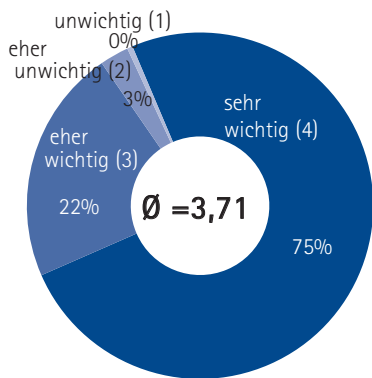


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

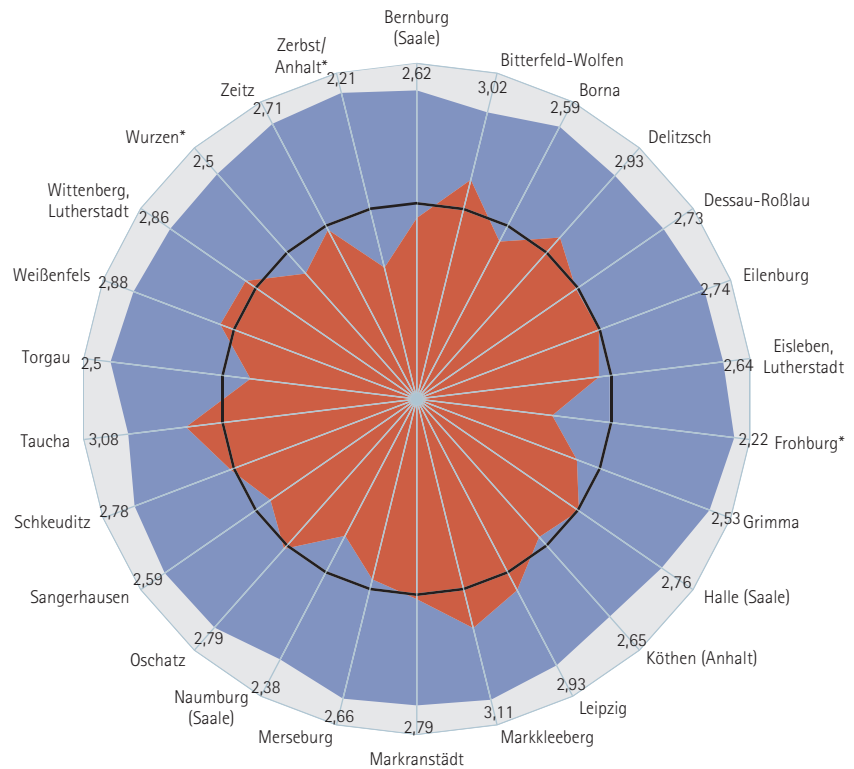
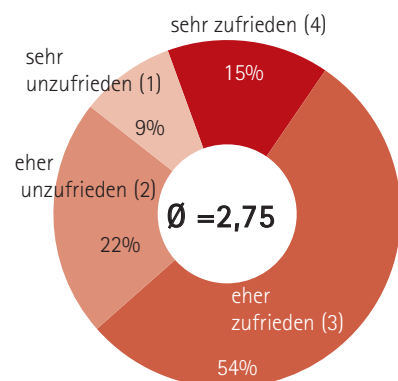


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.1 Verkehr und Infrastruktur

VERFÜGBARKEIT VON GEWERBEFLÄCHEN/-IMMOBILIEN

Unternehmen, die eine Neuansiedlung oder Erweiterung planen, benötigen neue Gewerbeflächen bzw. Erweiterungsflächen. Viele Gemeinden versuchen, durch die entsprechende Bereitstellung von Flächen und Immobilien Einfluss auf die Ansiedlungsbereitschaft neuer Unternehmen bzw. auf Erweiterungsinvestitionen ansässiger Firmen zu nehmen. Da nur die bereits ansässigen Unternehmen befragt wurden, ist die Wichtigkeit dieses Standortfaktors möglicherweise unterrepräsentiert. Daher belegt die „Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien“ in der Wichtigkeitsrangfolge der einzelnen Faktoren mit einer Durchschnittsbewertung von 2,66 nur Platz 35.

In den meisten Städten ist insgesamt ein gutes Angebot an Gewerbeflächen bzw. -immobilien gegeben. Mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 2,80 landet der Faktor auf Rang 11 unter allen abgefragten Standortfaktoren. Fast alle Städte gruppieren sich vergleichsweise eng um diesen Mittelwert. Neben Sangerhausen, Köthen (Anhalt) und Marktleeburg liegen die Durchschnittsbewertungen auch in Dessau-Roßlau, Halle (Saale) und Leipzig unter dem mitteldeutschen Durchschnitt. Deutlich günstiger beurteilen die Unternehmen das Flächenangebot dagegen in Bitterfeld-Wolfen, Zerbst/Anhalt, Bernburg (Saale), Delitzsch, Eilenburg und Frohburg.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

Region Halle	27,4	36,3	22,7	13,6
Region Leipzig	19,9	33,9	29,7	16,4
Industrie	19,8	28,4	34,0	17,9
Baugewerbe	23,6	36,1	19,4	20,8
Handel	31,7	33,9	23,0	11,3
Verkehr	17,9	31,3	23,9	26,9
Dienstleistungen	20,7	37,8	26,8	14,6
Gastgewerbe	14,5	34,8	31,9	18,8
Handwerk	25,6	35,1	27,0	12,3

■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

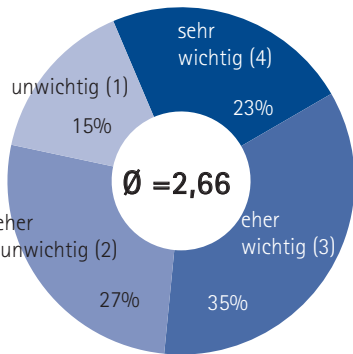
Anteil in Prozent

Region Halle	9,1	65,4	21,5	4,0
Region Leipzig	8,5	66,9	21,5	3,0
Industrie	12,9	70,7	16,4	
Baugewerbe	11,3	61,3	24,2	3,2
Handel	6,9	69,4	19,0	4,6
Verkehr	9,3	63,0	20,4	7,4
Dienstleistungen	6,7	66,9	22,8	3,6
Gastgewerbe	3,2	68,3	27,0	1,6
Handwerk	13,5	59,6	23,0	3,9

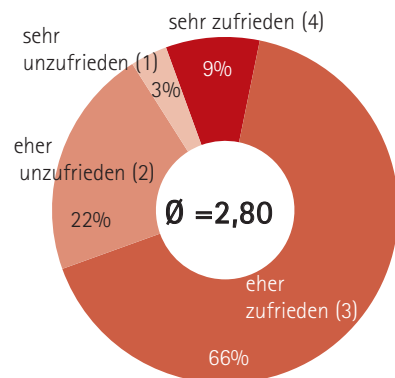
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland

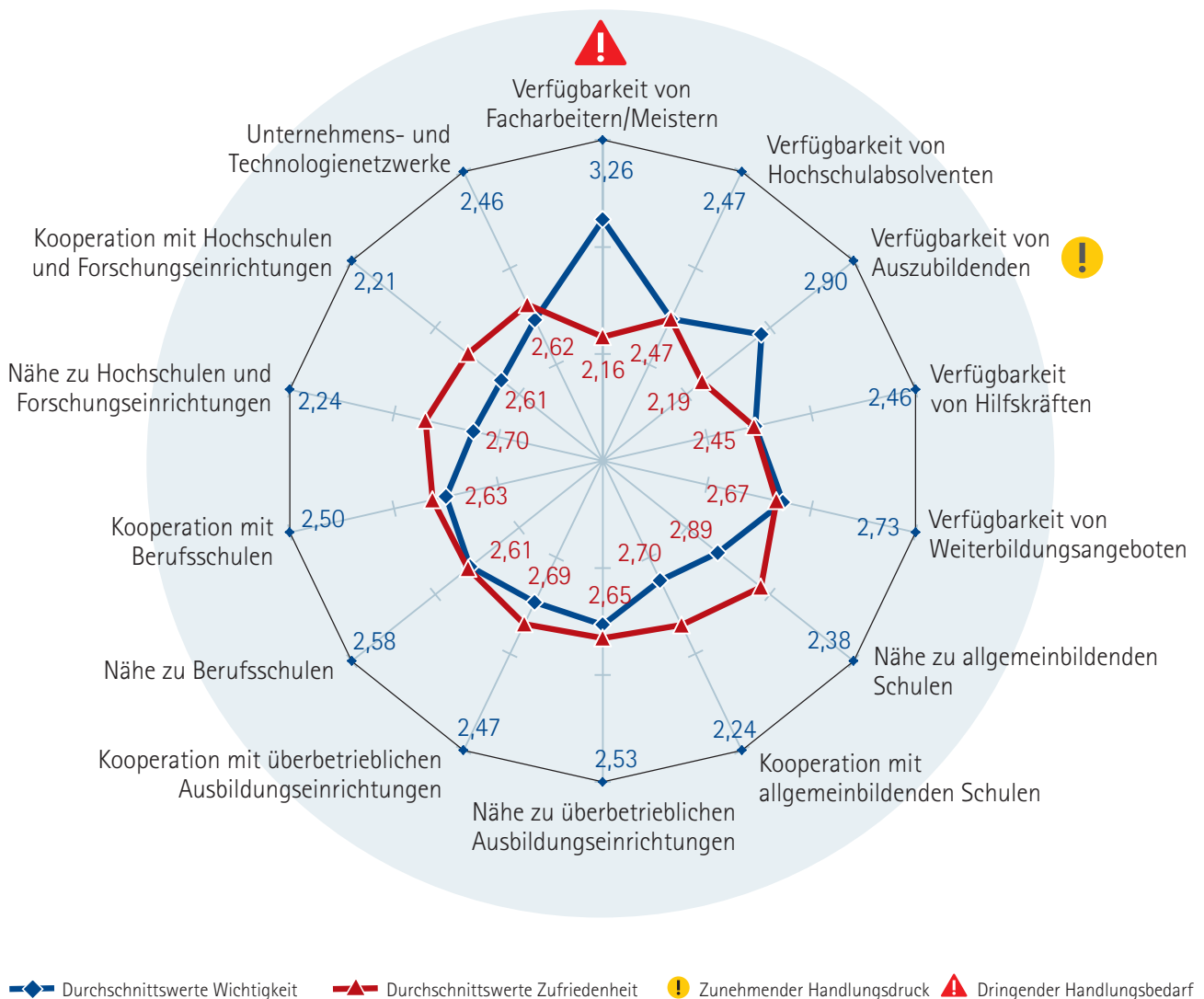


■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

DURCHSCHNITTSBEWERTUNGEN DER STANDORTFAKTOREN FÜR MITTELDEUTSCHLAND

Standortfaktoren	Wichtigkeit (W)	Zufriedenheit (Z)	Diskrepanz-Index (D)
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	3,26	2,16	66,3
Verfügbarkeit von Hochschulabsolventen	2,47	2,47	100,0
Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	2,90	2,19	75,5
Verfügbarkeit von Hilfskräften	2,46	2,45	99,6
Verfügbarkeit von Weiterbildungsangeboten	2,73	2,67	97,8
Nähe zu allgemeinbildenden Schulen	2,38	2,89	121,4
Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen	2,24	2,70	120,5
Nähe zu überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen	2,53	2,65	104,7
Kooperation mit überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen	2,47	2,69	108,9
Nähe zu Berufsschulen	2,58	2,61	101,2
Kooperation mit Berufsschulen	2,51	2,63	104,8
Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen	2,24	2,70	120,5
Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen	2,21	2,61	118,1
Unternehmens- und Technologiennetze	2,46	2,62	106,5

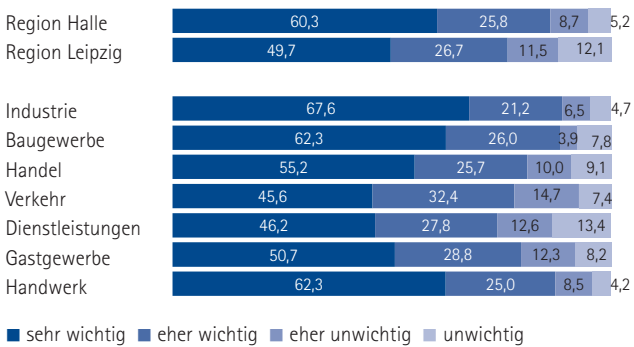


VERFÜGBARKEIT VON FACHARBEITERN/MEISTERN

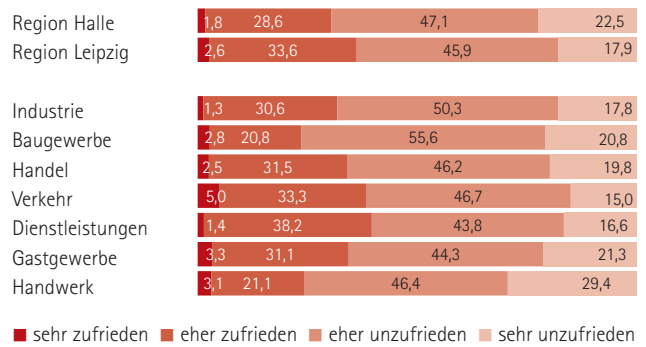
Die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften ist nicht nur ein wichtiger Aspekt für Standortentscheidungen bei Neuansiedlungen oder Erweiterungen bereits ansässiger Unternehmen. Sie ist auch entscheidend für den Ersatz von ausscheidenden Fachkräften in den Unternehmen. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist die Bedeutung dieses Faktors gestiegen. Für über die Hälfte der Firmen stellt die Verfügbarkeit von Facharbeitern und Meistern einen „sehr wichtigen“ Standortfaktor dar, der mit einer durchschnittlichen Wichtigkeits-Bewertung von 3,26 auf Rang 15 rangiert. Vor allem in Industrie, im Handwerk und im Baugewerbe ist die Zustimmung hoch.

Die Nachfrage nach Fachkräften ist in den vergangenen Jahren gestiegen und konnte in zunehmendem Maße nicht erfüllt werden. Demzufolge ist auch die Zufriedenheit mit dem Standortfaktor stark gesunken. Mit einem Wert von 2,15 landet dieser aktuell auf dem letzten Platz im mitteldeutschen Zufriedenheitsranking. Dies deutet auf ein zunehmendes Problem für die Unternehmensentwicklung hin. Im Handwerk und im Baugewerbe ist die Unzufriedenheit am größten. Das Problem der fehlenden Fachkräfte ist für ganz Mitteldeutschland offensichtlich. Regionale und lokale Unterschiede sind gering. In allen Städten wird die Situation mit „eher unzufrieden“ bewertet.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

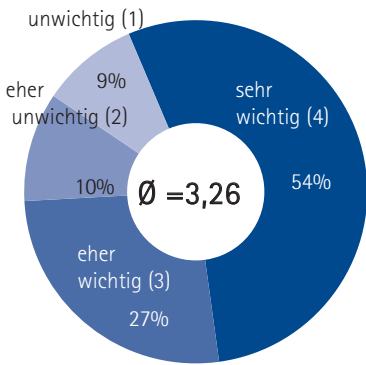


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

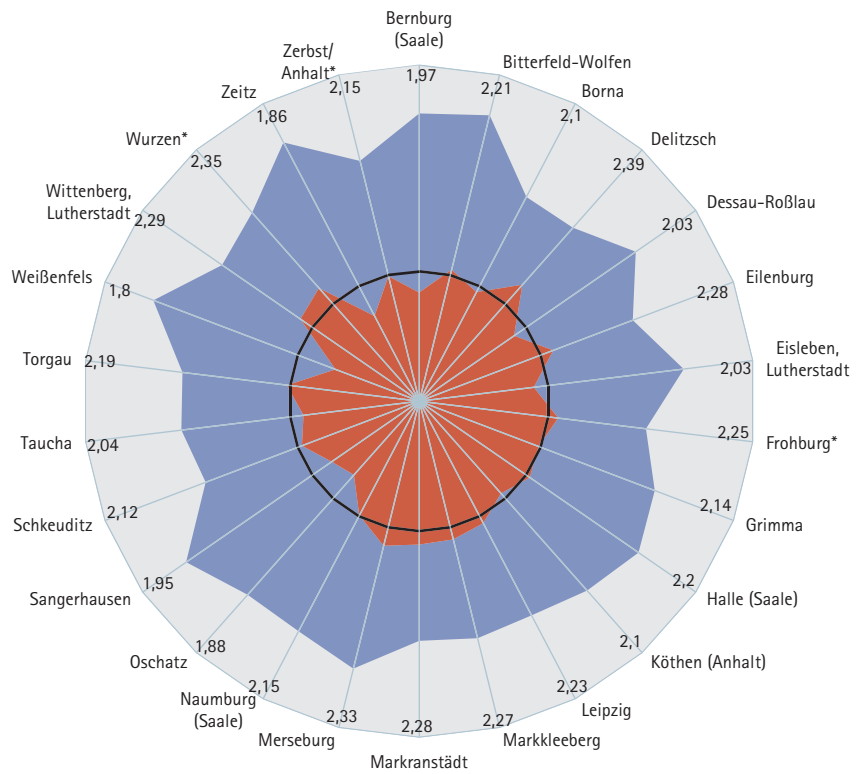
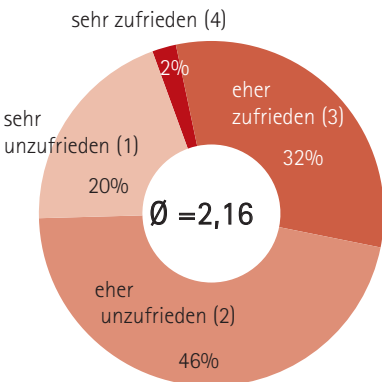


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

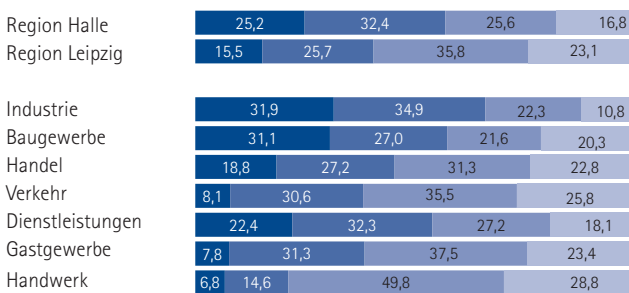
VERFÜGBARKEIT VON HOCHSCHULABSOLVENTEN

Um die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Wirtschaft zu erhalten bzw. zu stärken, bedarf es neben Facharbeitern auch gut ausgebildete Hochschulabsolventen. Insbesondere Ingenieuren kommt in produzierenden Betrieben sowie IT- und Forschungseinrichtungen eine Schlüsselrolle zu, um naturwissenschaftliche Erkenntnisse in praktischen Nutzen zu überführen. Es überrascht daher nicht, dass dieser Standortfaktor für Industrie-, Bau- und Dienstleistungsunternehmen mehrheitlich als „sehr bis eher wichtig“ angesehen wird. Über alle Wirtschaftsbereiche hinweg betrachtet, erreicht der Standortfaktor eine Wichtigkeitsbewertung von 2,47 und rangiert damit nur auf Rang 40.

Bezüglich der Zufriedenheit fallen die Bewertungen der Unternehmen zwar besser aus als bei der Verfügbarkeit von Fachkräften, aber auch hier zeigt der Trend nach unten. So liegt die durchschnittliche Bewertung nur noch bei 2,47 – gegenüber 2,61 vor fünf Jahren. Im Ranking ergibt dieser Wert Rang 35. Die Zufriedenheitswerte in den einzelnen Städten unterscheiden sich vor allem mit Blick auf die jeweilige Nähe zu Hoch-/Fachhochschulen. So stehen, nicht überraschend, überdurchschnittlichen Bewertungen für die Universitätsstädte Halle (Saale) und Leipzig deutlich schlechtere Zufriedenheitsnoten für Zeitz, Frohburg und Sangerhausen gegenüber.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

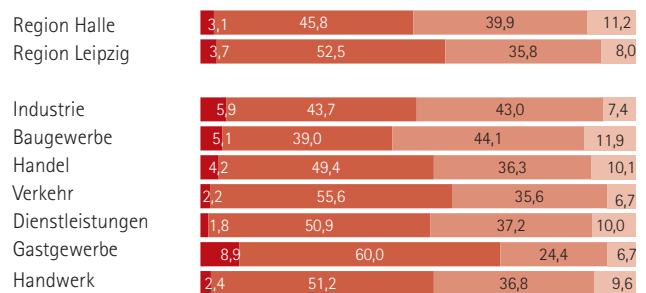
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

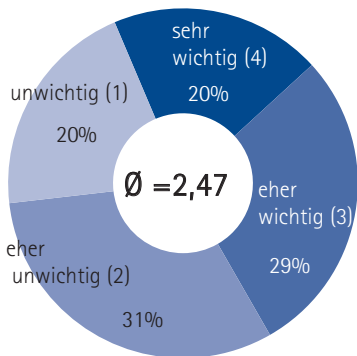
Anteil in Prozent



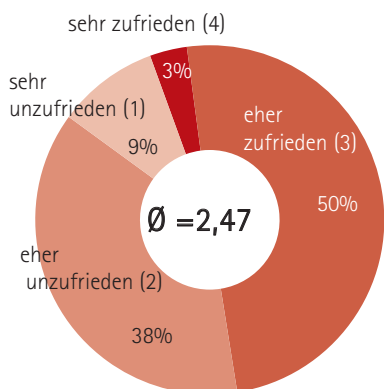
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.2 Bildung – Arbeitskräfte – Netzwerke

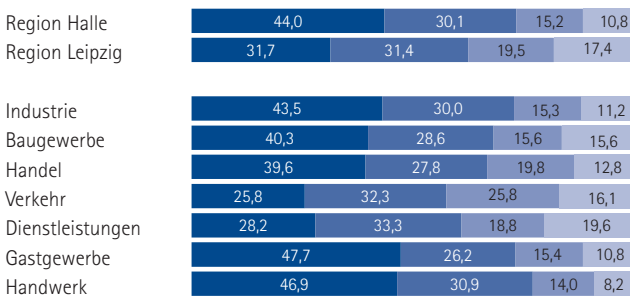
VERFÜGBARKEIT VON AUSZUBILDENDEN (SCHULABGÄNGER)

Für die personelle Zukunftssicherung der Unternehmen und der Wirtschaft insgesamt ist die Zahl von Schulabgängern, die eine duale Ausbildung aufnehmen wollen, ein entscheidender Faktor. Da immer nur ein Teil der befragten Unternehmen auch Ausbildungsbetriebe sind, beeinflusst dies die allgemeine Wichtigkeitsbewertung dieses Standortfaktors. So liegt der Durchschnittswert bei 2,90 und erreicht somit Rang 31 der Wichtigkeitsskala. Für die Ausbildungsbetriebe selbst besitzt die Verfügbarkeit von Auszubildenden dagegen einen oftmals höheren Stellenwert. Eine besonders hohe Wichtigkeit lässt sich im Handwerk und im Gastgewerbe erkennen.

Aufgrund einer sinkenden Zahl an Schulabgängern bei steigendem Anteil an Studienanfängern ist die Verfügbarkeit von Auszubildenden zurückgegangen. Die steigenden Probleme bei der Besetzung von Ausbildungsstellen spiegeln sich auch in der Zufriedenheitsbewertung der Unternehmen wider. Mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,19 liegt dieser Faktor an vorletzter Stelle im Zufriedenheitsranking. Besonders kritisch beurteilen das Handwerk, das Baugewerbe und die Industrie die aktuelle Situation. In allen Städten wird die Lage mit „eher unzufrieden“ bewertet, was auf ein Problem in der gesamten Region hindeutet.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

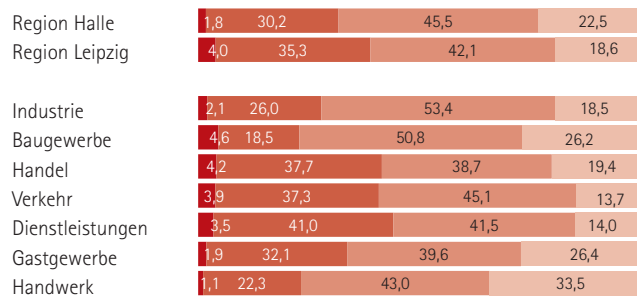
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

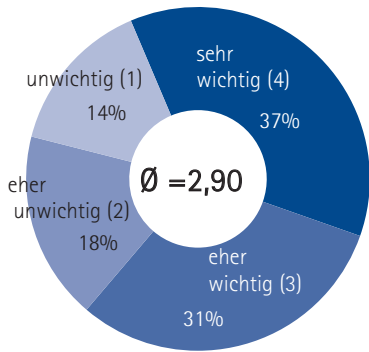
Anteil in Prozent



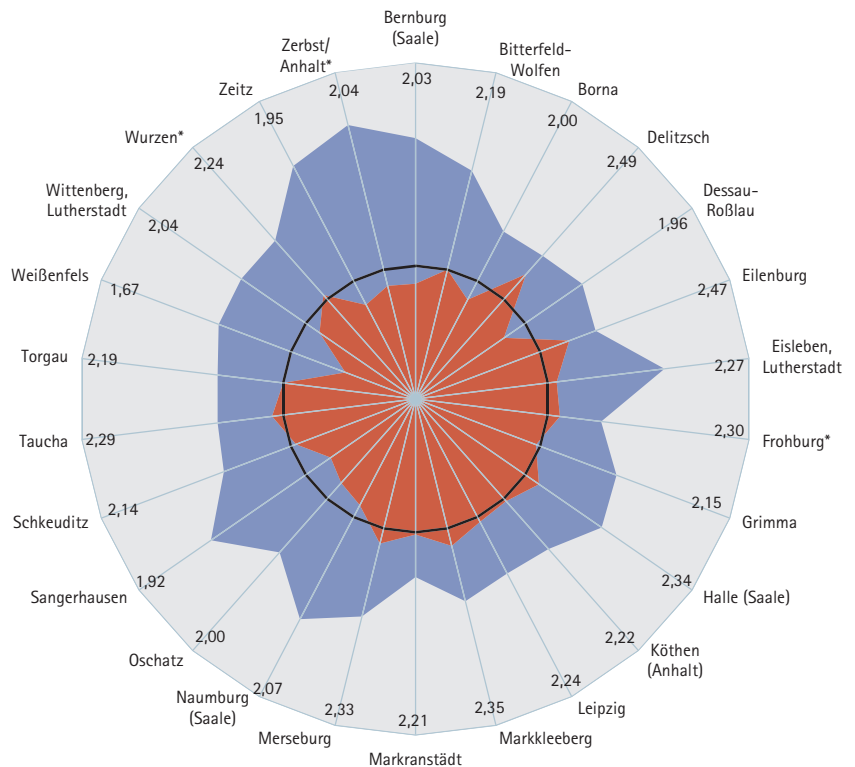
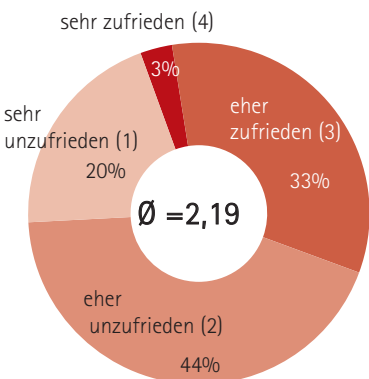
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

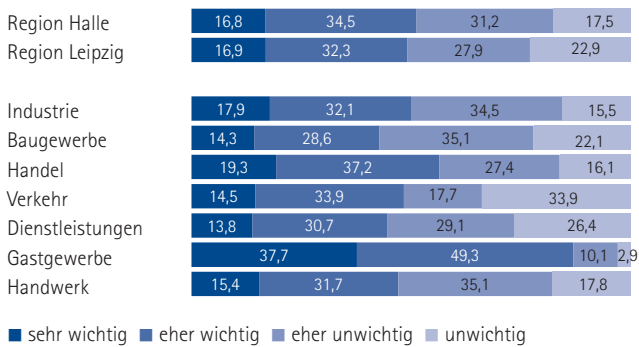
VERFÜGBARKEIT VON HILFSKRÄFTEN

Hilfskräfte sind wichtig, um einfache Tätigkeiten in den Unternehmen auszuführen. Genau die Hälfte der Unternehmen in Mitteldeutschland betrachtet es als „eher oder sehr wichtig“, dass am Standort Hilfskräfte verfügbar sind. Ausgesprochen hoch ist die Bedeutung der Hilfskräfte für das Gastgewerbe. Hier liegt der Anteil sogar bei annähernd 90 Prozent.

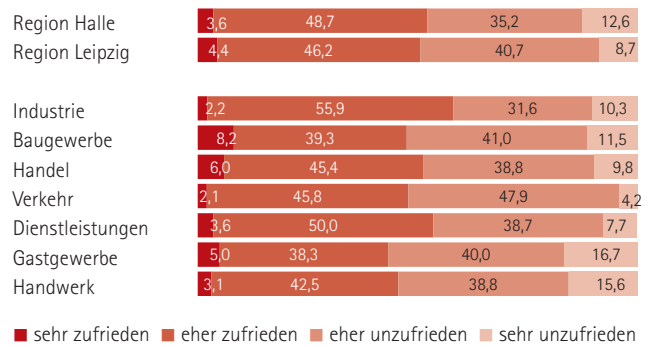
In vielen anderen Branchen sind die Tätigkeiten oft so spezialisiert, dass Hilfskräfte nicht oder nur in sehr geringem Umfang eingesetzt werden können. Im Wichtigkeitsranking liegt dieser Standortfaktor daher mit einer Durchschnittsbewertung von 2,46 auch nur auf Rang 42.

Mit dem Angebot an Hilfskräften auf dem mitteldeutschen Arbeitsmarkt sind 51 Prozent der Unternehmen „eher oder sehr zufrieden“. Damit ist die Einschätzung zwar deutlich besser als bei der „Verfügbarkeit von Fachkräften/Meistern“, im Gesamtergebnis reicht es mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,47 dennoch nur für Rang 38 auf der Zufriedenheitsskala. Am kritischsten äußert sich das Gastgewerbe, für den der Faktor jedoch besonders wichtig ist. Dies zeigt, auch der Mangel an Hilfskräften nimmt zu. Mit einer Durchschnittsbewertung von 2,50 und mehr („eher zufrieden“) wird die Situation in Delitzsch, Markkleeberg, Bitterfeld-Wolfen, Eilenburg, Halle (Saale) und Lutherstadt Wittenberg noch am günstigsten eingeschätzt.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

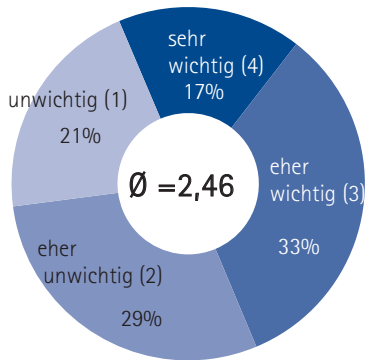


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

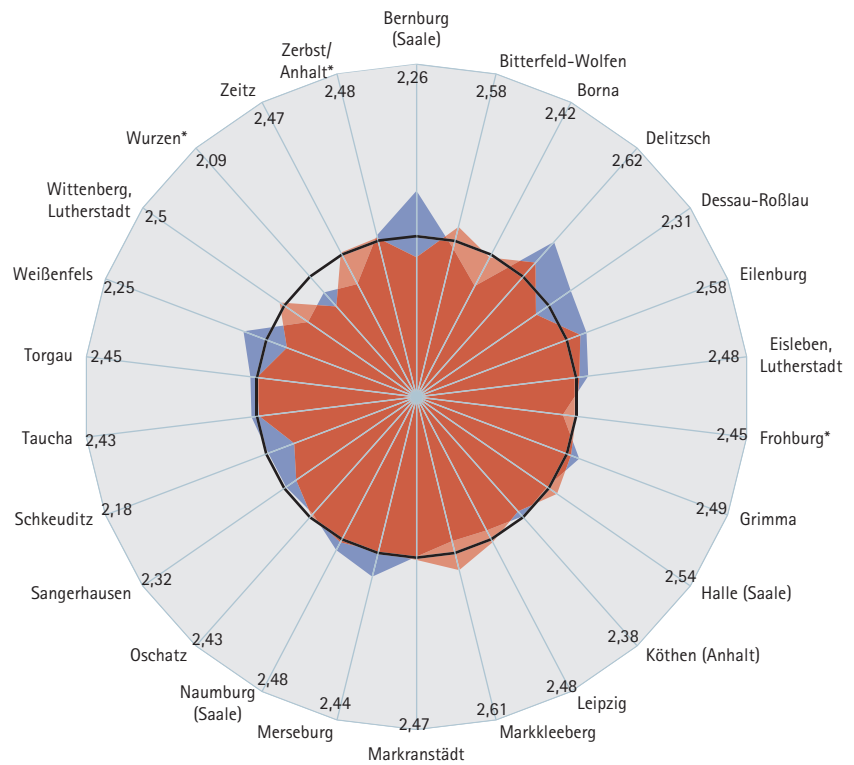
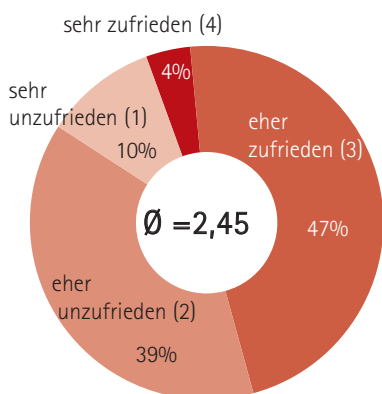


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.2 Bildung – Arbeitskräfte – Netzwerke

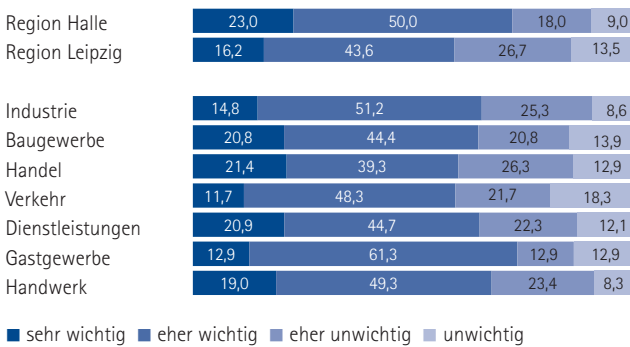
VERFÜGBARKEIT VON WEITERBILDUNGSANGEBOTEN

Mitarbeiter mit aktuellem Fachwissen sind eine wesentliche Voraussetzung, um als Unternehmen im Wettbewerb bestehen zu können. Dabei müssen Know-how und Kompetenzen in immer kürzerer Zeit erneuert werden. Die Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter bietet dabei auch eine Möglichkeit, einen Mangel an qualifizierten Facharbeitern auszugleichen. Insbesondere Quereinsteigern kann so wichtiges Fachwissen vermittelt werden. Branchenübergreifend wird dieser Standortfaktor bei ca. drei Viertel der Betriebe als „sehr oder eher wichtig“ hervorgehoben. Auf der Wichtigkeitsskala der Umfrage rangiert der Standortfaktor mit einem Durchschnittswert von 2,73 auf Rang 34.

Mit der Verfügbarkeit an Weiterbildungsangeboten sind die Unternehmen Mitteldeutschlands weiterhin „eher zufrieden“. Dennoch ist die Durchschnittsbewertung mit 2,67 gegenüber 2014 leicht gesunken (2,73). Mit Rang 20 liegt der Standortfaktor im Mittelfeld. Leicht über dem Durchschnitt bewegt sich die Zufriedenheitseinschätzung der Industrieunternehmen. Die lokalen Unterschiede sind nicht ausgeprägt. Defizite werden insbesondere in den Städten Frohburg, Naumburg (Saale) und Sangerhausen angezeigt. Hier sind die Unternehmen im Durchschnitt „eher unzufrieden“. Positiv fallen dagegen insbesondere die Städte Halle (Saale), Leipzig, Markkleeberg und Delitzsch auf.

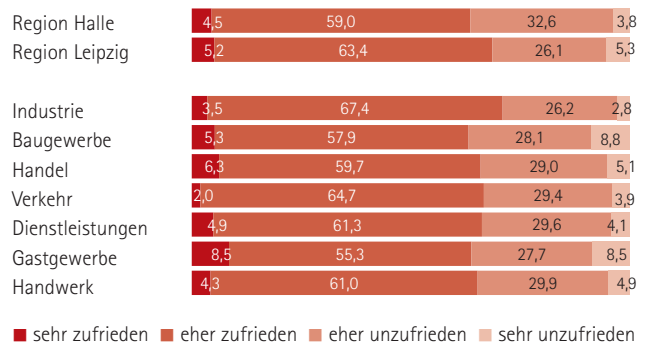
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



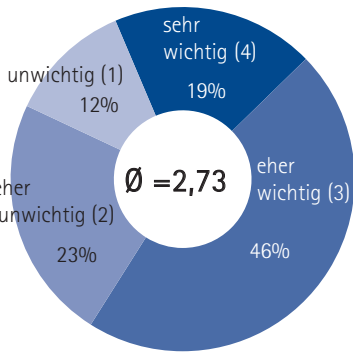
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

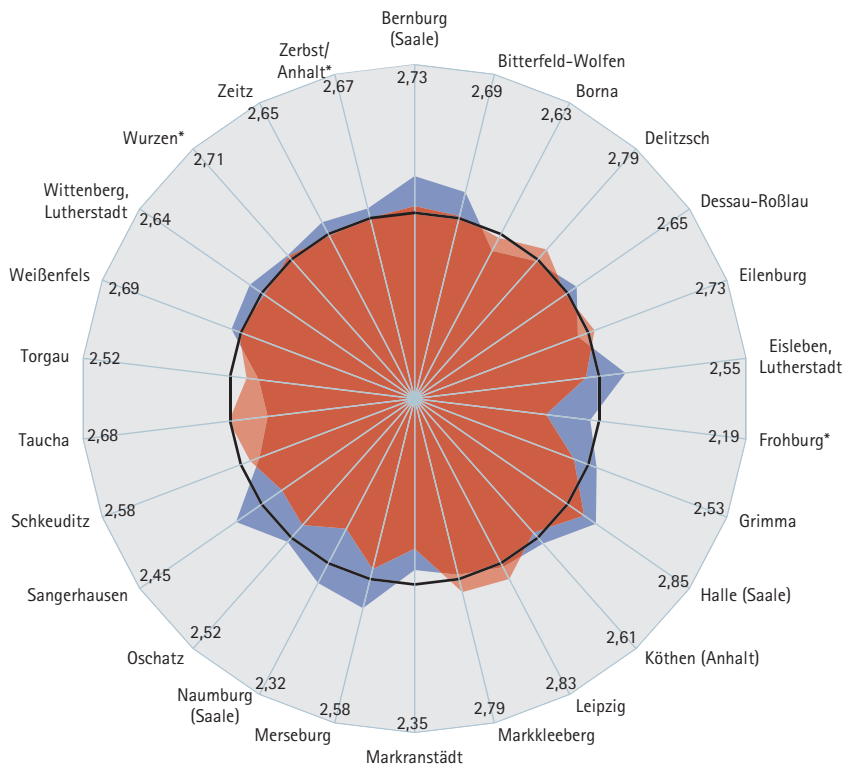
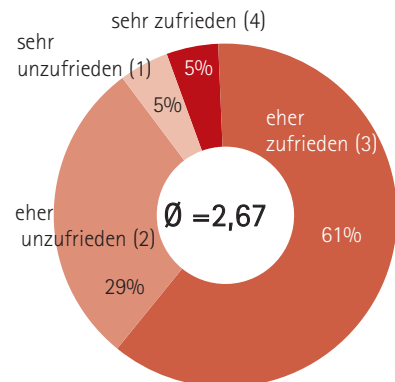


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

NÄHE ZU ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

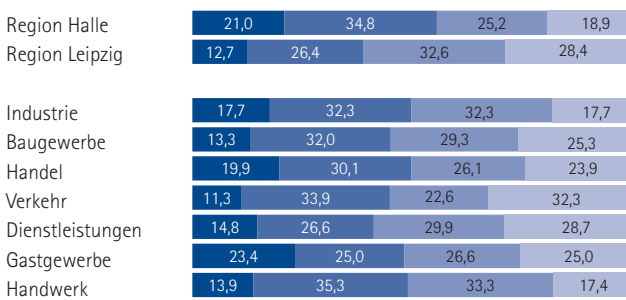
Aufgrund rückläufiger Geburtenzahlen wurden in der Vergangenheit in Mitteldeutschland in vielen Orten Schulen geschlossen. Allerdings hat sich die Situation in den Oberzentren Leipzig und Halle (Saale) inzwischen geändert und es müssen wieder Schulen neu eröffnet werden. Die Entwicklung verlief und verläuft auch weiterhin sehr differenziert. Da die Nähe zu allgemeinbildenden Schulen keinen direkten Einfluss auf die Tätigkeit der Unternehmen ausübt, wird die Wichtigkeit durch die Unternehmen entsprechend zurückhaltend eingeschätzt. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,38 belegt der Standortfaktor daher nur Rang 45 auf der Wichtigkeitskala.

Mit der Situation vor Ort sind die Unternehmen branchenübergreifend in allen Städten zufrieden. Mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,89 erreicht der Faktor immerhin Rang 7. So beurteilen 80 Prozent der Betriebe die Situation mit „sehr bis eher zufrieden“.

Besonders positiv treten die Einschätzungen für die Städte Taucha, Oschatz, Delitzsch, Halle (Saale) und Bernburg (Saale) hervor. Etwas kritischer fallen dagegen die Beurteilungen der Unternehmen in den Städten Frohburg, Markranstädt, Markkleeberg, Naumburg (Saale) und Dessau-Roßlau aus.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

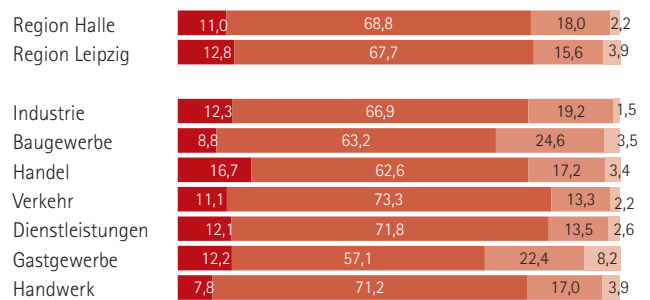
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

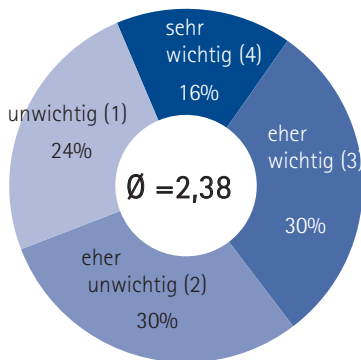
Anteil in Prozent



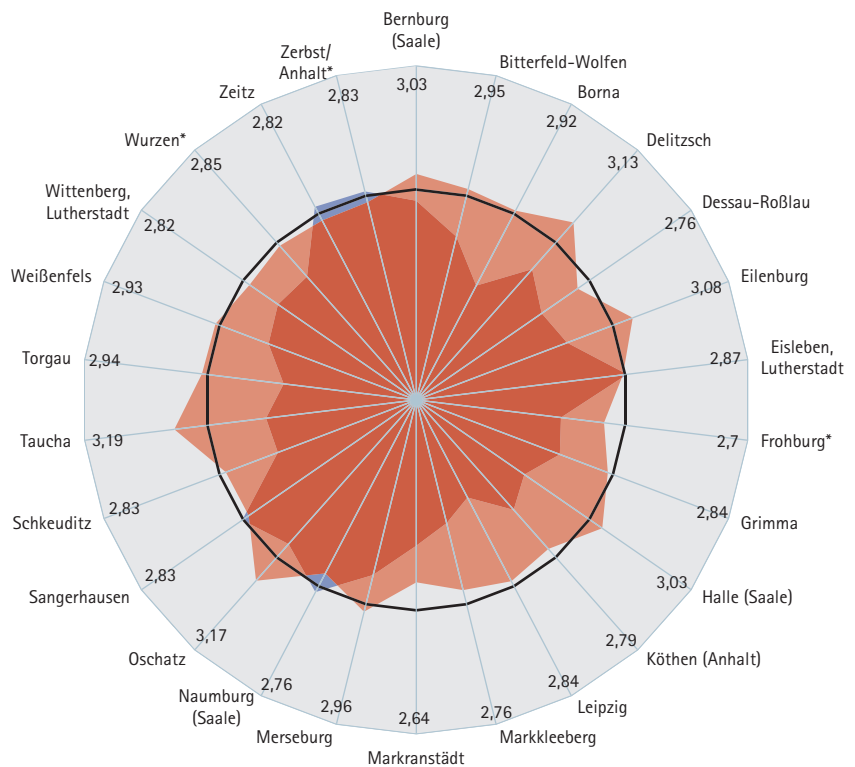
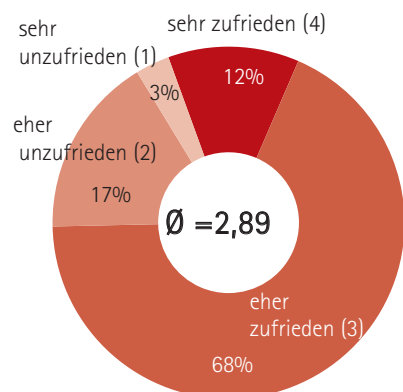
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.2 Bildung – Arbeitskräfte – Netzwerke

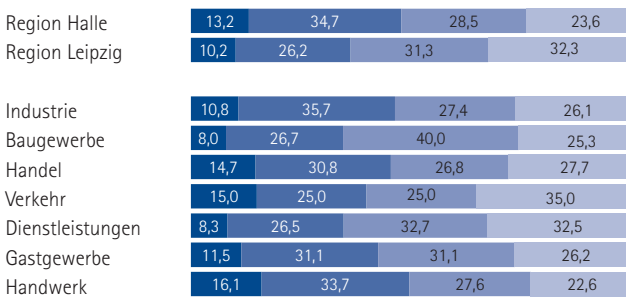
KOOPERATION MIT ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

Eine Kooperation bzw. Zusammenarbeit von Unternehmen und allgemeinbildenden Schulen bietet gute Chancen, den Schülern praxisnah wirtschaftliche und unternehmerische Themen zu vermitteln. Die Unternehmen haben u. a. die Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Qualität zukünftiger Auszubildender und können ihr Engagement auch zum Imagegewinn ihres Betriebes nutzen. Die Möglichkeiten zur Kooperation sind jedoch abhängig von den Ressourcen und Möglichkeiten der Betriebe. 41 Prozent der Firmen betrachten diesen Faktor als „sehr bis eher wichtig“. Die durchschnittliche Bewertung liegt mit 2,24 auf Rang 46 der Wichtigkeitsskala.

Auch wenn für die meisten Unternehmen der Standortfaktor nur eine geringe Relevanz besitzt, ist die Zufriedenheit – insbesondere der engagierten Firmen – recht hoch. Über 70 Prozent der Unternehmen sind „eher oder sehr zufrieden“. Der durchschnittliche Zufriedenheitswert liegt bei 2,70. Damit rangiert der Standortfaktor auf Rang 15. Die höchste Zufriedenheit melden die Industrieunternehmen. Besonders hohe Zufriedenheitswerte vergeben die Betriebe in Zeitz, Taucha, Eilenburg, Weißenfels, Oschatz und Halle (Saale). Deutlich unter dem mitteldeutschen Durchschnitt liegen dagegen die Bewertungen in Wurzen, Markranstädt und Frohburg.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

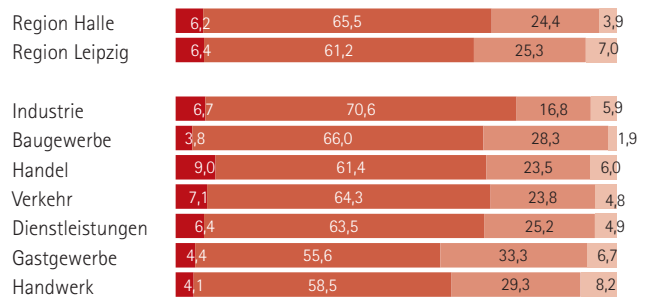
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

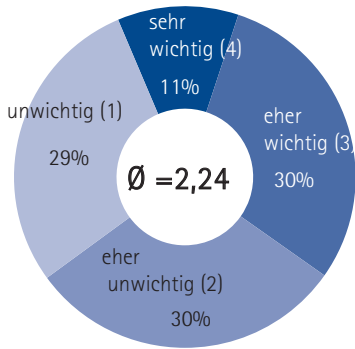
Anteil in Prozent



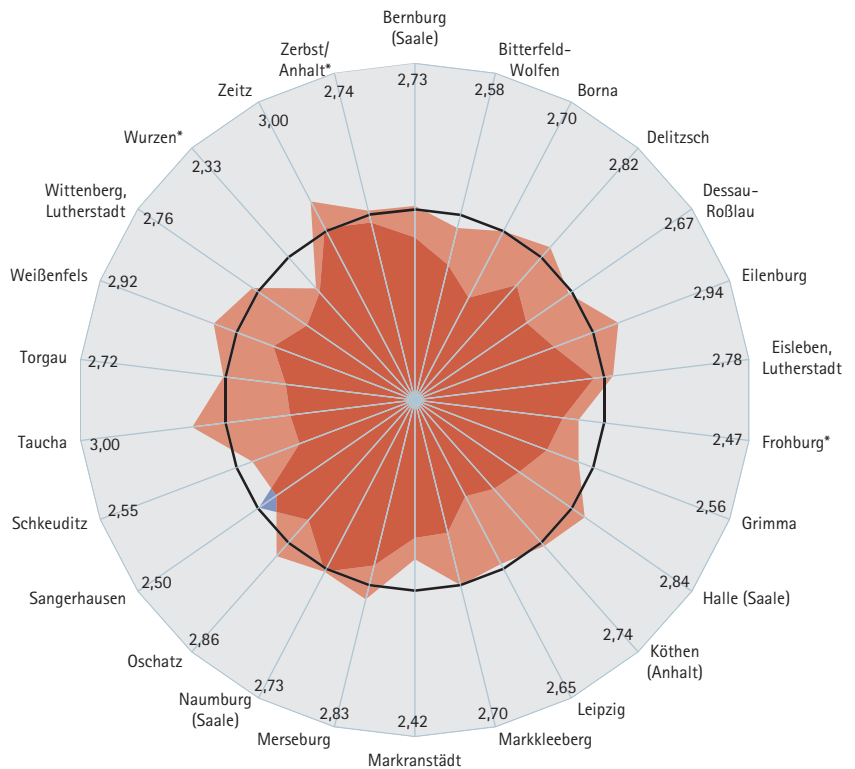
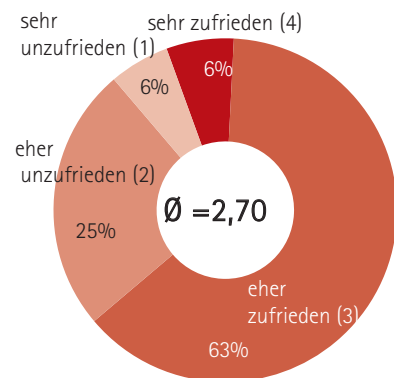
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

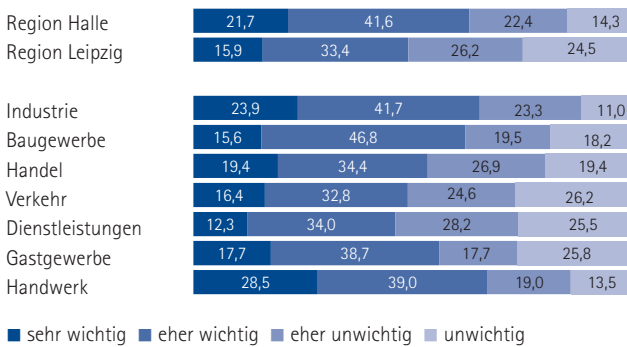
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

NÄHE ZU AUSSERBETRIEBLICHEN AUSBILDUNGSEINRICHTUNGEN

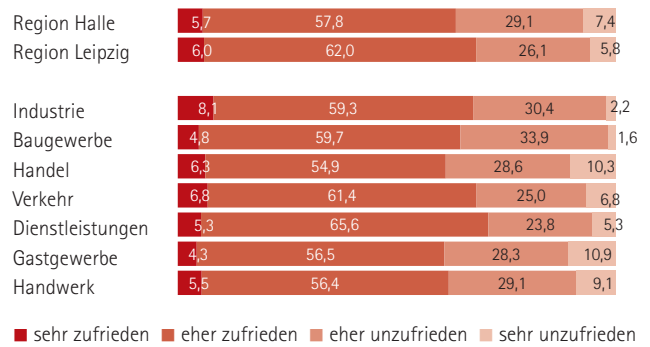
Die duale Berufsausbildung ist ein wesentlicher Grund für den Erfolg der deutschen Wirtschaft auf den internationalen Märkten. Eine starke betriebliche Ausbildung wird im Idealfall durch gute berufsbildende Schulen und weitere außerbetriebliche Ausbildungseinrichtungen flankiert. Da die Nähe zu einer außerbetrieblichen Ausbildungseinrichtung für die Unternehmen keine zwingende Voraussetzung darstellt, ist die allgemeine Wichtigkeitsbewertung dieses Standortfaktors vergleichsweise niedrig. Der Durchschnittswert liegt bei 2,53; dies entspricht Rang 37 im Wichtigkeitsranking. Den höchsten Stellenwert erfährt dieser Standortfaktor durch das Handwerk, das Baugewerbe und die Industrie.

Zwei Drittel der Unternehmen Mitteldeutschlands sind mit der Nähe zu außerbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen „sehr oder eher zufrieden“. Der Durchschnittswert für die Zufriedenheit liegt bei 2,65. Dies bedeutet im Gesamtvergleich Platz 21. Die Zufriedenheit in den einzelnen Wirtschaftsbereichen differiert nur wenig. Etwas deutlicher fallen die lokalen Unterschiede aus. Überdurchschnittlich gute Zufriedenheitswerte erhalten die Städte Bitterfeld-Wolfen, Delitzsch, Halle (Saale), Eilenburg und Leipzig. Deutlich schlechtere Durchschnittsbewertungen erhielten dagegen die Städte Naumburg (Saale), Weißenfels, Frohburg, Oschatz, Zerbst/Anhalt und Zeitz.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

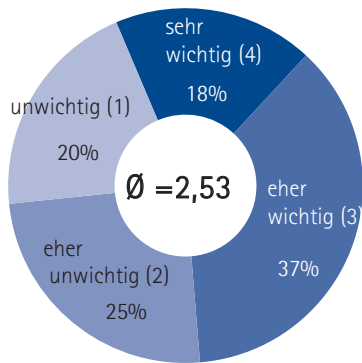


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

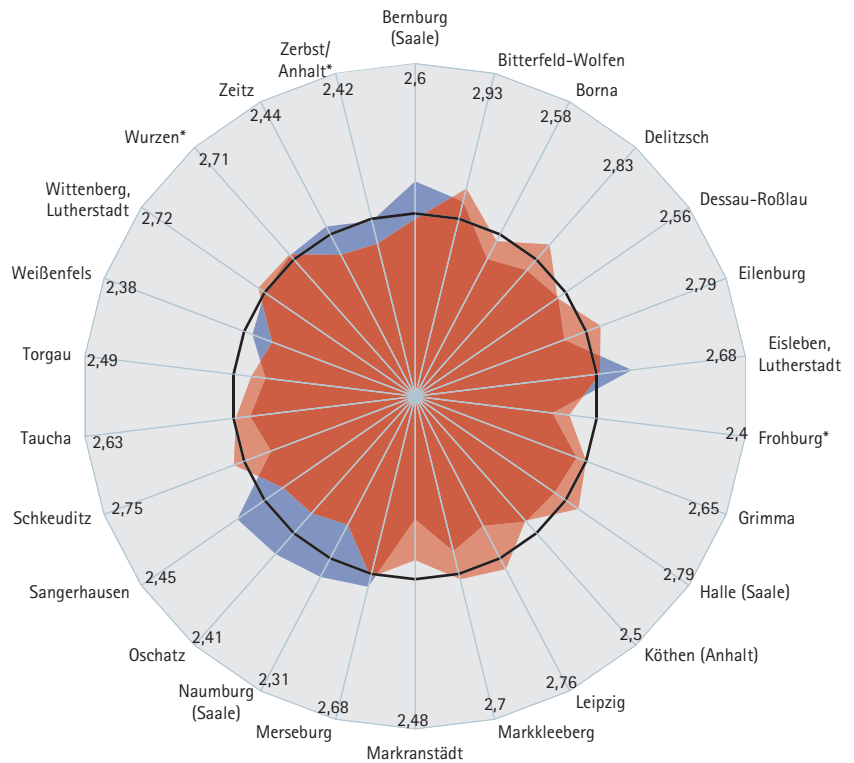
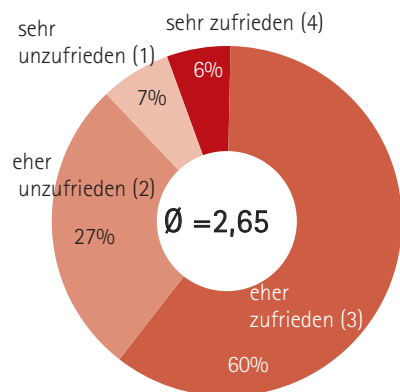


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

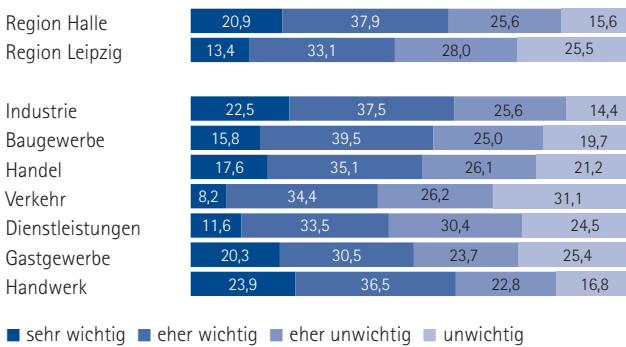
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

KOOPERATION MIT AUSSERBETRIEBLICHEN AUSBILDUNGSEINRICHTUNGEN

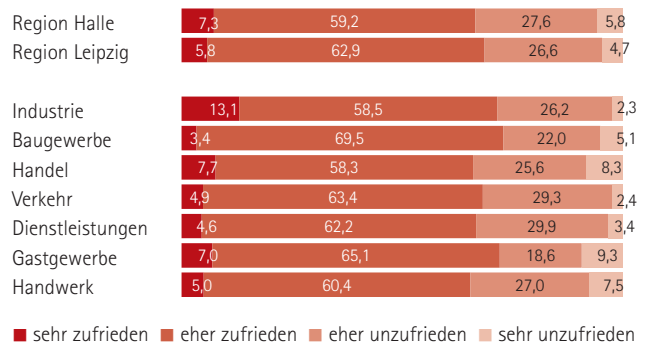
Die Kooperation mit außerbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen ist insbesondere für Unternehmen von Bedeutung, die selber keine duale Ausbildung anbieten, jedoch zur eigenen Fachkräftesicherung an den Absolventen interessiert sind. Neben der direkten Kontaktaufnahme, z. B. durch das Angebot von Betriebspraktika, dient die Kooperation ebenso zum Imageaufbau. Für die Unternehmen ist diese Kooperationsform daher etwas wichtiger als die Kooperation mit Schulen. Dementsprechend liegt der durchschnittliche Wichtigkeitswert bei 2,47, was Rang 40 im Ranking bedeutet. Im Handwerk und in der Industrie liegt die Wichtigkeitsbewertung am höchsten.

Auch die Kooperation mit außerbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen wird von den mitteldeutschen Unternehmen mehrheitlich positiv eingeschätzt. Etwas mehr als zwei Drittel der Firmen sind mit der Zusammenarbeit „sehr oder eher zufrieden“. Vor allem in der Industrie sowie im Bau- und Gastgewerbe ist die Zufriedenheit hoch. Der mitteldeutsche Durchschnittswert liegt bei 2,69 und lässt den Standortfaktor damit auf Rang 18 einreihen. Hinsichtlich der lokalen Ergebnisse treten Eilenburg, Zerbst/Anhalt, Delitzsch, Bitterfeld-Wolfen, Borna und Halle (Saale) positiv hervor. „Eher unzufrieden“ sind die Unternehmen dagegen in den Städten Naumburg (Saale), Sangerhausen, Weißenfels und Froburg.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

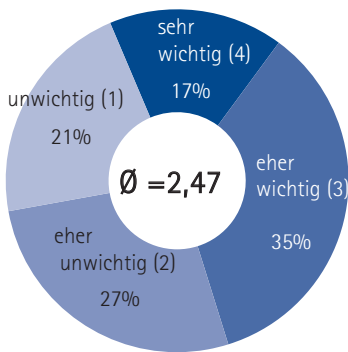


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

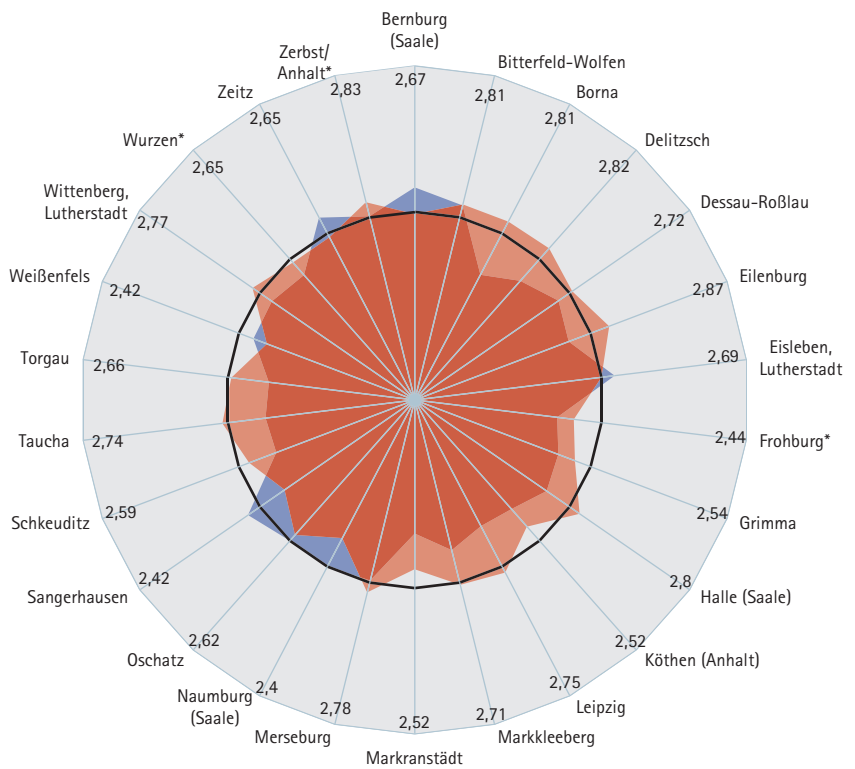
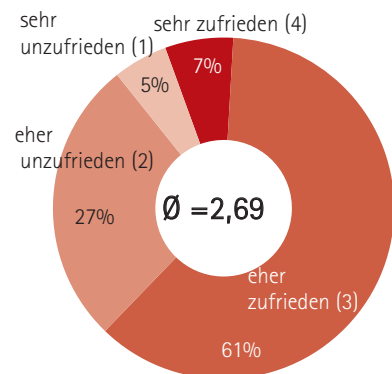


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

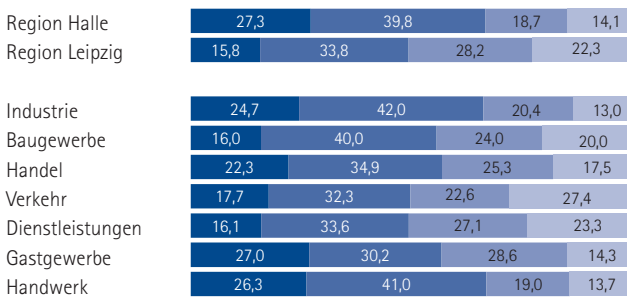
NÄHE ZU BERUFSSCHULEN

Berufsschulen sind insbesondere für die theoretische Wissensvermittlung im Rahmen der dualen Ausbildung erforderlich. Neben einem stärkeren Fokus auf elementare Grundfähigkeiten der Auszubildenden müssen sich die Berufsschulen immer schneller auch auf die sich wandelnden Bedürfnisse des Arbeitsmarktes einstellen und auf neu entstehende Qualifikationsprofile reagieren. Da Berufsschulen vor allem für ausbildende Firmen von Bedeutung sind, fällt die Wichtigkeitsbewertung über alle Betriebe hinweg vergleichsweise niedrig aus. So erreicht der Standortfaktor mit einem Durchschnittswert von 2,58 Rang 36 in der Wichtigkeitsskala. Besonders Handwerks- und Industriebetriebe betonen die Bedeutung der Berufsschulen.

Aktuell sind mit der Nähe zu Berufsschulen 7 Prozent „sehr zufrieden“ und weitere 55 Prozent „eher zufrieden“, aber auch 9 Prozent „sehr unzufrieden“. Der Durchschnittswert für die Zufriedenheit liegt bei 2,61, was im Ranking Platz 26 bedeutet. Die Bewertungen im Handwerk fallen dabei am kritischsten aus. Auch im Städtevergleich sind relevante Unterschiede auszumachen. Positiv setzen sich vom Gesamtergebnis vor allem die Städte Bitterfeld-Wolfen, Halle (Saale), Delitzsch, Dessau-Roßlau und Eilenburg ab, negativ die Städte Zeitz, Zerbst/Anhalt, Naumburg (Saale), Weißenfels, Köthen (Anhalt) und Frohburg. Hier wird ein Zusammenhang mit den Berufsschulstandorten sichtbar.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

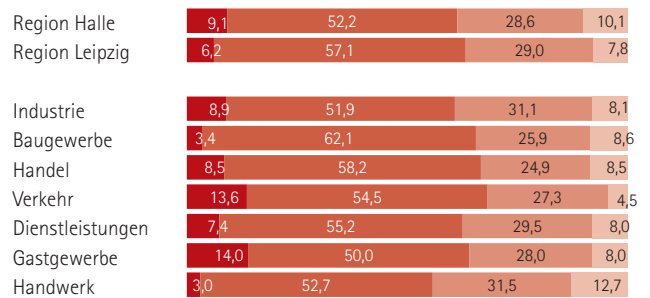
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

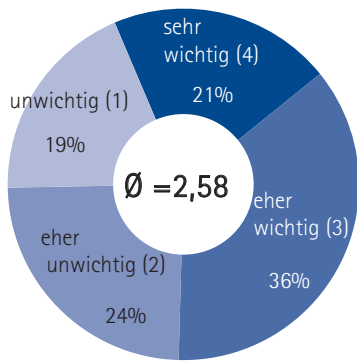
Anteil in Prozent



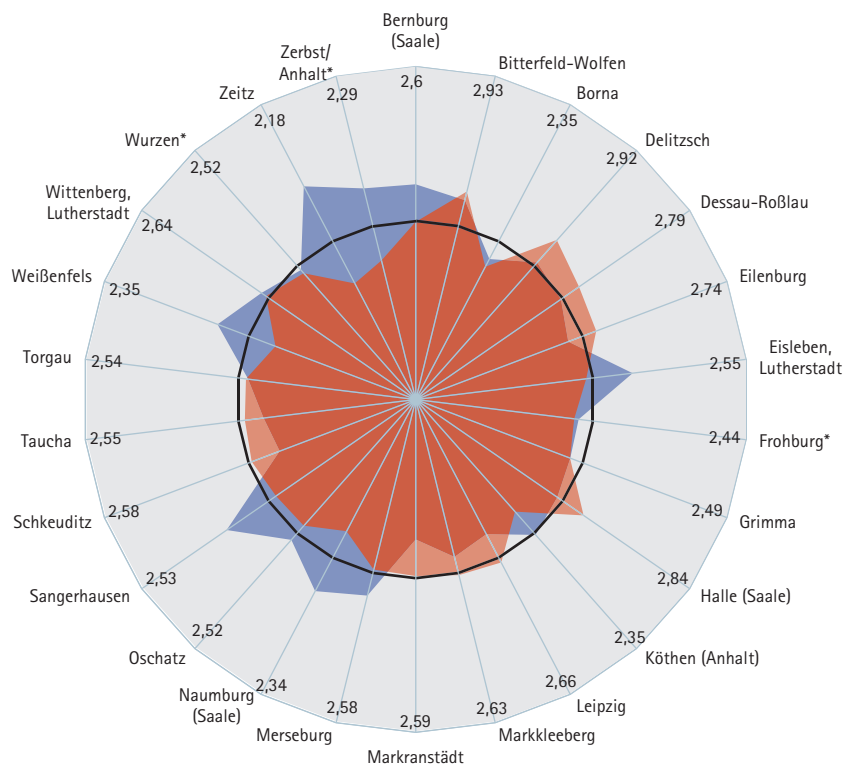
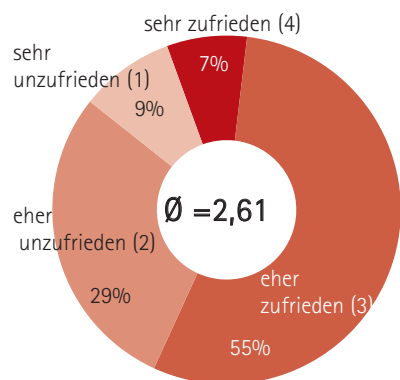
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.2 Bildung – Arbeitskräfte – Netzwerke

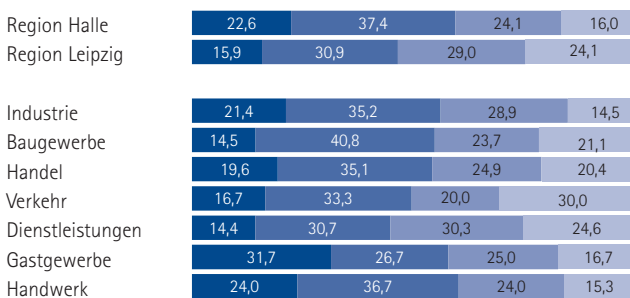
KOOPERATION MIT BERUFSSCHULEN

Eine Zusammenarbeit mit Berufsschulen ist für auszubildende Unternehmen meist gegeben, da die duale Ausbildung sowohl im Betrieb als auch an der Berufsschule erfolgt. Mit Blick auf erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse ist ein enges Zusammenwirken von großer Bedeutung. Da auch dieser Standortfaktor insbesondere für Ausbildungsbetriebe und damit nicht für alle befragten Unternehmen Relevanz hat, liegt die durchschnittliche Wichtigkeit mit 2,50 bzw. Rang 39 im unteren Drittel des Wichtigkeitsrankings. Im Gastgewerbe und im Handwerk sind die Wichtigkeitsbewertungen am höchsten.

Die mitteldeutschen Unternehmen sind mit der Kooperation mit Berufsschulen größtenteils zufrieden. Immerhin 64 Prozent beurteilen die Situation mit „sehr oder eher zufrieden“. Der Mittelwert liegt mit 2,63 in der Zufriedenheitsrangfolge auf Platz 23. Die höchste Zufriedenheit melden Unternehmen im Bau- und Verkehrsgewerbe.

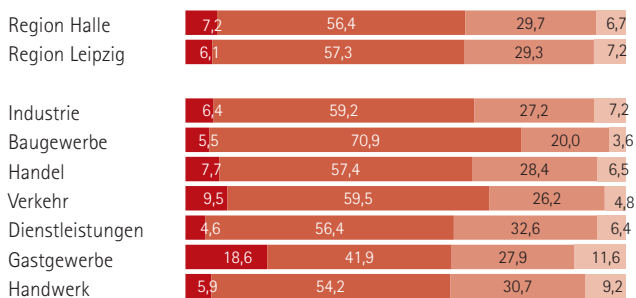
Mit Blick auf die lokalen Zufriedenheitsbewertungen erzielten die Städte Halle (Saale), Bitterfeld-Wolfen, Delitzsch, Lutherstadt Wittenberg und Eilenburg die aktuellen Spitzenwerte. Weniger zufrieden fallen die Urteile in den Städten Frohburg, Naumburg (Saale) und Grimma aus.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

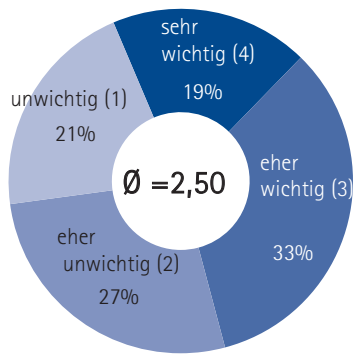
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent



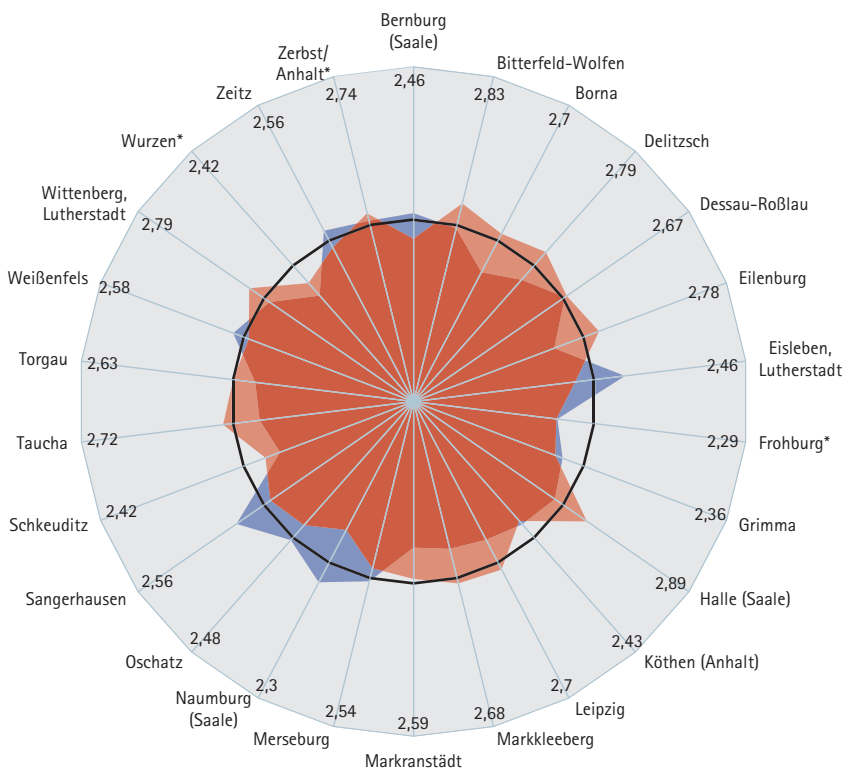
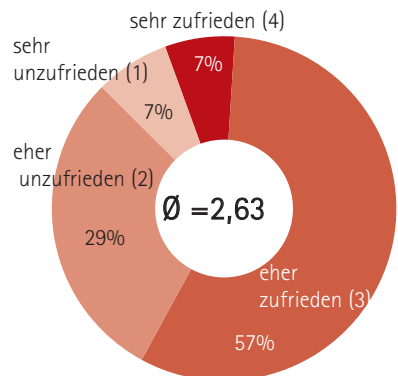
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

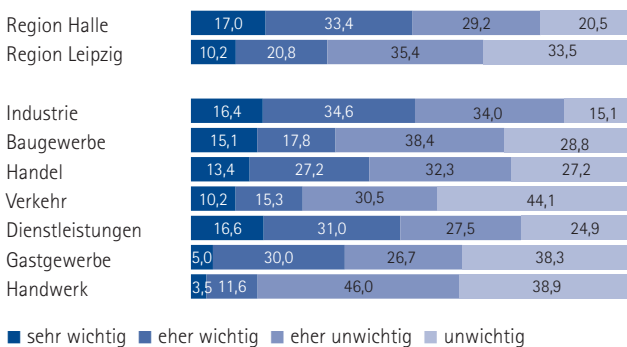
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

NÄHE ZU HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

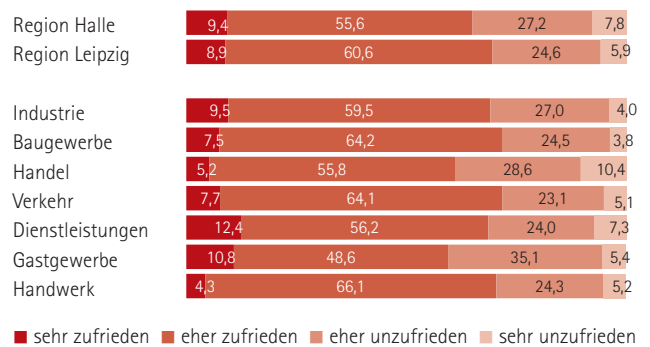
Die hohe Dynamik des technologischen Fortschritts macht einen immer schnelleren Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Unternehmen erforderlich. Somit erlangt die Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen insbesondere für innovative Firmen eine immer größere Bedeutung. Dennoch sind die Unternehmen in der Minderheit, in denen explizit auch eine eigene Forschungstätigkeit erfolgt. Unter Würdigung dessen wird der Standortfaktor von der Gesamtheit der Unternehmen mit einem Durchschnittswert von 2,24 als „eher unwichtig“ eingestuft und liegt in der Wichtigkeitsrangliste auf Rang 46. Überdurchschnittlich fallen die Bewertungen vor allem in Industrie und Dienstleistungsgewerbe aus.

Trotz der niedrigen Wichtigkeit wird die Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen insgesamt recht positiv bewertet. So sind 67 Prozent der Betriebe mit der Situation „sehr oder eher zufrieden“. Der Standortfaktor liegt mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,70 auf Rang 15, somit im oberen Drittel. Besonders positiv beurteilen die Unternehmen in Merseburg, Bernburg (Saale), Halle (Saale), Markkleeberg und Leipzig die Hochschulnähe. Durch die dort ansässigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen überrascht dieses Ergebnis nicht. Entsprechend unzufriedener ist man vor allem in Städten mit einer größeren Entfernung zu diesen, darunter in Zeitz, Sangerhausen, Oschatz, Naumburg (Saale) und Frohburg.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

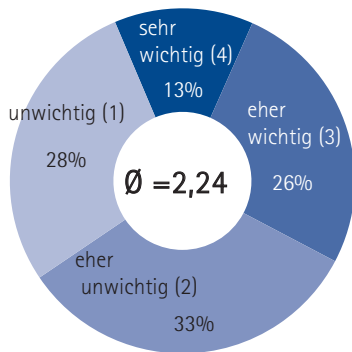


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

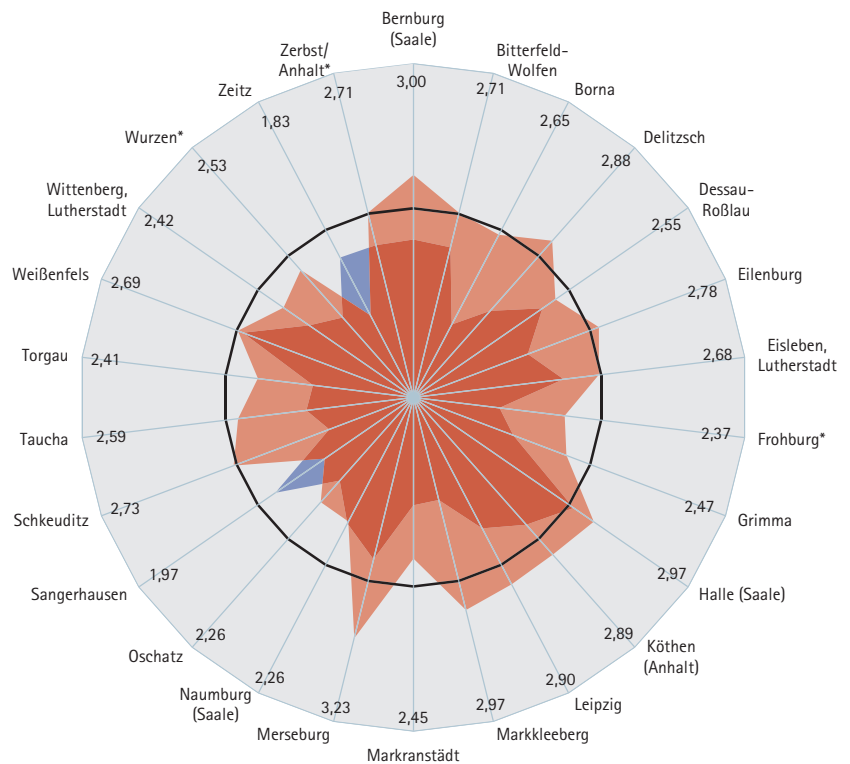
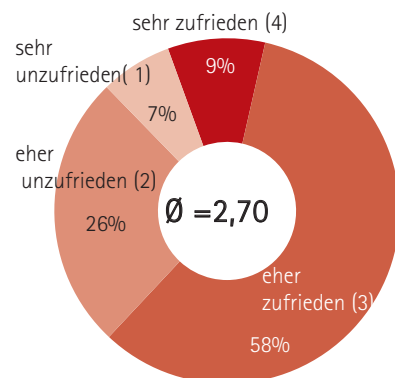


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



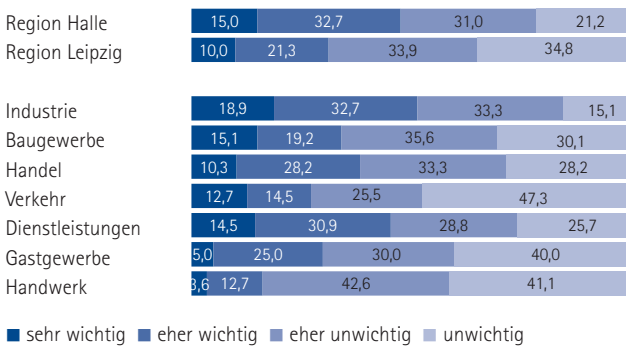
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

KOOPERATION MIT HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

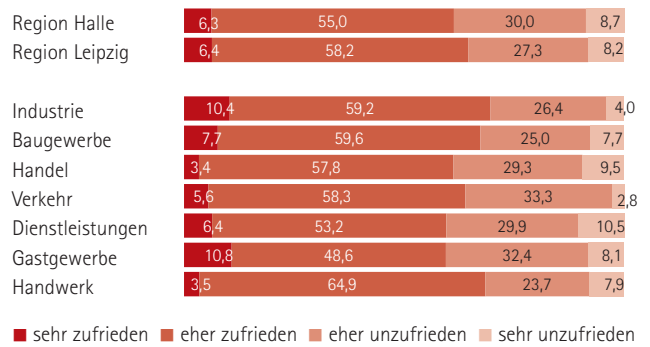
Neben der Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen stellt vor allem deren Kooperationsbereitschaft bzw. -fähigkeit eine immer wichtigere Grundlage für die Forschungstätigkeit in Unternehmen dar. Diese Zusammenarbeit ist nicht zu unterschätzen, können doch insbesondere kleinere Unternehmen mit einem niedrigen Forschungsbudget vom Know-how der Hochschulen profitieren. Da der Anteil der für eine Kooperation in Frage kommenden Unternehmen begrenzt ist, erreicht die Wichtigkeitsbewertung unter allen befragten Betrieben mit 2,21 nur den letzten Platz im Ranking. In Industrie und Dienstleistungsgewerbe wird die Wichtigkeit erwartungsgemäß höher eingeschätzt.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen werden von über 60 Prozent der Unternehmen als durchaus gut eingeschätzt. Mit annähernd 70 Prozent ragen dabei die positiven Bewertungen im Handwerk und produzierenden Gewerbe heraus. Der durchschnittliche Zufriedenheitswert von 2,61 lässt den Faktor auf Rang 26 einreihen. Die lokalen Unterschiede zeigen erwartungsgemäß starke Analogien zum Standortfaktor „Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen“. Besonders gute Beurteilungen erhalten die Städte Bernburg (Saale), Köthen (Anhalt), Merseburg und Halle (Saale).

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

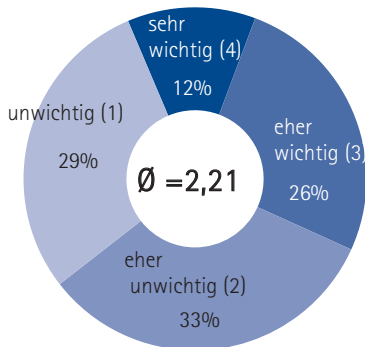


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

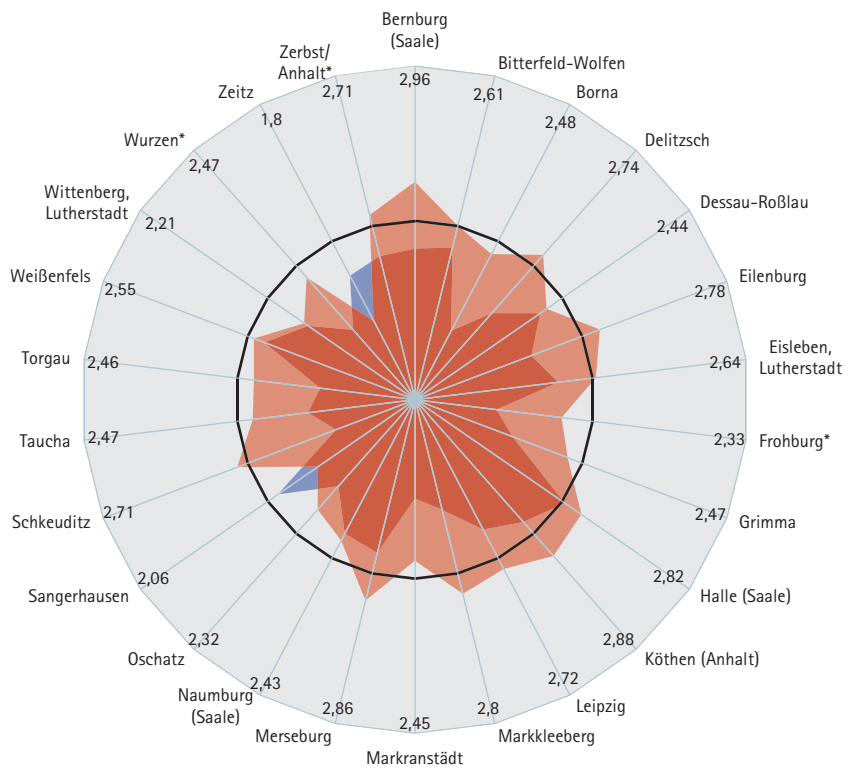
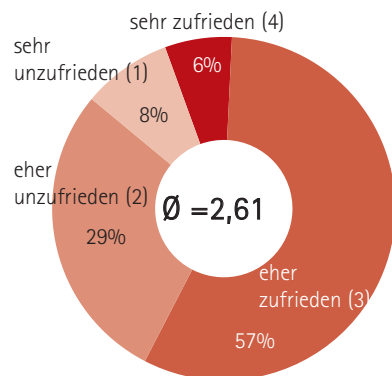


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



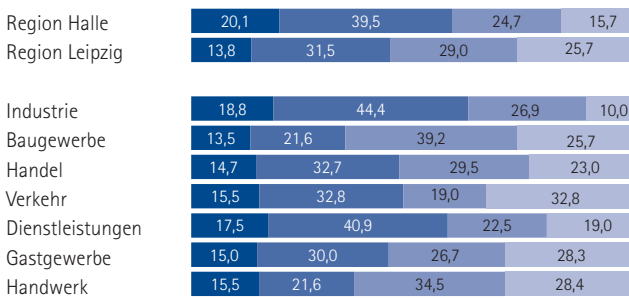
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

UNTERNEHMENS- UND TECHNOLOGIENETZWERKE

Mit Unternehmens- und Technologienetzwerken ziehen Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen in einer Region an einem Strang und setzen wichtige Impulse zur Stärkung der regionalen Innovationskraft. Solche Netzwerke sind insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen von Bedeutung, die Forschung und Technologietransfer im Alleingang nur schwer leisten können. Da auch dieser Standortfaktor nur für einen begrenzten Teil der Unternehmen relevant ist, liegt er hinsichtlich seiner allgemeinen Wichtigkeit mit einem Durchschnittswert von 2,46 und Rang 42 ebenfalls nur im unteren Drittel der Wichtigkeitsrangfolge. Besonders für Industrie und Dienstleistungsgewerbe ist dieser Faktor wichtig.

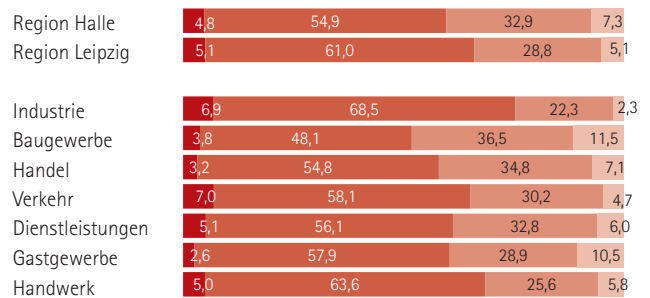
Insgesamt sind die mitteldeutschen Firmen mit 63 Prozent mehrheitlich mit diesem Faktor „sehr oder eher zufrieden“. In der Industrie sind es sogar drei Viertel der Betriebe. Der durchschnittliche Zufriedenheitswert beträgt 2,62, was insgesamt Rang 25 bedeutet. Hinsichtlich der lokalen Bewertungen ist neben der Nähe zu den beiden Oberzentren wiederum auch das Vorhandensein von wissenschaftlichen Einrichtungen von Vorteil. So überrascht nicht, dass neben Leipzig und Halle (Saale) auch Delitzsch, Markkleeberg, Merseburg, Bernburg (Saale) und Eilenburg von ihren Unternehmen gute Bewertungen erhielten. Deutlich schlechter wird dagegen die Situation in Frohburg, Sangerhausen und Oschatz eingeschätzt.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

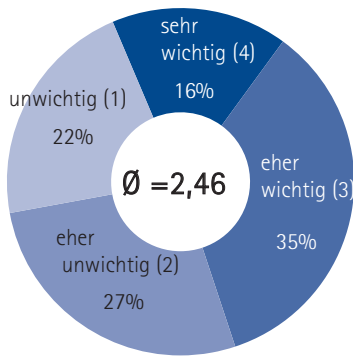
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent



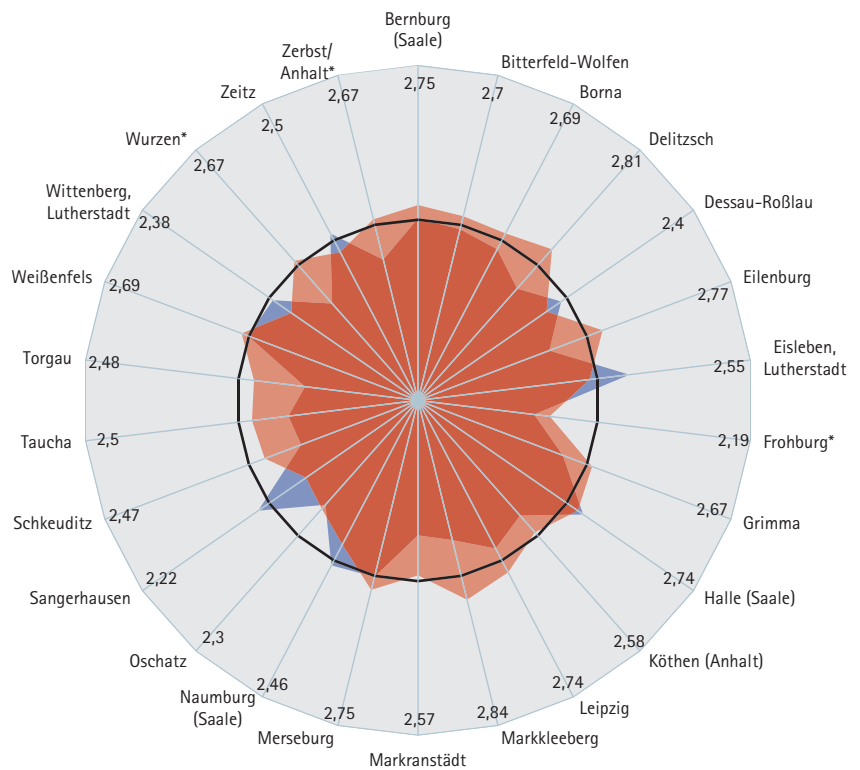
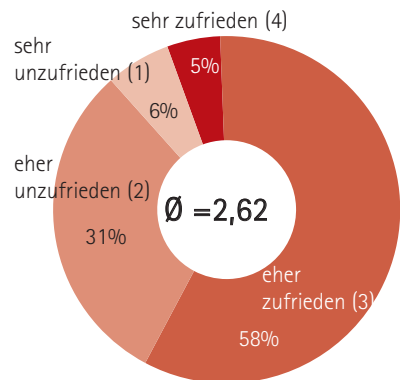
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



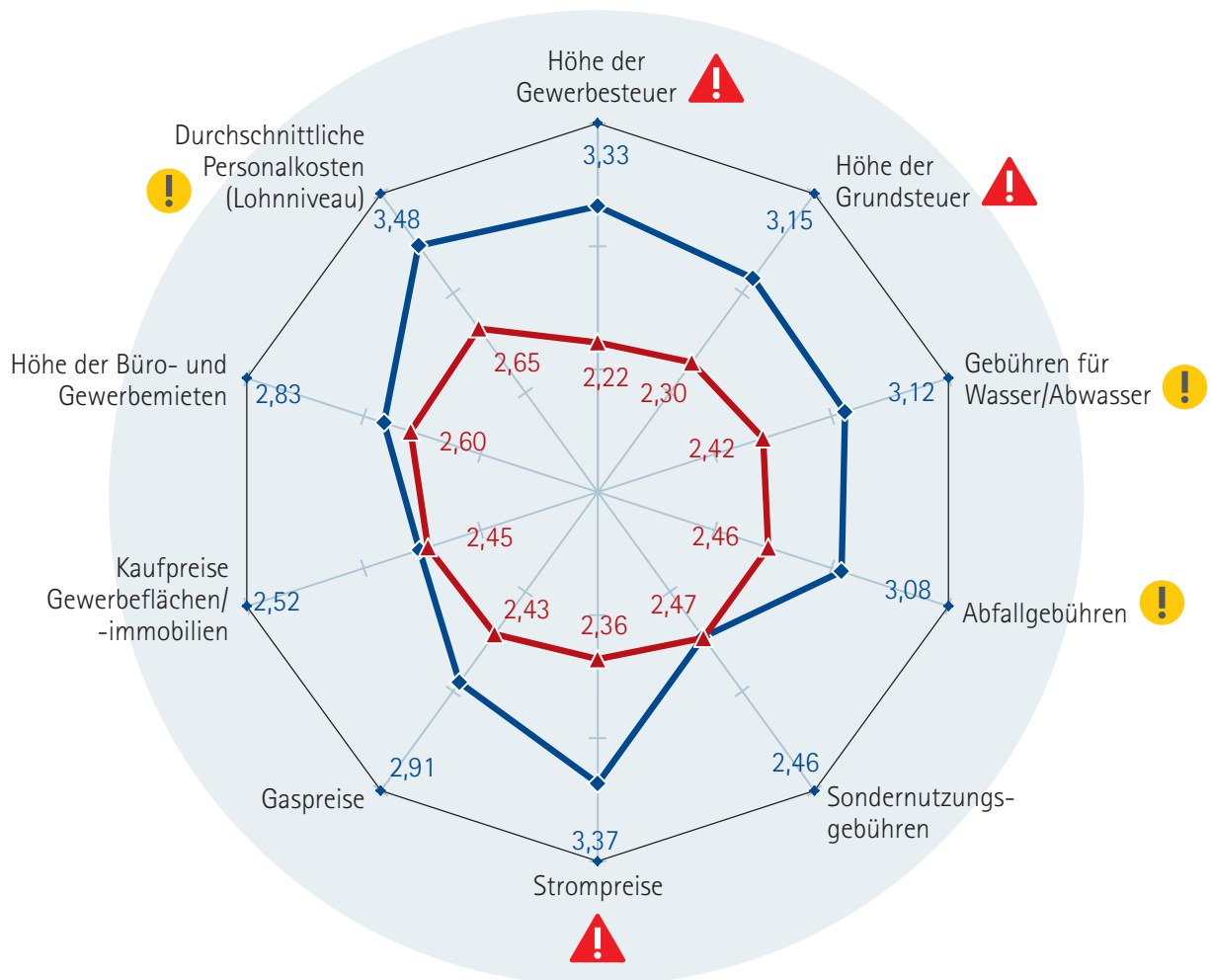
■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN 3.3 Standortkosten

DURCHSCHNITTSBEWERTUNGEN DER STANDORTFAKTOREN FÜR MITTELDEUTSCHLAND

Standortfaktoren	Wichtigkeit (W)	Zufriedenheit (Z)	Diskrepanz-Index (D)
Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	3,33	2,22	66,7
Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)	3,15	2,30	73,0
Gebühren für Wasser/Abwasser	3,12	2,42	77,6
Abfallgebühren	3,08	2,46	79,9
Sondernutzungsgebühren (z.B. für Werbeträger/Freisitze)	2,46	2,47	100,4
Strompreise	3,37	2,36	70,0
Gaspreise	2,91	2,43	83,5
Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien	2,52	2,45	97,2
Höhe der Büro- und Gewerbemieten	2,83	2,60	91,9
Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)	3,48	2,65	76,1



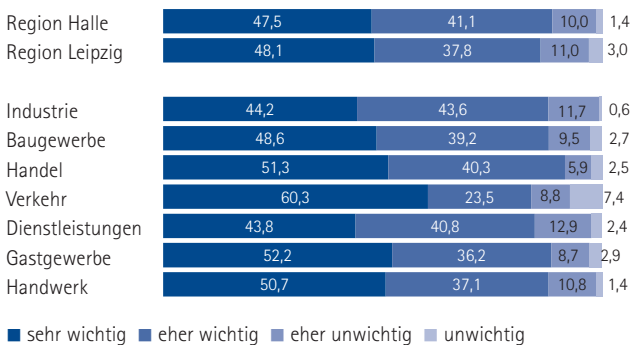
◆ Durchschnittswerte Wichtigkeit
 ▲ Durchschnittswerte Zufriedenheit
 ! Zunehmender Handlungsdruck
 ▲ Dringender Handlungsbedarf

HÖHE DER GEWERBESTEUER (HEBESATZ)

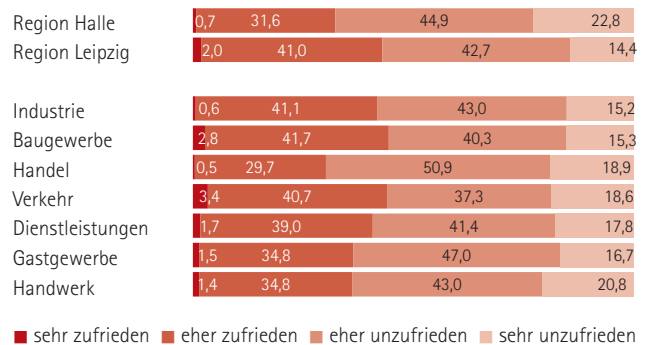
Über die Festlegung des Hebesatzes der Gewerbesteuer kann die Kommunalpolitik die Abgabenlast und damit die Attraktivität der Gemeinde für Gewerbetreibende unmittelbar beeinflussen. Niedrige Hebesätze (Mindest-Hebesatz 200 Prozent) können auf diese Weise einen Beitrag zur aktiven Wirtschaftsförderung leisten. Die Höhe der Gewerbesteuer gehört daher auch zu den bedeutendsten Standortfaktoren und wird von den Unternehmen als „sehr wichtig“ (3,33) eingeschätzt. Er rangiert bezüglich seiner Wichtigkeit auf Rang 10. Fast die Hälfte der Betriebe bewertet den Standortfaktor mit „sehr wichtig“, weitere 39 Prozent mit „eher wichtig“.

Da die Gewerbesteuer zu den wichtigsten Einnahmequellen der Kommunen zählt, besteht häufig ein Zielkonflikt. Naturgemäß sorgen finanzielle Belastungen für eine besondere Sensibilität der betroffenen Unternehmen. Dementsprechend kritisch fällt das Ergebnis aus. Mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,22 („eher unzufrieden“) liegt der Standortfaktor nur auf Platz 46. Damit hat sich die Bewertung zu 2014 sogar nochmal etwas verschlechtert. „Eher zufrieden“ sind die Unternehmen nur in den Städten Markranstädt, Markkleeberg, Wurzen und Delitzsch. Deutlich unter dem mitteldeutschen Durchschnitt liegen die Urteile in Dessau-Roßlau, Sangerhausen und Köthen (Anhalt).

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

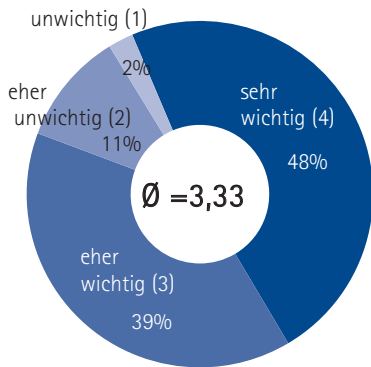


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

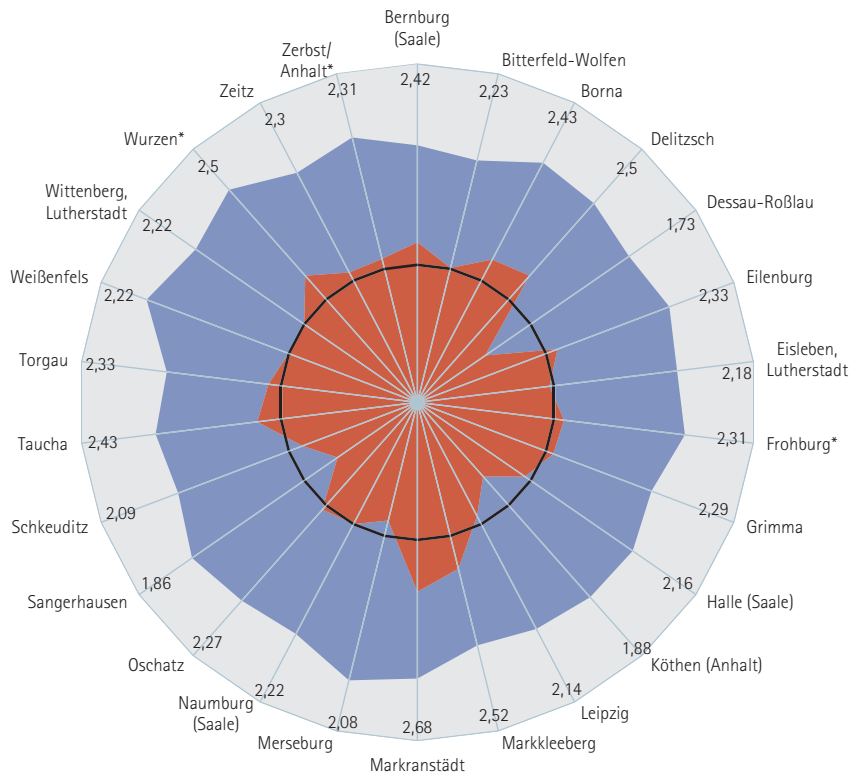
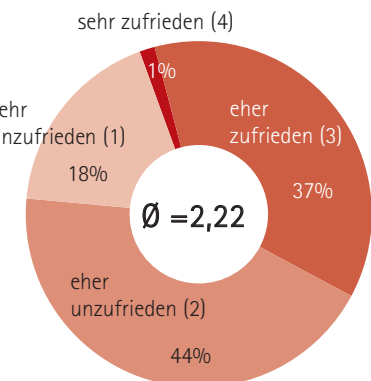


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.3 Standortkosten

HÖHE DER GRUNDSTEUER (HEBESÄTZE)

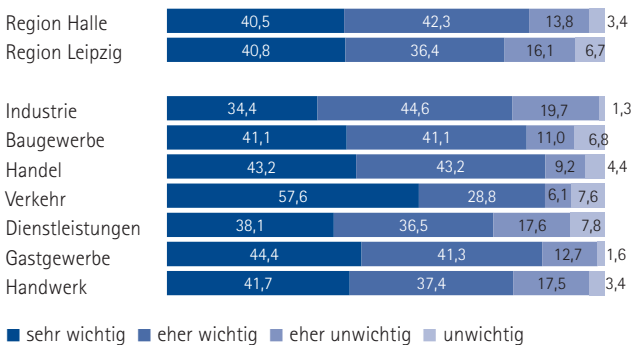
Die Grundsteuer ist eine Kommunalsteuer, für die die Kommunen den Steuersatz wie bei der Gewerbesteuer selbst festlegen können. Die Bemessungsgrundlage der Grundsteuer wird sich in den kommenden Jahren nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahre 2018 ändern.

Da auch die Grundsteuer letztlich eine Kostenbelastung für die Unternehmen darstellt, betrachten 80 Prozent diesen Faktor als „sehr bis eher wichtig“. Im Verkehrsgewerbe wird die Wichtigkeit besonders hoch bewertet. Im mitteldeutschen Durchschnitt erreicht die Bewertung mit 3,15 Platz 20 auf der Wichtigkeitsskala.

Auch die Grundsteuer ist eine wichtige Einnahmequelle der Kommunen. Als direkter Kostenfaktor ist die Mehrheit der Unternehmen (56 Prozent) mit dem Standortfaktor „eher bis sehr unzufrieden“. Der mitteldeutsche Durchschnittswert beträgt 2,30. Damit liegt er auf Rang 45 und nur einen Platz vor der „Höhe der Gewerbesteuer“. Die lokalen Ergebnisse ähneln denen zur Gewerbesteuer. Günstigen Bewertungen in Markranstädt, Borna, Torgau, Markkleeberg, Grimma und Wurzen stehen deutlich schlechtere Urteile für Dessau-Roßlau, Sangerhausen und Köthen (Anhalt) gegenüber.

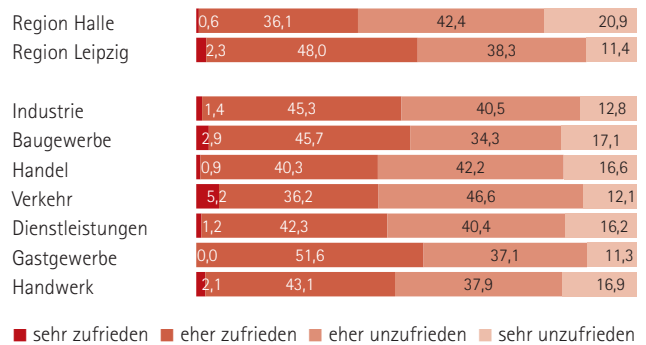
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



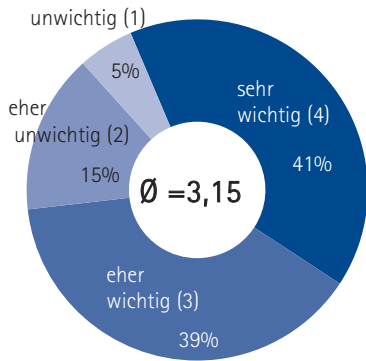
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

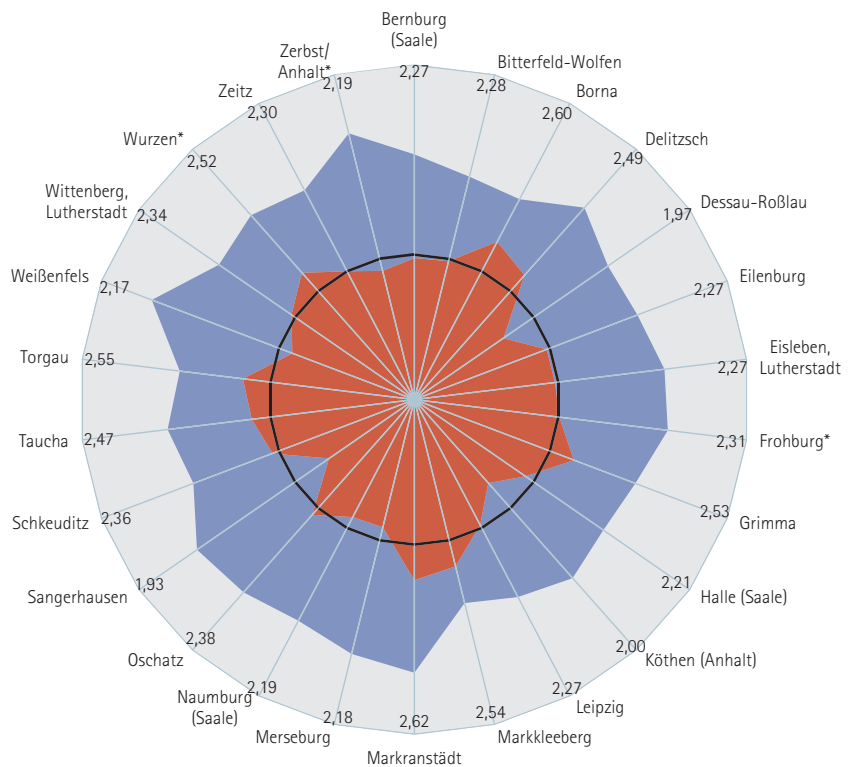
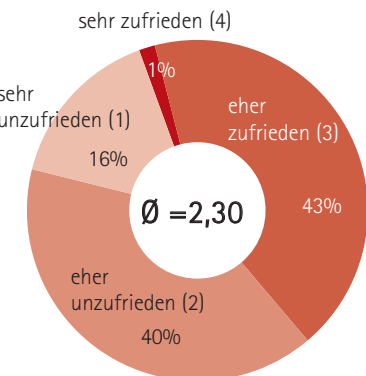


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland

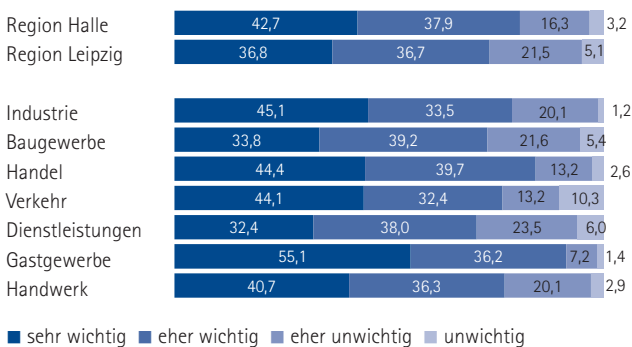


GEBÜHREN FÜR WASSER/ABWASSER

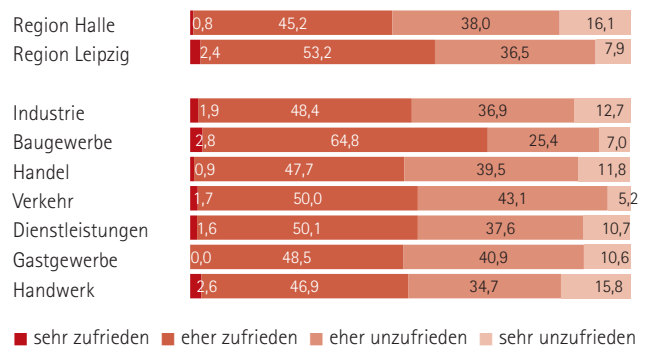
Neben den Steuern stellen Gebühren bedeutende betriebliche Kosten dar. Der Theorie nach sind Gebühren ein Entgelt für eine besondere staatliche Leistung. Die Unternehmen erwarten insbesondere für die Wasserver- und die Abwasserentsorgung eine effiziente Erbringung und eine gerechte Bepreisung. Für 40 Prozent der Unternehmen sind die entsprechenden Gebühren „sehr wichtig“ und für weitere 37 Prozent „eher wichtig“. Eine überdurchschnittliche Wichtigkeit spielt dieser Faktor dabei im Gastgewerbe. Mit einem durchschnittlichen Wichtigkeitswert von 3,12 reiht sich der Standortfaktor auf Rang 22 ein.

Wie schon bei anderen Kostenfaktoren sind die Unternehmen Mitteldeutschlands auch mit der Höhe der Wasser- bzw. Abwassergebühren mit einer Durchschnittsbewertung von 2,42 „eher unzufrieden“. Damit liegt der Faktor auf Platz 42 im Zufriedenheitsranking. Zwar sind 52 Prozent der Betriebe „sehr bis eher zufrieden“, da aber gut jede zehnte Firma „sehr unzufrieden“ ist, wird der Durchschnittswert unter die 2,50-Marke gedrückt. Im Städtevergleich erhalten Markkleeberg, Markranstädt, Wurzen und Borna die besten, Sangerhausen, Weißenfels und Lutherstadt Eisleben die schlechtesten Bewertungen von ihren Unternehmen.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

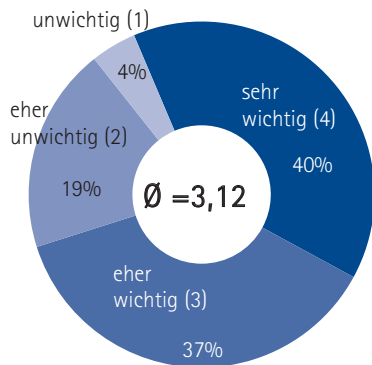


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

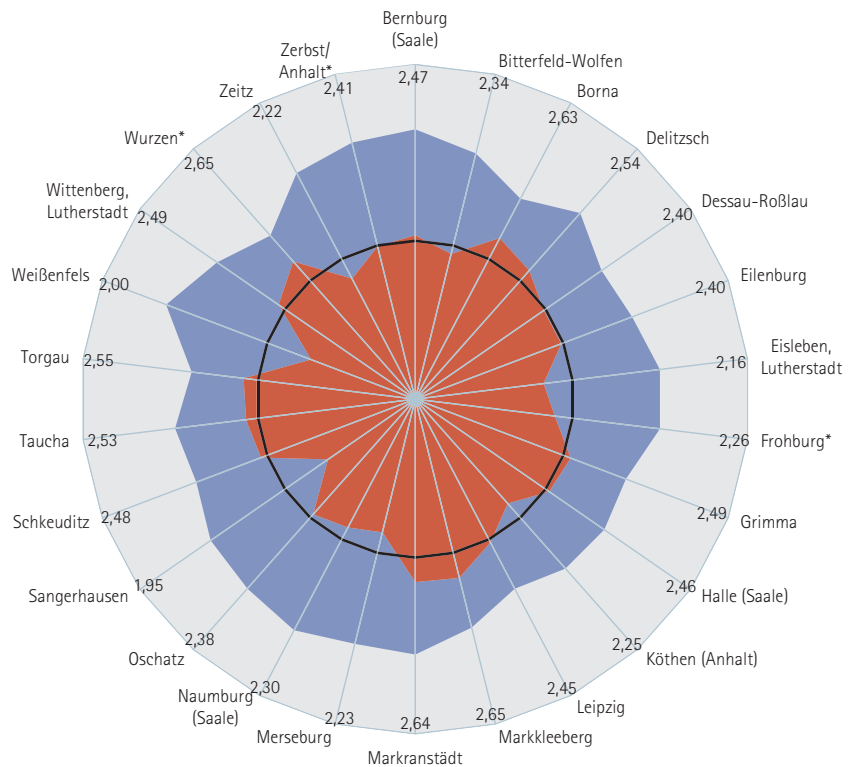
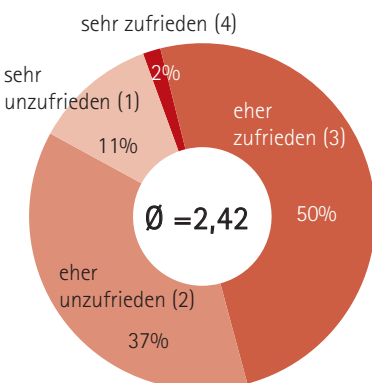


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.3 Standortkosten

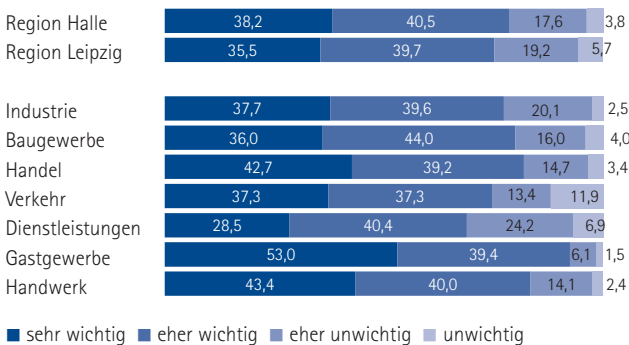
ABFALLGEBÜHREN

Ebenso wie die Wasser- und Abwassergebühren sind auch die Müll- und Entsorgungsgebühren ein wichtiger betrieblicher Kostenfaktor, zumal die Gebühren durch die meist kommunalen Entsorgungsunternehmen in einigen Gemeinden angehoben wurden.

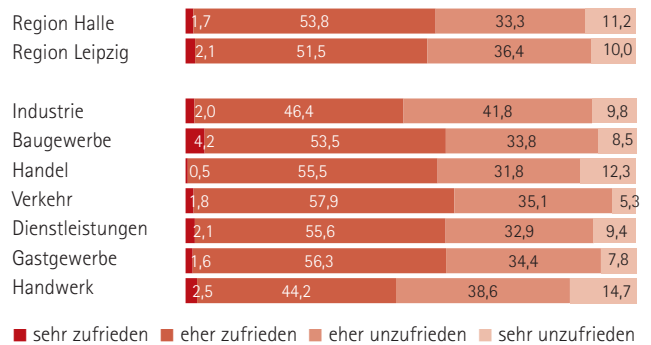
Die Abfallgebühren finden sich bezüglich ihrer Wichtigkeit für die Unternehmen mit einem Durchschnittswert von 3,08 auf Rang 25 und somit im Mittelfeld wieder. Für 77 Prozent der Betriebe ist dieser Faktor „sehr bis eher wichtig“, mit der höchsten Relevanz im Gastgewerbe, gefolgt von Handwerk und Handel.

Analog zu den Wasser-/Abwassergebühren ist zwar eine Mehrheit von 55 Prozent auch mit den Abfallgebühren „sehr oder eher zufrieden“, der Durchschnittswert liegt dennoch mit 2,46 nur im „eher unzufriedenen“ Wertebereich. Ursache dafür ist der hohe Anteil der „sehr unzufriedenen“ Betriebe (10 Prozent). Dies bedeutet Rang 37 im Zufriedenheitsranking. Unzufrieden sind dabei vor allem Unternehmen in der Industrie und im Handwerk. Während Halle (Saale), Oschatz, Merseburg und Markranstädt mit den besten Zufriedenheitswerten aufwarten können, liegen Weißenfels, Frohburg und Bitterfeld-Wolfen am Ende der lokalen Ergebnisse.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

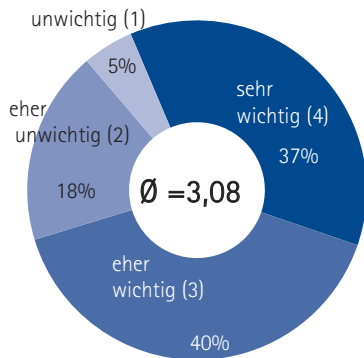


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

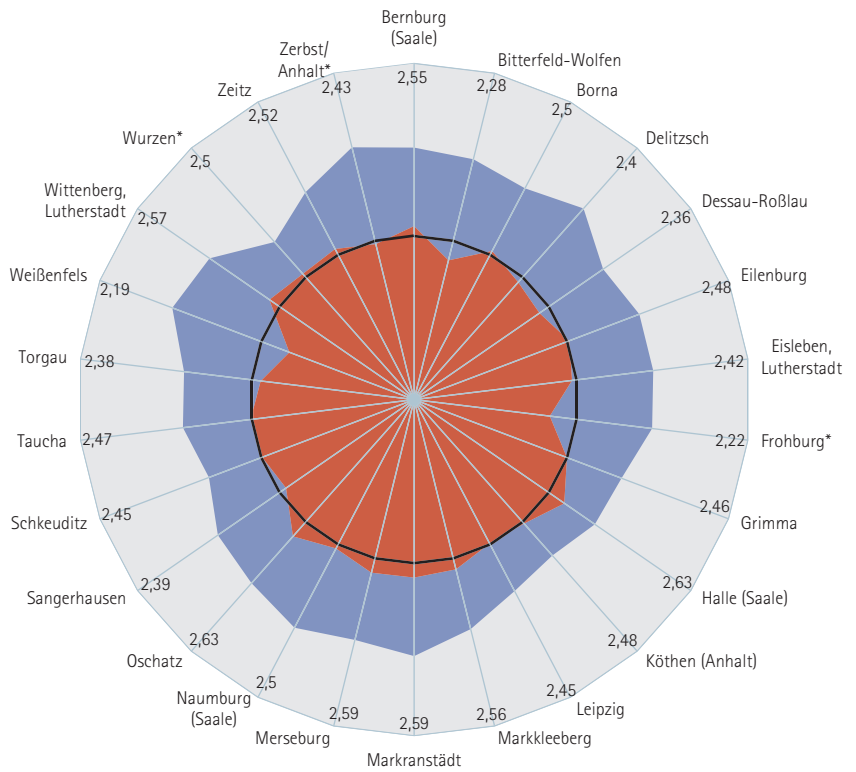
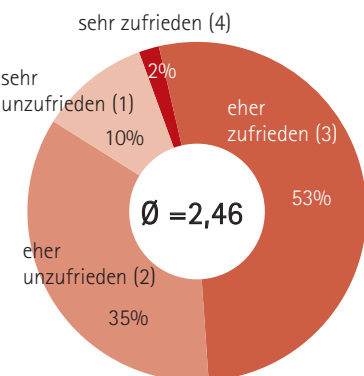


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit
 ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

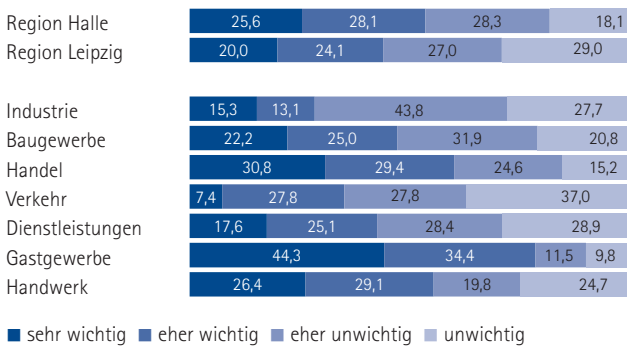
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

SONDERNUTZUNGSgebÜHREN (Z. B. FÜR WERBETRÄGER/FREISITZE)

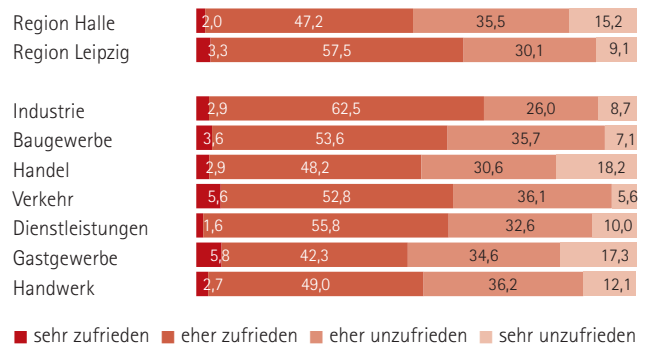
Ein Kostenfaktor, insbesondere für Unternehmen des Gastgewerbes und Handels, stellen die Sondernutzungsgebühren dar. Diese fallen insbesondere bei der Nutzung von Freisitzen oder dem Aufstellen von Werbeträgern im öffentlichen Straßenraum an. Da für den Großteil der befragten Unternehmen diese Gebühren nicht bzw. kaum relevant sind, wird dieser mit einem Durchschnitt von 2,46 als insgesamt „eher unwichtig“ eingeschätzt. Im Wichtigkeitsranking liegt dieser Faktor daher nur auf Platz 42.

Die durchschnittliche Zufriedenheitsbewertung der Unternehmen liegt mit 2,47 knapp im Wertebereich „eher unzufrieden“. Zwar ist die Mehrheit der Betriebe (53 Prozent) „eher zufrieden“, aber nur drei Prozent der Firmen sind „sehr zufrieden“. Demgegenüber stehen 12 Prozent „sehr unzufriedener“ Betriebe, vor allem aus den besonders betroffenen Wirtschaftsbereichen Handel und Gastgewerbe. Positiv treten die Einschätzungen in den Städten Borna, Markkleeberg und Markranstädt hervor. Schlechte Bewertungen erhalten die Sondernutzungsgebühren vor allem in Köthen (Anhalt) und Weißenfels.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

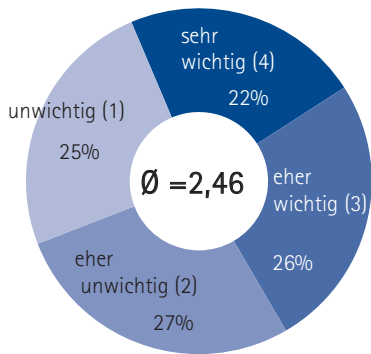


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

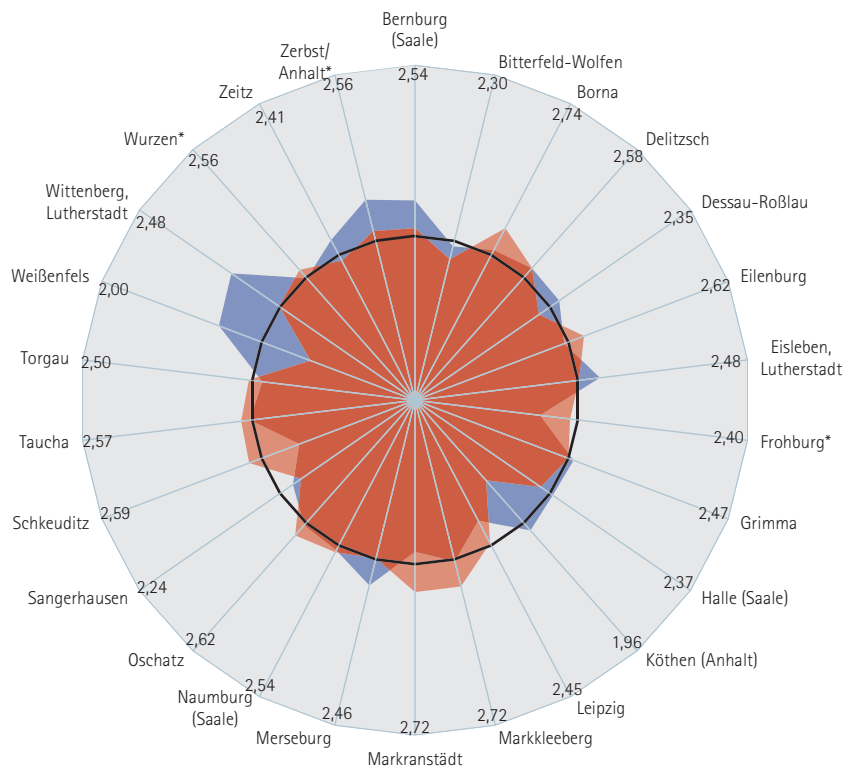
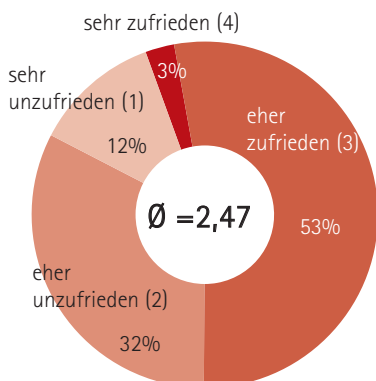


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.3 Standortkosten

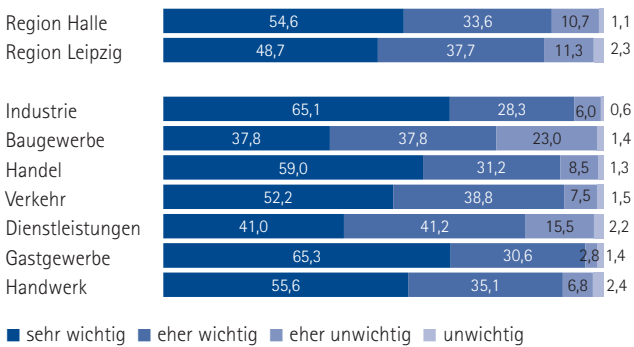
STROMPREISE

Die politisch initiierte Energiewende führte zu einem deutlichen Anstieg der Strompreise. Insbesondere für energieintensive Betriebe stellen die durch zunehmende staatlich induzierte Umlagen gestiegenen Strompreise einen erheblichen Kostenfaktor dar und werden als Wachstumshemmnis wahrgenommen. Von Ausnahmeregelungen für energieintensive Betriebe können nur sehr wenige der hiesigen Unternehmen profitieren. Die hohe Bedeutung für die Betriebe wird durch das Umfrageergebnis gestützt. Mit 3,37 gehören die Strompreise zu den „sehr wichtigen“ Standortfaktoren und belegen in der Rangfolge der Wichtigkeit Platz 8. Besonders hohe Wichtigkeitswerte werden in Gastgewerbe, Industrie und Handel erreicht.

Die Unternehmen Mitteldeutschlands sind mit dem Standortfaktor „Strompreise“ auch 2019 nicht zufrieden. Die Bewertung hat sich gegenüber 2014 nicht wesentlich verbessert. Mit einer Zufriedenheit von 2,36 liegt auch aktuell das Ergebnis im Wertebereich „eher unzufrieden“ und auf Rang 43. Immerhin 14 Prozent der Betriebe sind mit den Strompreisen „sehr unzufrieden“. Am unzufriedensten sind die Unternehmen dabei in der Industrie und im Gastgewerbe. Im Städtevergleich erreicht die Zufriedenheit nur in Borna, Markranstädt, Lutherstadt Wittenberg, Markkleeberg und Wurzen den Bereich „eher zufrieden“. Die schlechtesten Bewertungen gaben die Unternehmen in Weißenfels, Bitterfeld-Wolfen und Naumburg (Saale) ab.

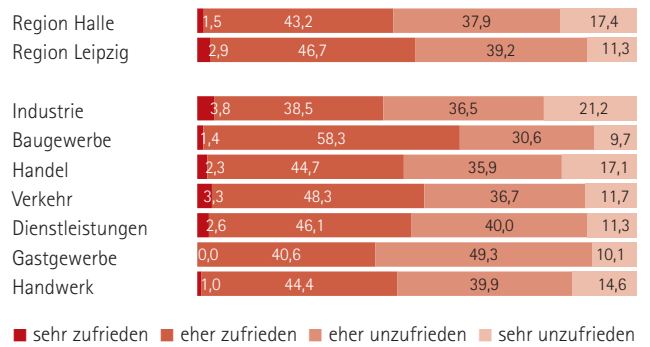
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



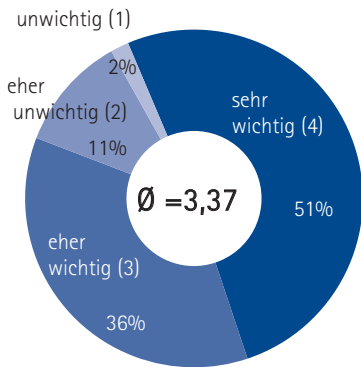
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

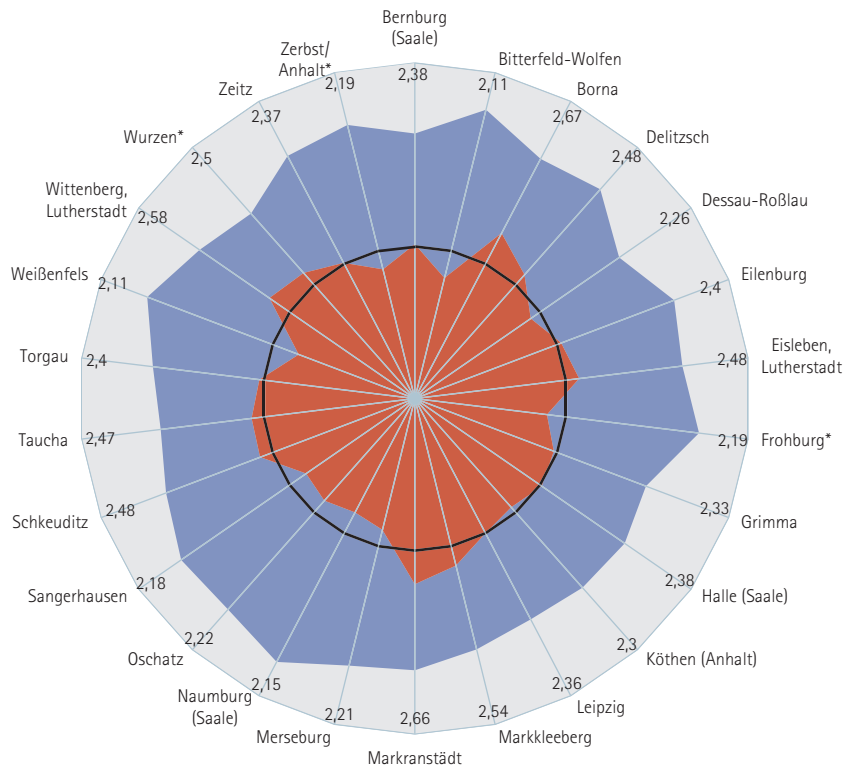
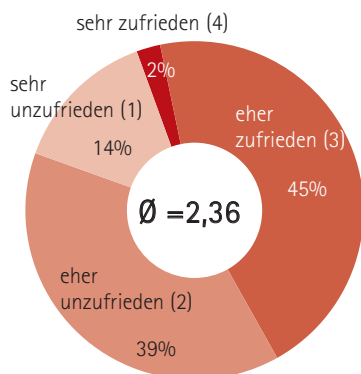


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

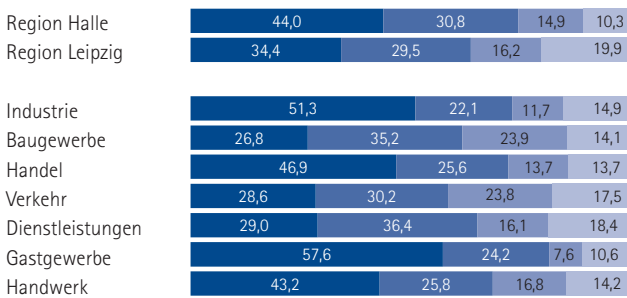
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

GASPREISE

Auch die Höhe der Gaspreise ist ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor für die gasnutzenden Unternehmen. Immerhin gut zwei Drittel der Firmen halten diesen Faktor daher für „sehr bis eher wichtig“. Im Gegensatz zum Strom ist hinsichtlich der Gasnutzung ein deutlich branchendifferenzierteres Bild zu erkennen. So sind die Gaspreise insbesondere im Gastgewerbe und der Industrie sowie im Handel und im Handwerk von höherer Wichtigkeit. Branchenübergreifend liegt der Durchschnittswert aufgrund der begrenzten Betroffenheit bei 2,91, was im Wichtigkeitsranking Platz 30 bedeutet.

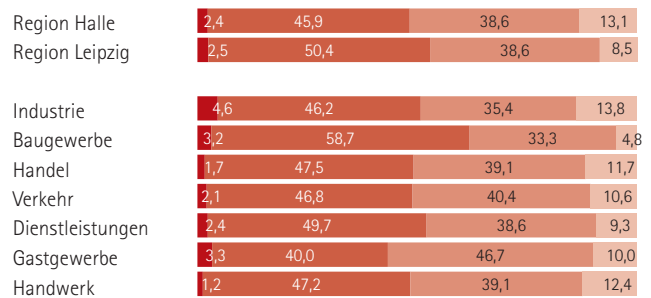
Hinsichtlich der Zufriedenheit ist das Bild zweigeteilt. Jeweils 50 Prozent der Unternehmen sind mit den Gaspreisen „sehr bis eher zufrieden“ bzw. „sehr bis eher unzufrieden“. Da auch bei diesem Standortfaktor gut jede zehnte Firma „sehr unzufrieden“, aber nur zwei Prozent „sehr zufrieden“ sind, liegt der durchschnittliche Zufriedenheitswert mit 2,43 und Rang 41 letztlich im Wertebereich „eher unzufrieden“. Besonders hoch ist die Unzufriedenheit im Gastgewerbe. Hinsichtlich der lokalen Ergebnisse stechen Borna, Wurzen und Markranstädt positiv hervor. Dagegen sind die Betriebe in Bitterfeld-Wolfen, Frohburg und Sangerhausen mit den Gaspreisen besonders unzufrieden.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

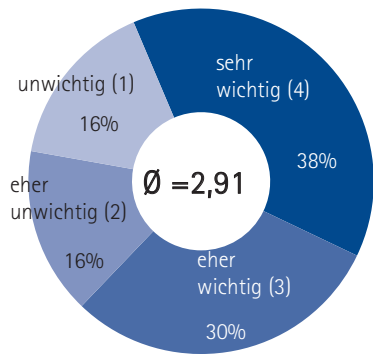
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent



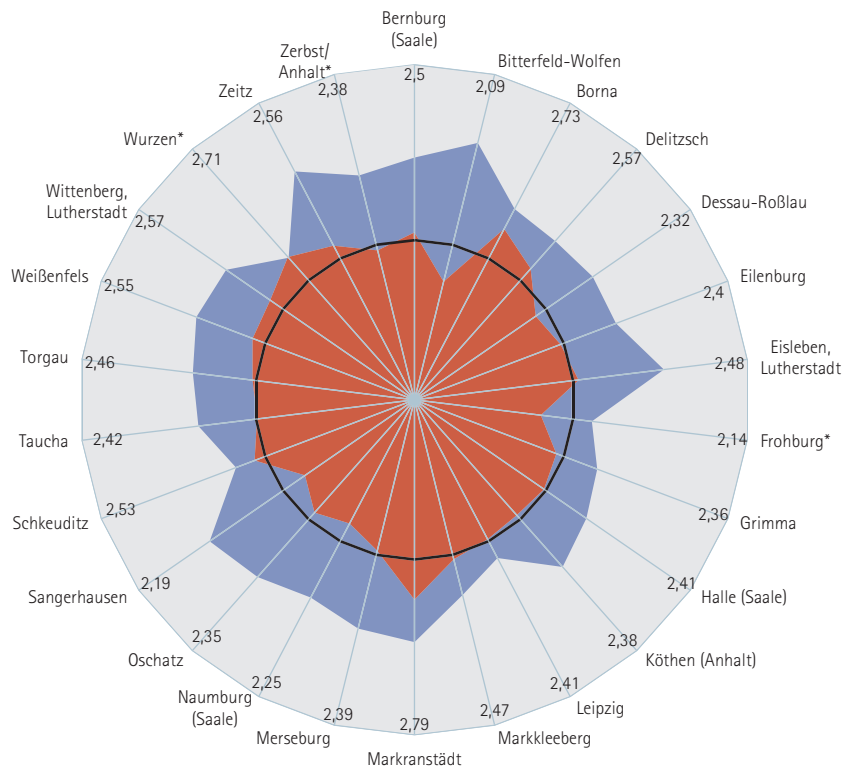
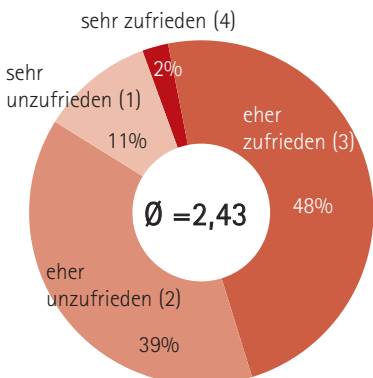
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.3 Standortkosten

KAUFPREISE FÜR GEWERBEFLÄCHEN/-IMMOBILIEN

Die Kosten für Gewerbeflächen und -immobilien sind ein wesentliches Kriterium für die Neuansiedlung, aber auch für Betriebsverlagerungen oder -erweiterungen. Insgesamt wird der Faktor „Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien“ als weniger wichtiger erachtet als deren Verfügbarkeit. Da nur bereits ansässige Unternehmen befragt werden, bleibt die Nachfrage nach Gewerbeflächen und Immobilien recht begrenzt. So überrascht nicht, dass der Standortfaktor hinsichtlich seiner Wichtigkeit mit einem Durchschnittswert von 2,52 nur zurückhaltend bewertet wurde. In der Wichtigkeitsrangfolge landet dieser auf Rang 38.

Insgesamt sind die Unternehmen mit den Preisen von Gewerbeflächen bzw. -immobilien deutlich weniger zufrieden als mit deren Angebot. Mit einem Durchschnittswert von 2,45 liegt dieser Standortfaktor nur auf Rang 38. Da in den vergangenen Jahren die Immobilienpreise in einigen Städten stark gestiegen sind, fallen die Unterschiede zwischen den einzelnen Städten dementsprechend größer aus. So erhielten Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Wittenberg, Wurzen und Zerbst (Anhalt) überdurchschnittlich gute Bewertungen, während sich die Preissituation in Schkeuditz, Leipzig und Marktleeburg deutlich angespannter darstellt.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

Region Halle	26,7	28,9	27,1	17,4
Region Leipzig	20,1	29,1	24,8	26,0
Industrie	20,3	25,7	32,4	21,6
Baugewerbe	26,4	29,2	29,2	15,3
Handel	26,9	28,3	26,4	18,4
Verkehr	13,6	32,2	18,6	35,6
Dienstleistungen	22,8	30,6	21,9	24,7
Gastgewerbe	30,0	28,3	21,7	20,0
Handwerk	19,7	27,7	31,4	21,3

■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

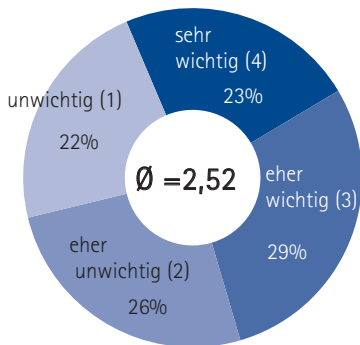
Anteil in Prozent

Region Halle	6,3	51,8	32,2	9,6
Region Leipzig	2,6	44,8	39,9	12,7
Industrie	7,8	65,5	22,4	4,3
Baugewerbe	10,2	39,0	42,4	8,5
Handel	3,1	44,7	39,6	12,6
Verkehr	0,0	43,9	41,5	14,6
Dienstleistungen	3,3	49,9	35,8	11,0
Gastgewerbe	2,3	27,3	50,0	20,5
Handwerk	4,2	43,8	38,2	13,9

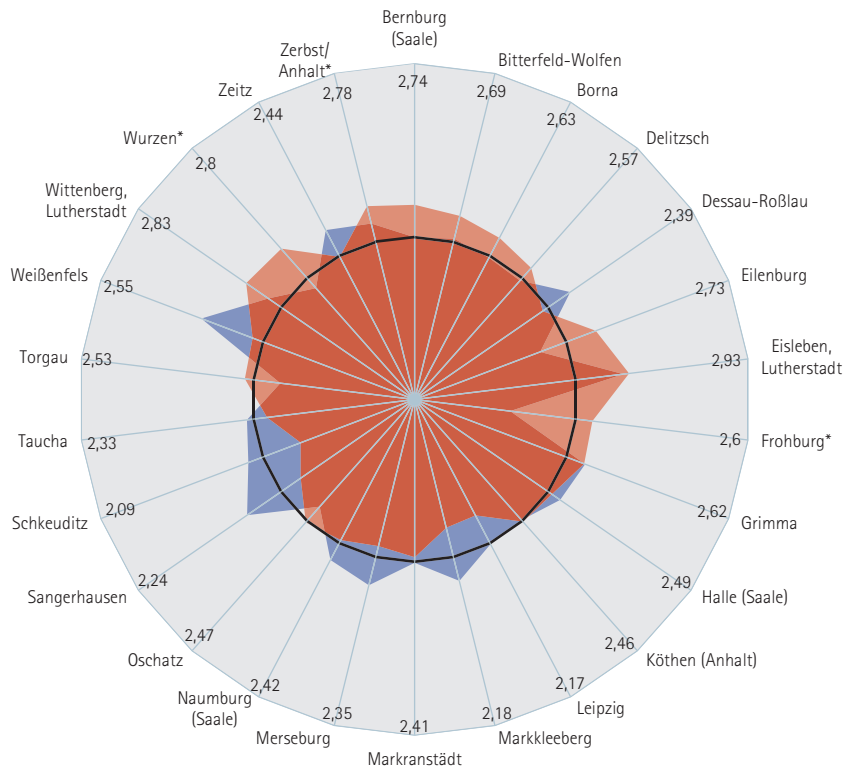
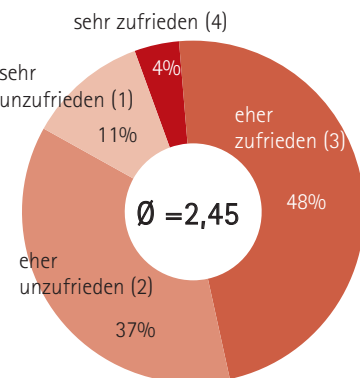
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

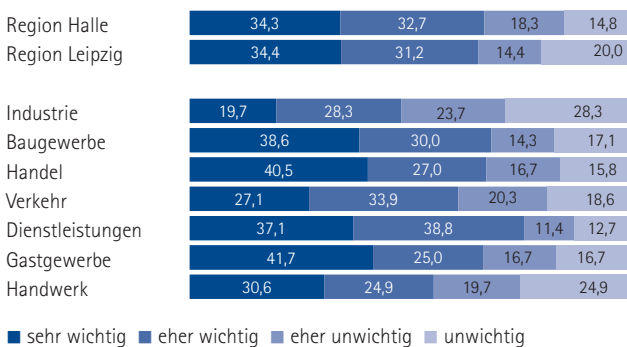
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

HÖHE DER BÜRO- UND GEWERBEMIETEN

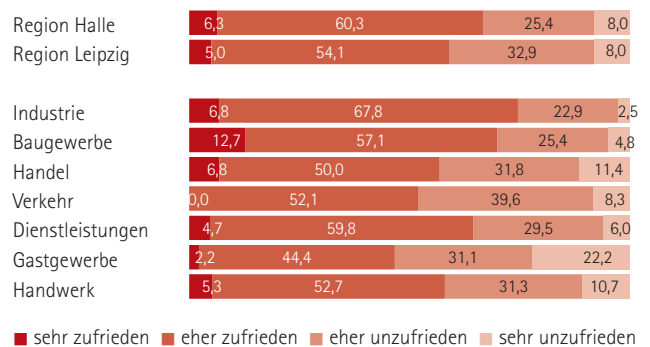
Die Höhe der Büro- und Gewerbemieten ist vor allem für Unternehmen des Handels und des Gast- und Dienstleistungsgewerbes ein wesentliches Kriterium zur Betriebsansiedlung und beeinflusst indirekt die räumliche Ausprägung der Gewerbestruktur. Die Miet- und die Nebenkosten stellen für die meisten Firmen einen entscheidenden betrieblichen Kostenfaktor dar. Jeweils etwa ein Drittel betrachtet diesen als „sehr bzw. eher wichtig“. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,83 reiht sich der Standortfaktor auf Platz 32 im Wichtigkeitsranking ein.

Aufgrund gestiegener Mietpreise, insbesondere in den Oberzentren Leipzig und Halle (Saale), ist die Zufriedenheitsbewertung gegenüber 2014 stark gesunken. Dennoch sind weiterhin über 60 Prozent der Betriebe mit den Miethöhen „sehr oder eher zufrieden“. Der durchschnittliche Zufriedenheitswert liegt mit 2,60 im Wertebereich „eher zufrieden“. Damit rangiert der Standortfaktor auf Rang 28 und somit im Mittelfeld. Die höchste Zufriedenheit zeigen die Unternehmen in Zerbst/Anhalt, Lutherstadt Eisleben und Bernburg (Saale). Am geringsten fällt diese in Naumburg (Saale), Oschatz, Markranstädt und Leipzig aus.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

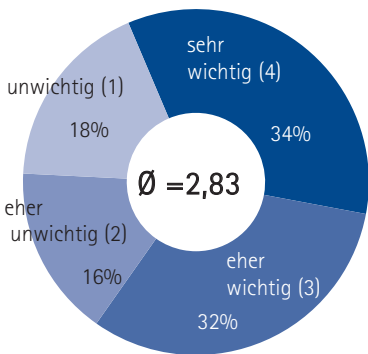


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

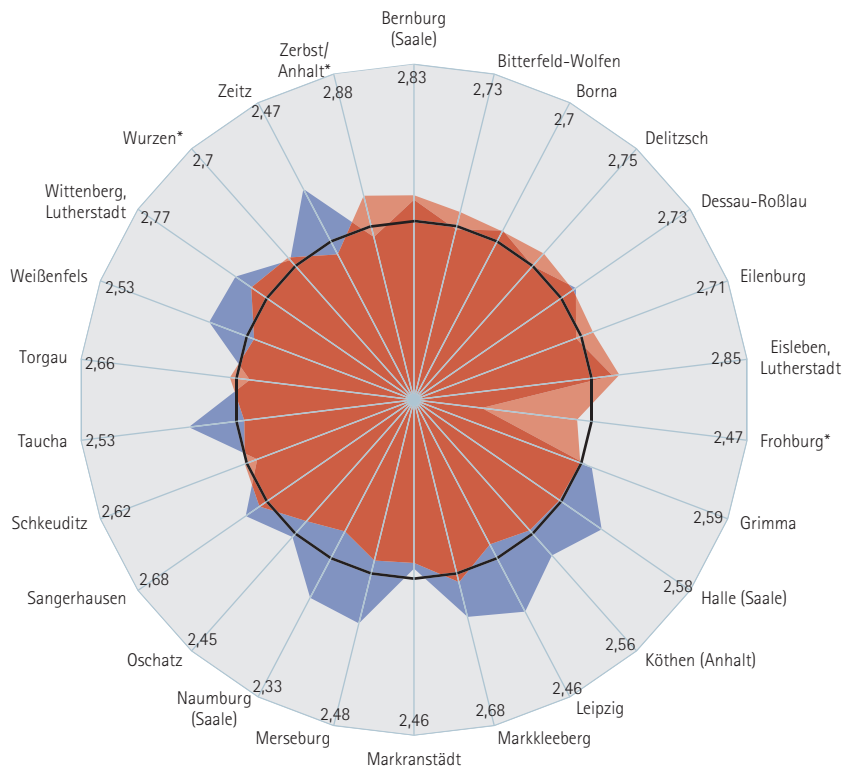
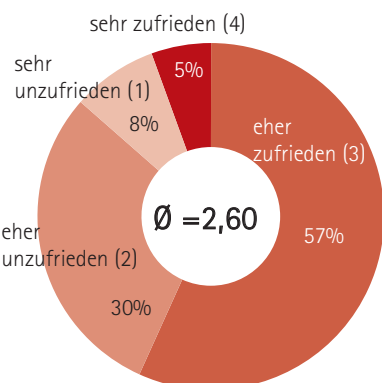


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.3 Standortkosten

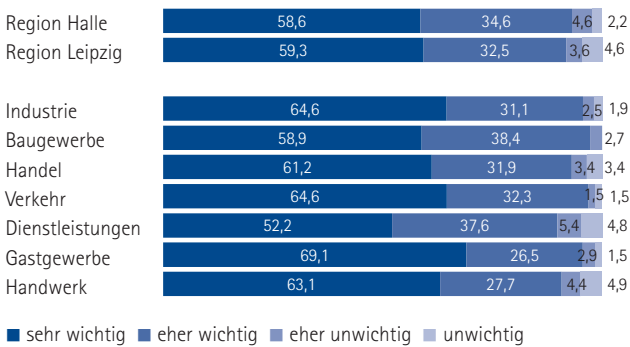
DURCHSCHNITTliche PERSONALKOSTEN (LOHNNIVEAU)

Die Personalkosten stellen in den meisten Betrieben den größten Posten innerhalb der betrieblichen Aufwendungen dar. Die Personalkosten sind daher ein wesentlicher Faktor sowohl im regionalen als auch im nationalen und internationalen Standortwettbewerb. So verwundert es nicht, dass 92 Prozent der Betriebe den Standortfaktor mit „sehr bis eher wichtig“ bewerten. Mit einer Durchschnittsbewertung von 3,48 liegt er im Wichtigkeitsranking für Mitteldeutschland auf Platz 5. Eine besonders hohe Relevanz kommt den Personalkosten im Gastgewerbe zu, gefolgt von Verkehr, Industrie und Handwerk.

Mit den aktuellen Personalkosten sind die mitteldeutschen Unternehmen weitestgehend zufrieden. Gut zwei Drittel bewerten den Faktor mit „sehr bis eher zufrieden“. Mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,65 liegt der Standortfaktor auf Rang 21. In allen Wirtschaftsbereichen ist jeweils eine Mehrheit zufrieden. Am besten sind dabei die Urteile im Dienstleistungs- und Verkehrsgewerbe, am kritischsten im Gastgewerbe. Die lokalen Unterschiede sind insgesamt vergleichsweise gering. Die besten Zufriedenheitswerte erhielten die Städte Wurzen, Borna und Lutherstadt Eisleben. Im Gegensatz dazu ist Bernburg (Saale) die einzige Stadt, in der der Durchschnittswert im Wertebereich „eher unzufrieden“ liegt.

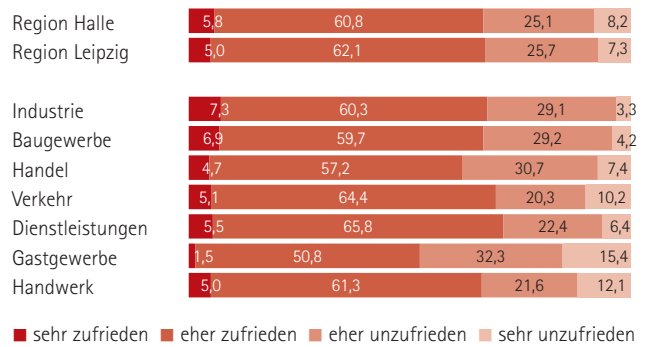
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



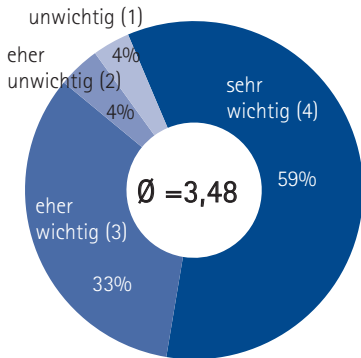
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

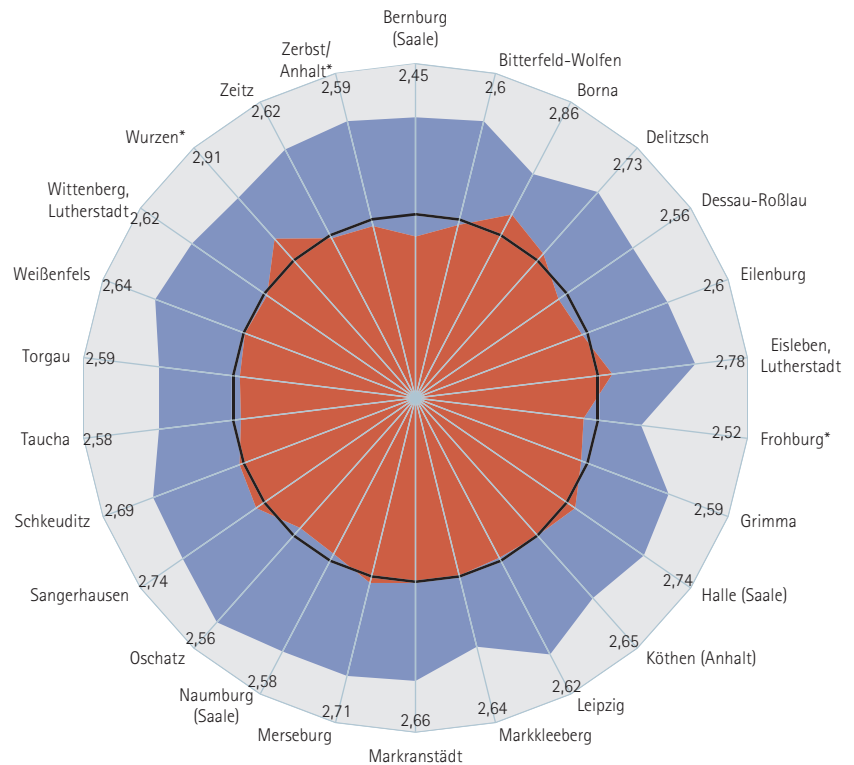
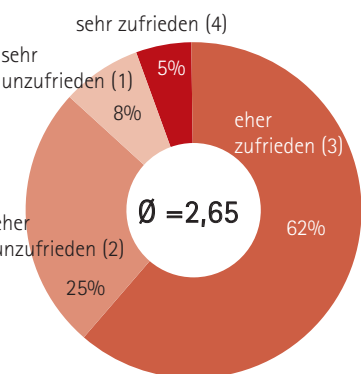


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland

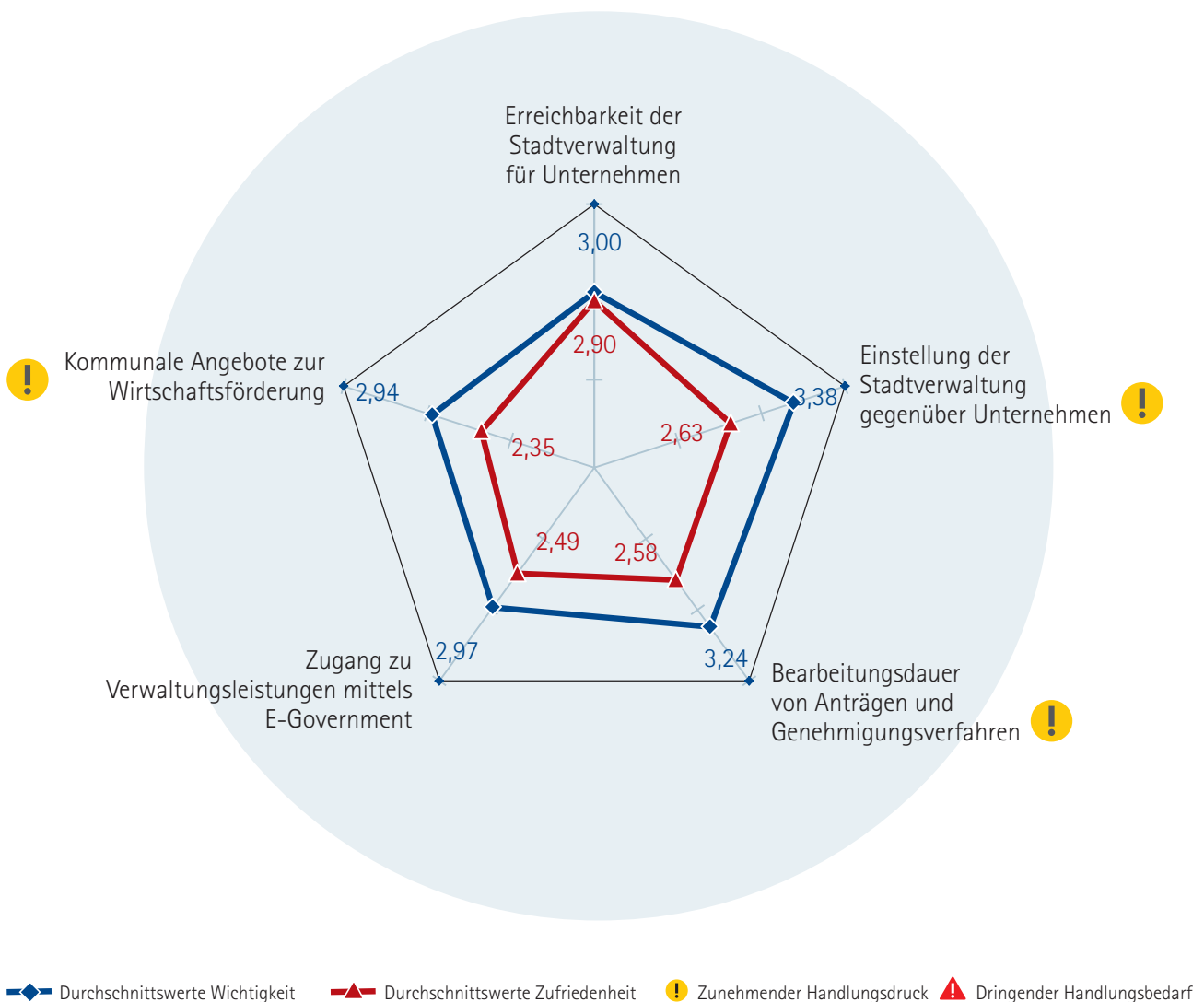


Zufriedenheit in Mitteldeutschland



DURCHSCHNITTSBEWERTUNGEN DER STANDORTFAKTOREN FÜR MITTELDEUTSCHLAND

Standortfaktoren	Wichtigkeit (W)	Zufriedenheit (Z)	Diskrepanz-Index (D)
Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Unternehmen	3,00	2,90	96,7
Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber Unternehmen	3,38	2,63	77,8
Bearbeitungsdauer von Anträgen und Genehmigungsverfahren	3,24	2,58	79,6
Zugang zu Verwaltungsleistungen mittels E-Government	2,97	2,49	83,8
Kommunale Angebote zur Wirtschaftsförderung	2,94	2,35	79,9

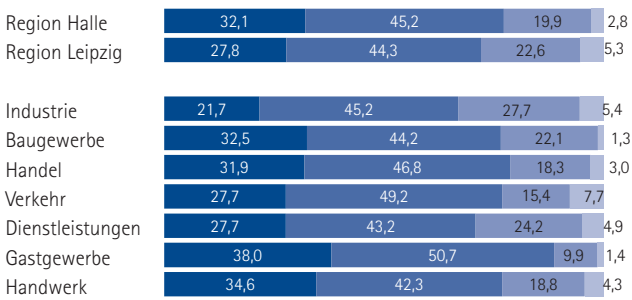


ERREICHBARKEIT DER STADTVERWALTUNG FÜR UNTERNEHMEN

Als relevante Kennzeichen und Beurteilungskriterien der Servicequalität der Kommunalverwaltungen gelten unter anderem die Öffnungs- und Beratungszeiten sowie die telefonische und verkehrsmäßige Erreichbarkeit. Dies ist für die Unternehmen durchaus von Bedeutung. So liegt die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung mit 3,00 auf Rang 27 der Wichtigkeitsskala und damit im Mittelfeld. Für immerhin drei Viertel der Betriebe hat der Standortfaktor eine „sehr wichtige“ bzw. „eher wichtige“ Bedeutung. Besonders im Gastgewerbe liegt die Wichtigkeitsbewertung deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnittswert.

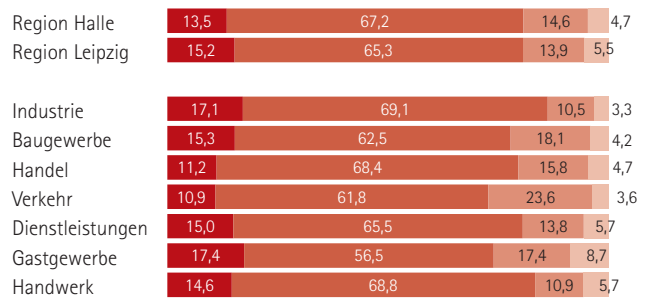
Die Zufriedenheitsbewertung des Standortfaktors zeigt, dass die meisten Stadtverwaltungen eine kundenorientierte Erreichbarkeit gewährleisten. Die Unternehmen quittieren diese Anstrengungen mit einer zufriedenstellenden Beurteilung. Mit einem Durchschnittswert von 2,90 erreicht der Standortfaktor einen sehr guten sechsten Platz. Der Städtevergleich zeigt nur geringe Unterschiede. Die lokalen Zufriedenheitswerte gruppieren sich in einem engen Bereich um den mitteldeutschen Durchschnitt. Am günstigsten fällt die Beurteilung für die Stadt Marktleeburg aus, am ungünstigsten für Wurzen.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent



sehr wichtig | eher wichtig | eher unwichtig | unwichtig

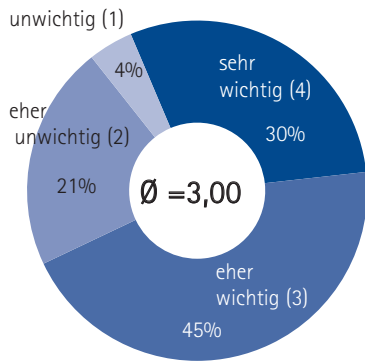
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent



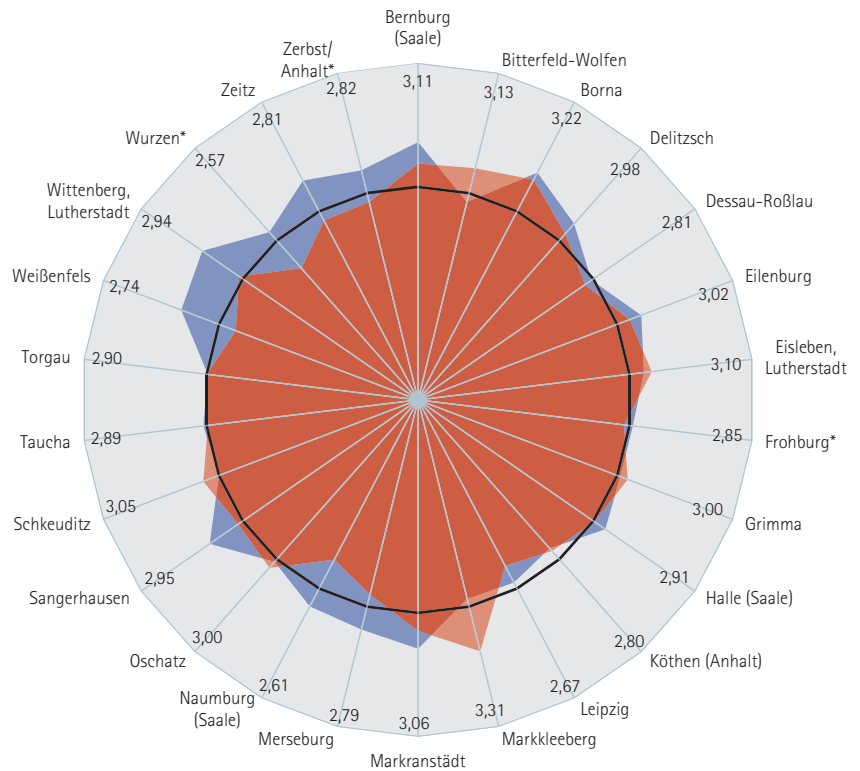
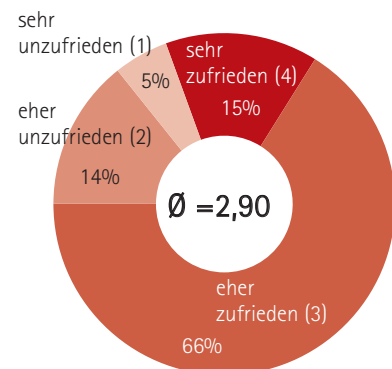
sehr zufrieden | eher zufrieden | eher unzufrieden | sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit | ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

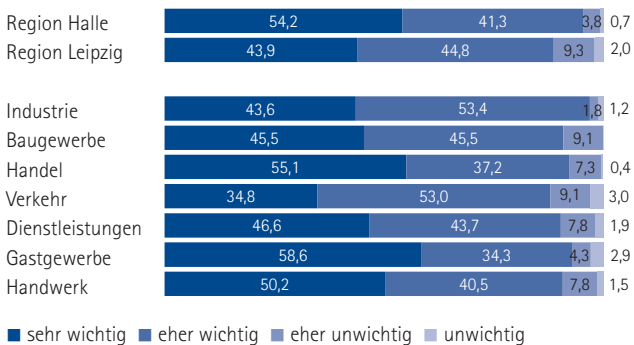
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

EINSTELLUNG DER STADTVERWALTUNG ZU UNTERNEHMEN (WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT)

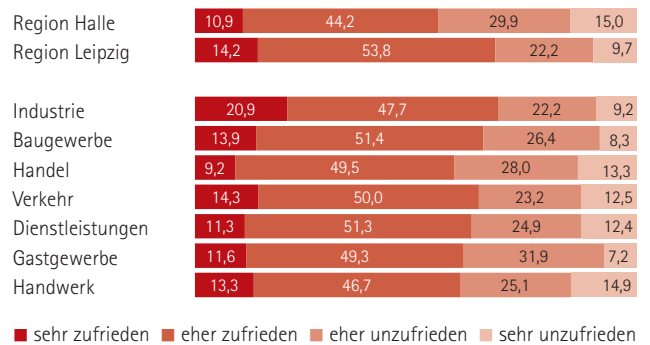
Die Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber ihren ansässigen Firmen wird von den Unternehmen insgesamt als „sehr wichtig“ eingestuft. Dies entscheidet unter anderem darüber, inwieweit die Stadtverwaltung von den ansässigen Firmen als wirtschaftsfreundlich wahrgenommen wird. Mit einer Durchschnittsbewertung von 3,38 findet sich der Faktor immerhin auf Rang 7 im Wichtigkeitsranking Mitteldeutschlands wieder. Für über 90 Prozent der Betriebe stellt dies einen „sehr bis eher wichtigen“ Standortfaktor dar. Besonders im Gastgewerbe, im Handel und im Handwerk wird die Bedeutung dieses Faktors ausgesprochen hoch eingeschätzt.

Im mitteldeutschen Durchschnitt sind die Unternehmen mit der Wirtschaftsfreundlichkeit der Stadtverwaltungen „eher zufrieden“. Mit einer Bewertung von 2,63 erreicht der Standortfaktor im Zufriedenheitsranking Rang 23. Industrie- und Bauunternehmen zeigen sich dabei etwas zufriedener als beispielsweise Handelsbetriebe. Deutliche Unterschiede sind auch auf kommunaler Ebene zu erkennen. Die Streuung zwischen den einzelnen Städten fällt hier recht groß aus. Während beispielsweise Borna, Markkleeberg, Bernburg (Saale) und Schkeuditz positiv überzeugen können, weicht das Ergebnis in Naumburg (Saale), Köthen (Anhalt) und Dessau-Roßlau deutlich in negativer Richtung vom Durchschnitt ab.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

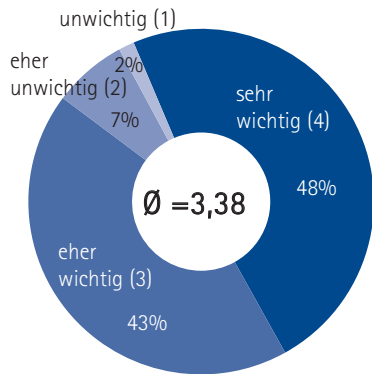


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

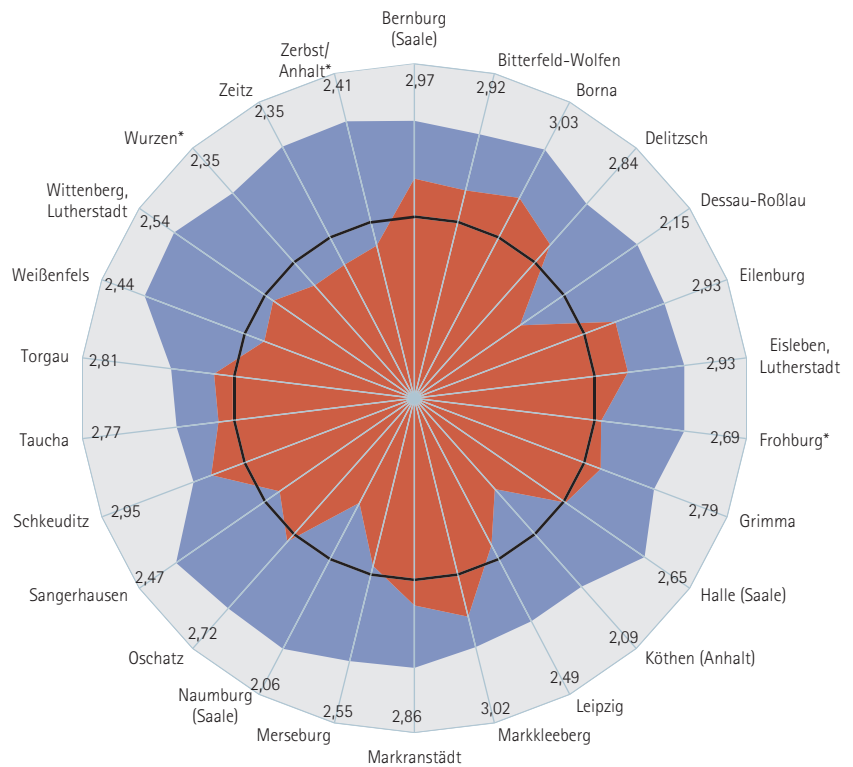
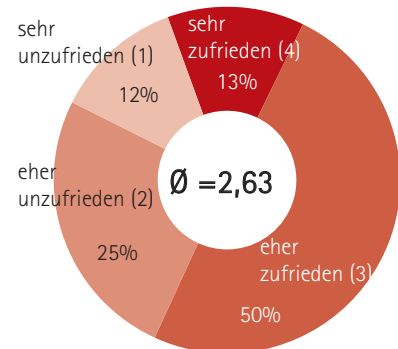


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.4 Öffentliche Verwaltung

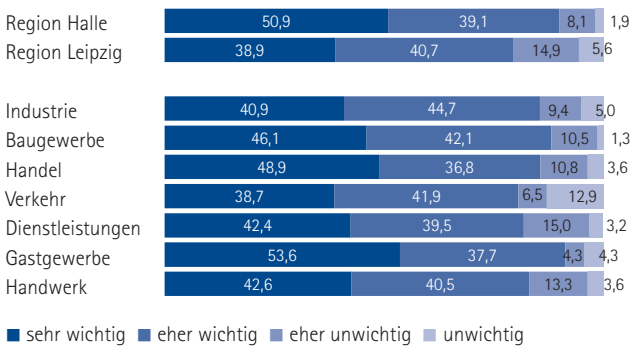
BEARBEITUNGSDAUER VON ANTRÄGEN UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Die Bearbeitungsdauer von Anträgen und Genehmigungsverfahren hat für viele Unternehmen einen hohen Stellenwert, da sie die geschäftliche Tätigkeit eines Betriebes stark beeinflussen kann. Lang andauernde und intransparente Genehmigungsverfahren können sich letztlich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung einer ganzen Region auswirken. Eine kurze Dauer, Transparenz, Kundenorientierung und eine zügige Abstimmung zwischen den beteiligten Behörden sind hingegen essentiell für die Planungssicherheit in den Unternehmen. Hinsichtlich der Wichtigkeit platzieren die Unternehmen diesen Standortfaktor mit 3,24 auf Rang 16.

Bezüglich der Zufriedenheit erreicht der Faktor mit einem Durchschnittswert von 2,58 nur Platz 30. Er liegt damit im unteren Bereich des Wertebereichs „eher zufrieden“. Auch die Ergebnisse der einzelnen Kommunen offerieren viel Luft nach oben. Insbesondere in den Städten Wurzen, Weißenfels, Köthen (Anhalt) und Naumburg (Saale) sind die Unternehmen mit der Bearbeitungsdauer von Anträgen und Genehmigungsverfahren nicht zufrieden. Mit einer überdurchschnittlichen Zufriedenheitsbewertung können vor allem die Städte Markkleeberg, Borna, Oschatz, Markranstädt, Torgau und Delitzsch punkten.

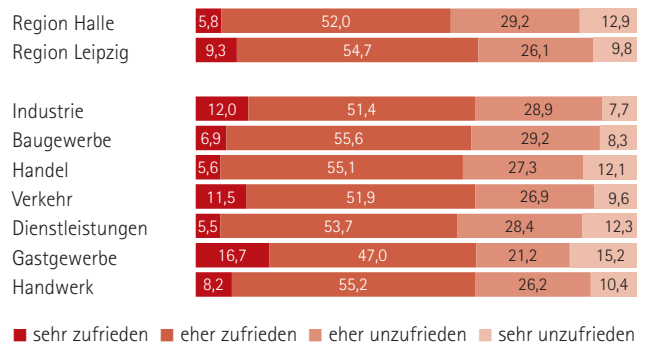
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



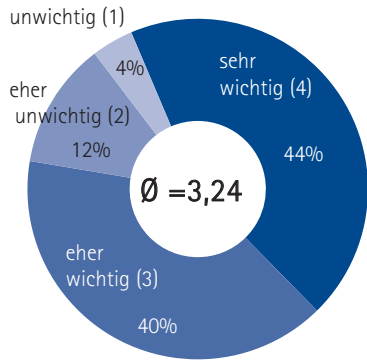
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

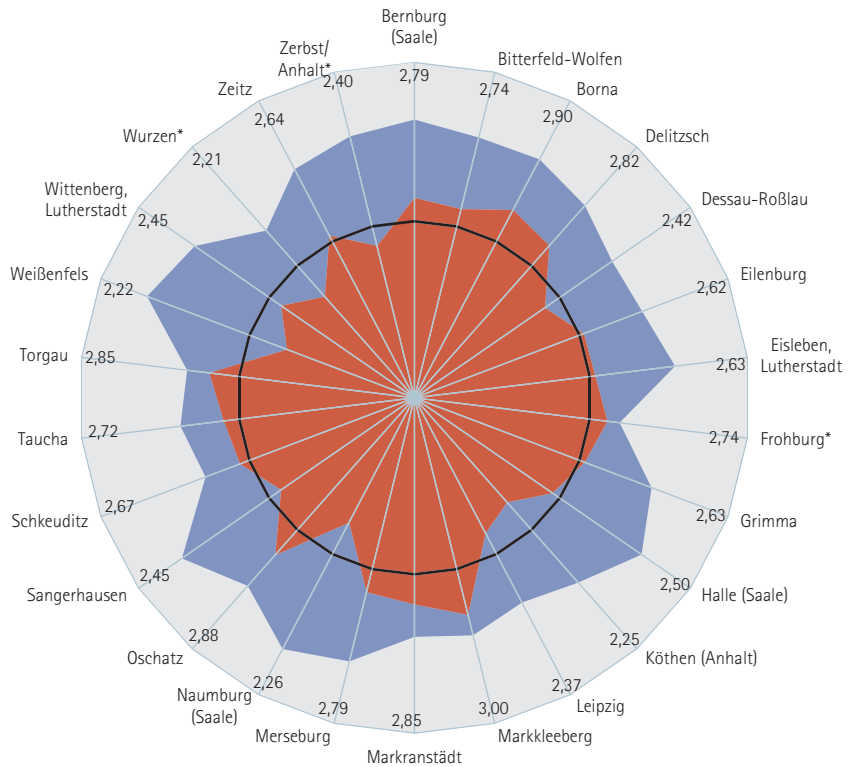
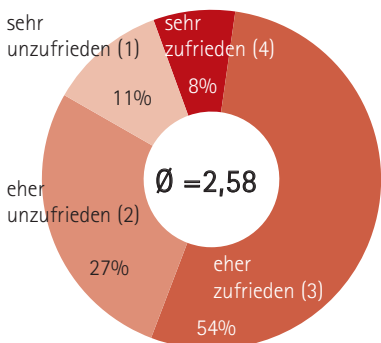


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland

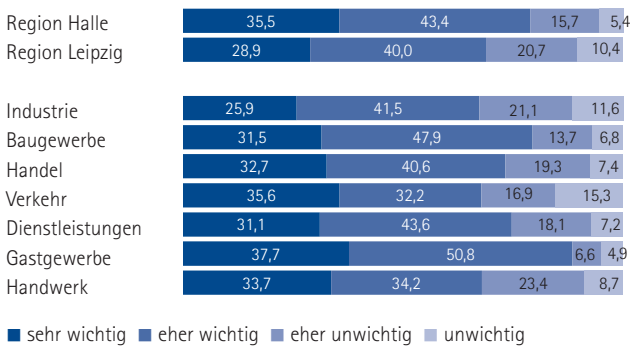


ZUGANG ZU VERWALTUNGSLEISTUNGEN MITTELS E-GOVERNMENT

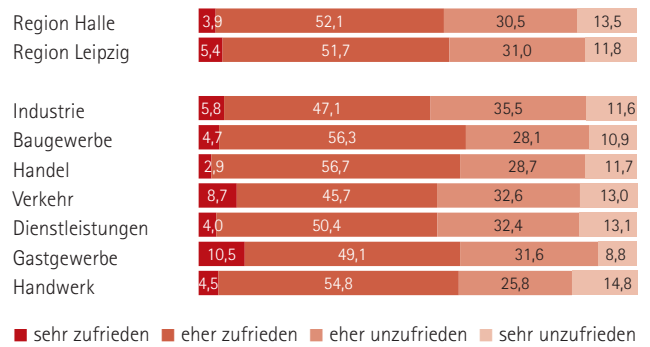
E-Government ermöglicht Unternehmen und Einwohnern den unkomplizierten und zeitlich unabhängigen Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen. Darüber hinaus wird durch den Einsatz von E-Government-Verfahren die Verwaltung schneller und kostengünstiger. Der Gang zum Amt kann damit in vielen Fällen überflüssig werden. Ein breitgefächertes Angebot an E-Government-Leistungen ist zudem ein wichtiger Beitrag zur Digitalisierung. Für etwa jeden dritten Betrieb spielt dieser Standortfaktor daher eine „sehr wichtige“, für über 40 Prozent eine „eher wichtige“ Rolle. In der Wichtigkeitsskala liegt der Faktor mit 2,97 und Rang 29 im Mittelfeld. Besonders hohe Zustimmungswerte sind im Gast- und Baugewerbe erkennbar.

Hinsichtlich der Zufriedenheit der Unternehmen mit diesem Standortfaktor sind die Möglichkeiten noch nicht ausgereizt. Zwar ist über die Hälfte der Betriebe „sehr oder eher zufrieden“, aber jede achte Firma ist „sehr unzufrieden“. Daher liegt die Durchschnittsbewertung mit 2,49 bei „eher unzufrieden“. Besonders Betriebe in der Industrie sowie im Verkehrs- und Dienstleistungsgewerbe beurteilen das aktuelle Angebot kritisch. Auch auf der lokalen Ebene fallen die Unterschiede recht groß aus. Hohe Zufriedenheitswerte vergeben die Unternehmen in Delitzsch, Borna, Bernburg (Saale), Taucha, Markkleeberg und Markranstädt. Die niedrigsten Bewertungen erhalten die Städte Weißenfels, Köthen (Anhalt) und Naumburg (Saale).

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

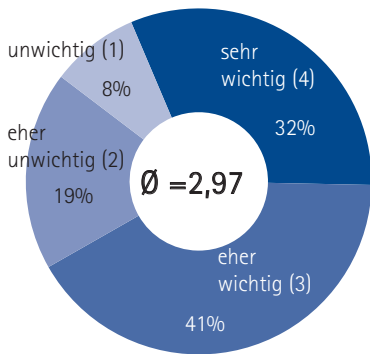


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

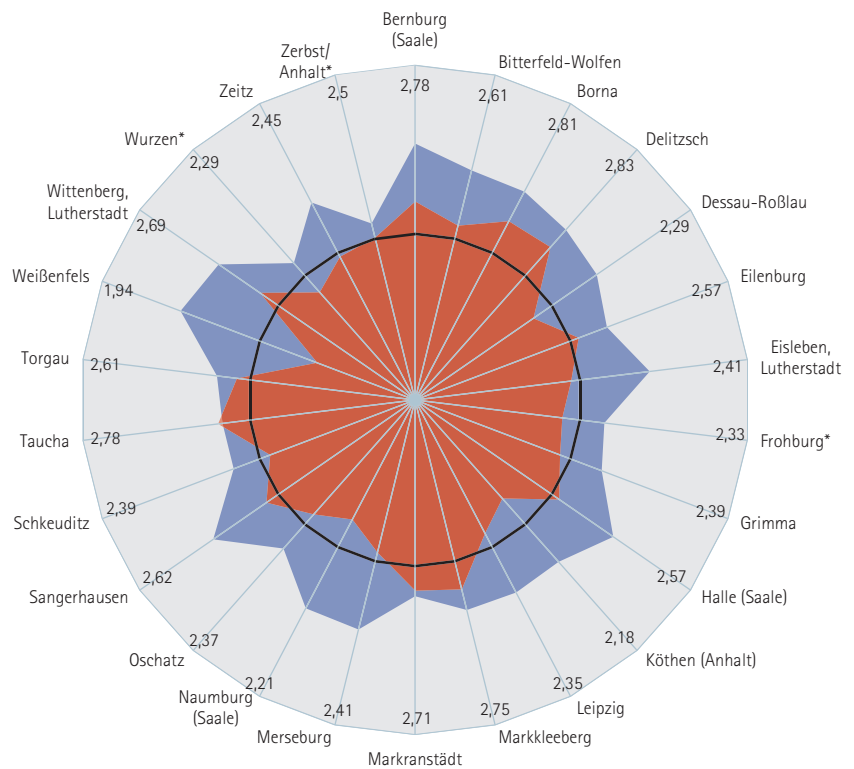
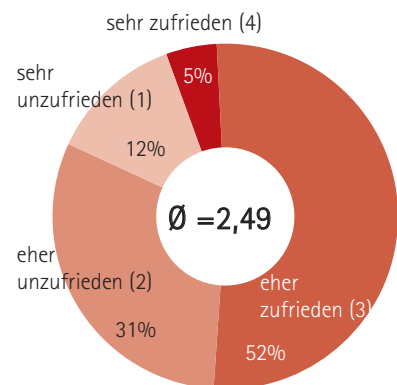


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.4 Öffentliche Verwaltung

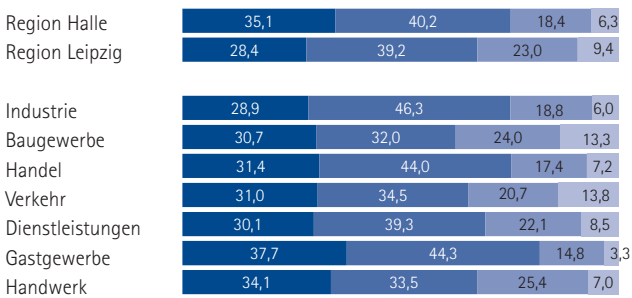
KOMMUNALE ANGBOTE ZUR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Eine effiziente kommunale Wirtschaftsförderung führt zur Belebung der Wirtschaft. Sie unterstützt durch Bestandspflege ansässige Unternehmen und begünstigt durch ein entsprechendes Standortmarketing Neuansiedlungen. Damit trägt die Wirtschaftsförderung zur Erhöhung der Standortattraktivität bei. Im Ergebnis erachten 71 Prozent der Unternehmen diesen Standortfaktor als „sehr oder eher wichtig“. Mit einem Durchschnittswert von 2,94 rangiert der Faktor auf Rang 29 der Wichtigkeitsskala. Vor allem Unternehmen in der Industrie, im Handel und im Gastgewerbe betonen die Wichtigkeit einer kommunalen Wirtschaftsförderung.

Lediglich 46 Prozent der Unternehmen sind mit der kommunalen Wirtschaftsförderung „sehr bzw. eher zufrieden“, die Mehrheit von 54 Prozent ist dagegen „eher oder sehr unzufrieden“. Mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,35 schafft es der Faktor nur auf Rang 44 von 48. Damit offenbart sich ein hoher Handlungsbedarf in den meisten Kommunen. Nur in den Städten Markkleeberg, Bitterfeld-Wolfen, Taucha, Bernburg (Saale), Eilenburg und Markranstädt liegt der durchschnittliche Zufriedenheitswert über 2,50 und somit bei „eher zufrieden“. In allen anderen Städten liegt dieser darunter.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

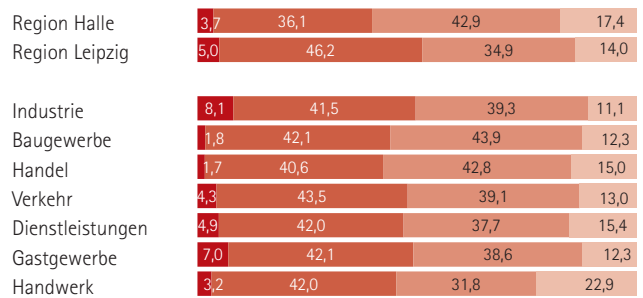
Anteil in Prozent



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

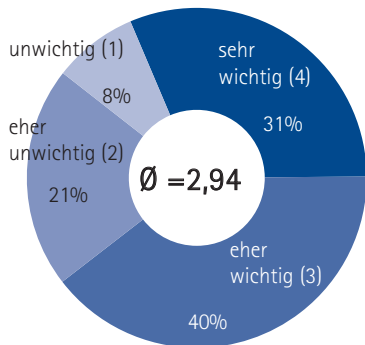
Anteil in Prozent



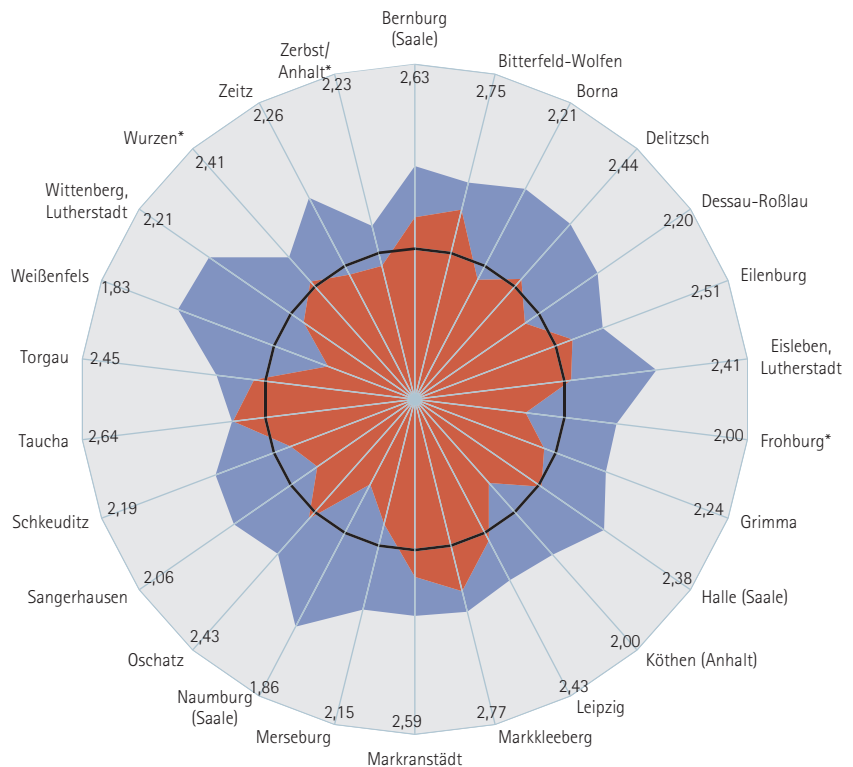
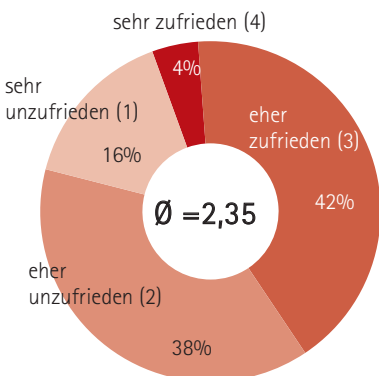
■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden

Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland

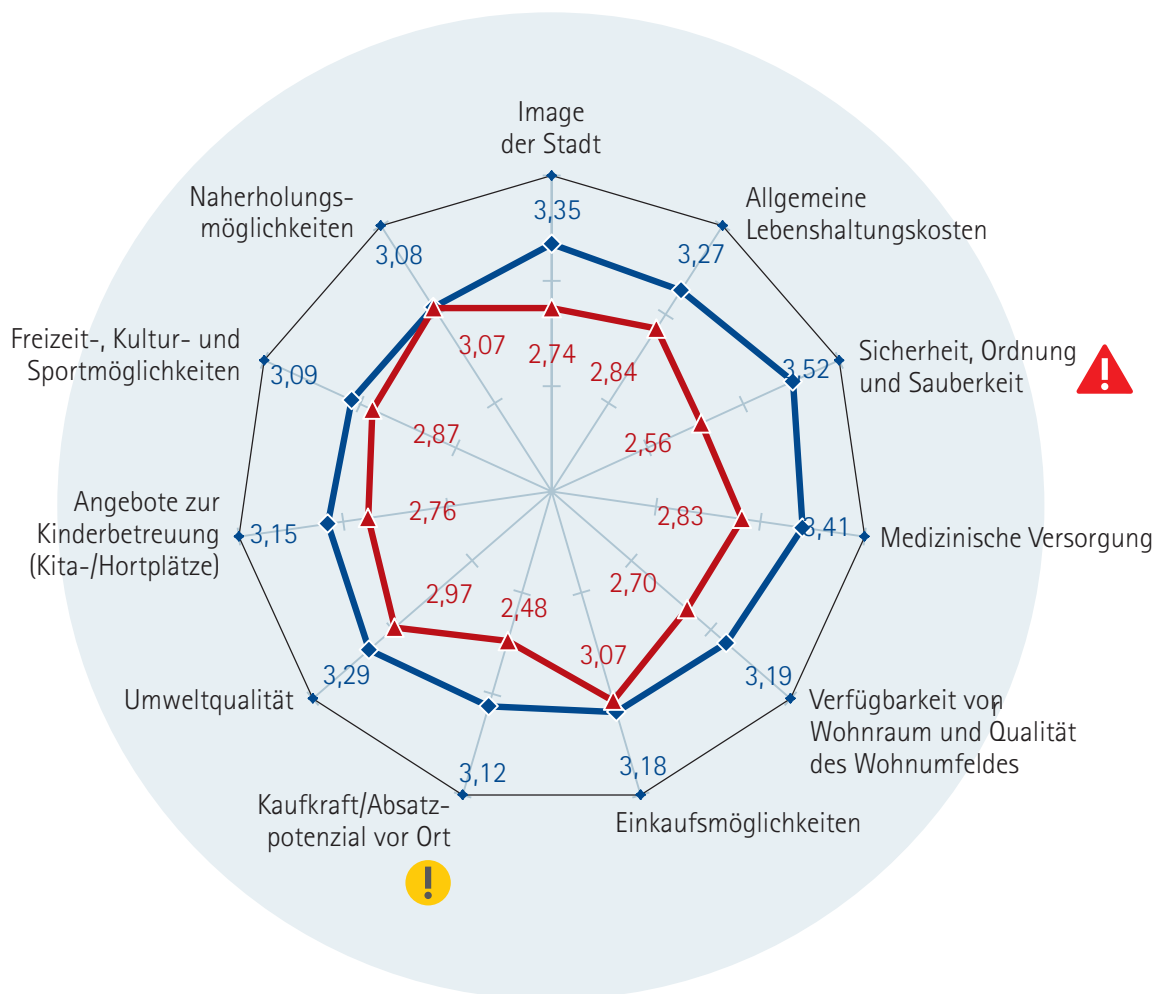


■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

DURCHSCHNITTSBEWERTUNGEN DER STANDORTFAKTOREN FÜR MITTELDEUTSCHLAND

Standortfaktoren	Wichtigkeit (W)	Zufriedenheit (Z)	Diskrepanz-Index (D)
Image der Stadt	3,35	2,74	81,8
Allgemeine Lebenshaltungskosten	3,27	2,84	86,9
Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	3,52	2,56	72,7
Medizinische Versorgung	3,41	2,83	83,0
Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität des Wohnumfeldes	3,19	2,70	84,6
Einkaufsmöglichkeiten	3,18	3,07	96,5
Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort	3,12	2,48	79,5
Umweltqualität (Luft, Wasser)	3,29	2,97	90,3
Angebote zur Kinderbetreuung (Kita-/Hortplätze)	3,15	2,76	87,6
Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten	3,09	2,87	92,9
Naherholungsmöglichkeiten	3,08	3,07	99,7



◆ Durchschnittswerte Wichtigkeit ▲ Durchschnittswerte Zufriedenheit ! Zunehmender Handlungsdruck ▲ Dringender Handlungsbedarf

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.5 Standortattraktivität

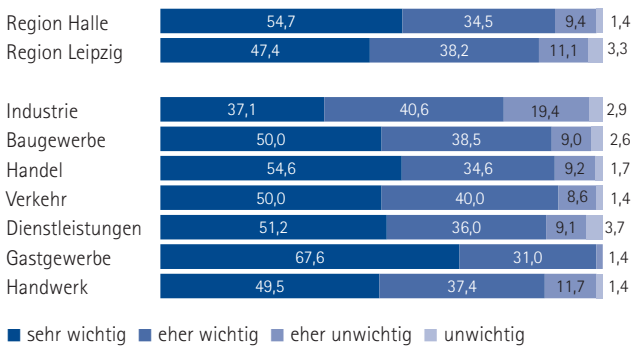
IMAGE DER STADT

Das Image eines Standorts ist ein sehr vielschichtiges Standortkriterium. Zu unterscheiden ist beim Standortimage zwischen der Außenwirkung eines Standorts und der (Innen-)Wahrnehmung der ansässigen Wirtschaftsakteure. Von besonders hoher, überdurchschnittlicher Relevanz ist das Standortimage für den Tourismus sowie die Investoren- und Fachkräfteakquise insgesamt. Daher ist es von erheblicher Bedeutung, ein positives Image zu erwerben und es mithilfe eines Regionalmarketings wirkungsvoll zu vermarkten. Das sehen auch die befragten Unternehmen so: Der Standortfaktor liegt mit einer Durchschnittsbewertung von 3,35 auf Rang 9 des mittel-deutschen Wichtigkeitsranking.

Die Zufriedenheitsbewertung für das „Image der Stadt“ hat sich gegenüber 2014 kaum verändert. Mit einem Durchschnittswert von 2,74 liegt die Einschätzung weiterhin im Wertebereich „eher zufrieden“ und belegt im Zufriedenheitsranking Platz 14. Im Städtevergleich ist eine sehr große Streuung zu beobachten. Während die Beurteilungen in den Städten Markkleeberg und Leipzig sogar den Wertebereich „sehr zufrieden“ (ab 3,25) erreichen, sind in einer Vielzahl von Städten die Unternehmen sogar „eher unzufrieden“. Auffallend ist der große Unterschied zwischen den Kernstädten Leipzig mit 3,26 und Halle (Saale) mit 2,48. Am unzufriedensten sind die Betriebe mit dem Städte-Image in Zeitz, Weißenfels und Dessau-Roßlau.

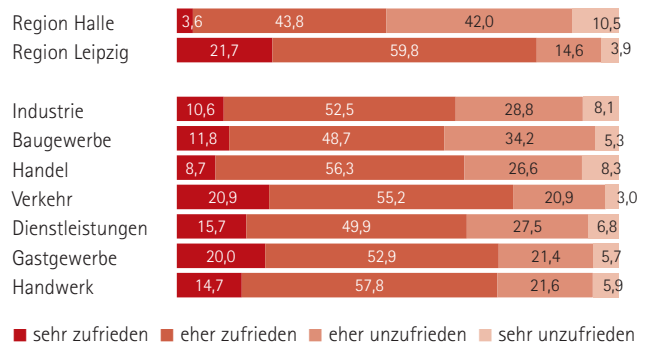
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



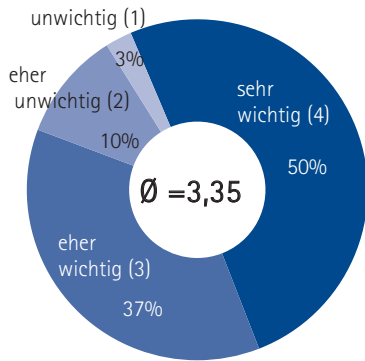
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

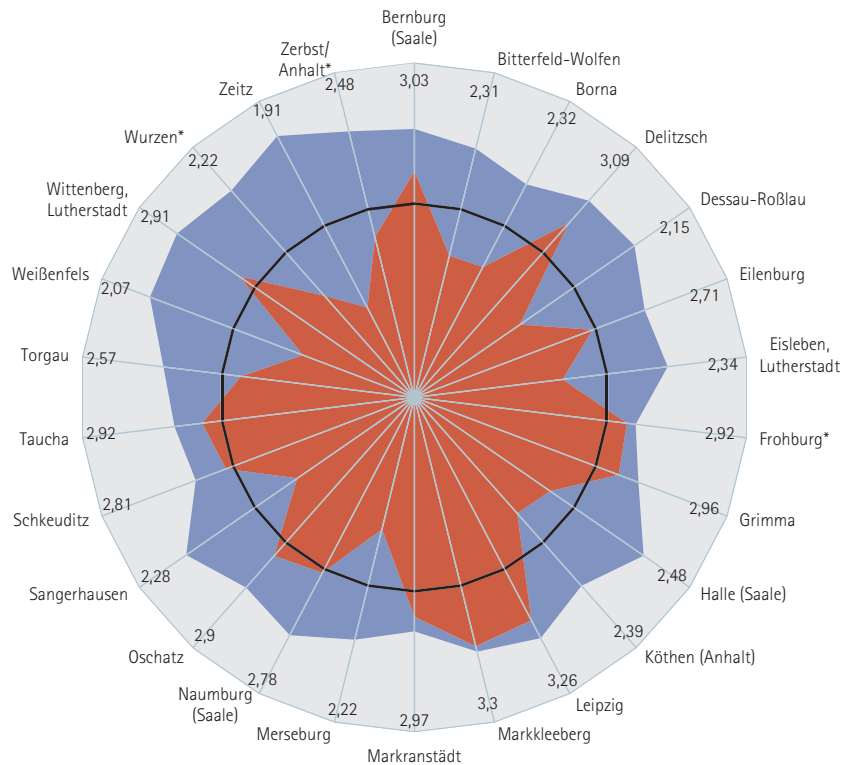
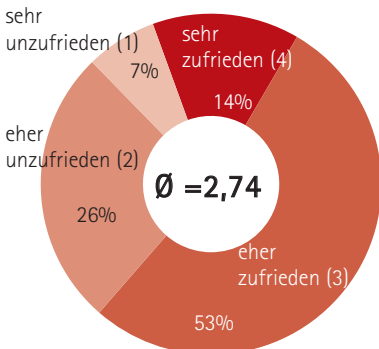


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

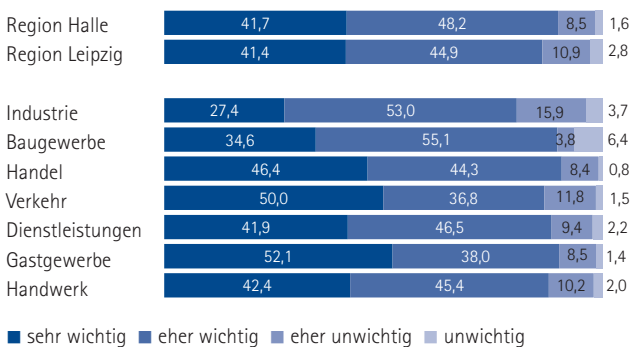
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

ALLGEMEINE LEBENSHALTUNGSKOSTEN

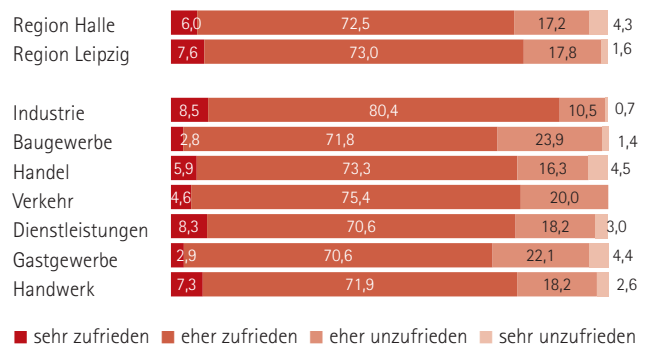
Die Höhe der Lebenshaltungskosten beeinflusst die Attraktivität eines Standorts erheblich, denn sie geben an, wie hoch die Aufwendungen für einen privaten Haushalt vor Ort sind, um das Leben im Alltag zu bestreiten. Die Lebenshaltungskosten sind darüber hinaus eine Bestimmungsgröße für die Personalkosten, weil im Wettbewerb um Fachkräfte erhöhte Lebenshaltungskosten über die Entlohnung ausgeglichen werden müssen. Die Lebenshaltungskosten stellen für alle Wirtschaftsbereiche einen bedeutenden Standortfaktor dar. Für 90 Prozent der Unternehmen ist er „sehr bis eher wichtig“. In der Wichtigkeitsrangfolge reiht sich der Faktor mit einem Durchschnittswert von 3,27 („sehr wichtig“) auf Rang 13 ein.

Die mitteldeutschen Unternehmen sind mit den Lebenshaltungskosten vor Ort meist recht zufrieden. Immerhin 80 Prozent stimmen mit „sehr bis eher zufrieden“ ab. Die hohe Zufriedenheit zeigt sich bei allen Wirtschaftsbereichen, wobei die Industrie noch positiv hervortritt. Mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,84 rangiert der Standortfaktor auf Rang 9. Die Lebenshaltungskosten gehören damit zu den Standortvorzügen Mitteldeutschlands. Die lokalen Unterschiede halten sich in Grenzen. Die höchsten Zufriedenheitsbewertungen gaben die Unternehmen in Wurzen, Grimma und Marktleeburg ab, während die geringste Zufriedenheit in Sangerhausen und Merseburg festzustellen ist.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

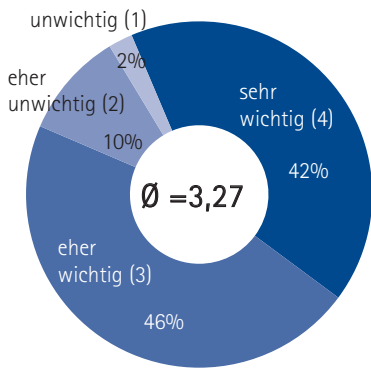


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

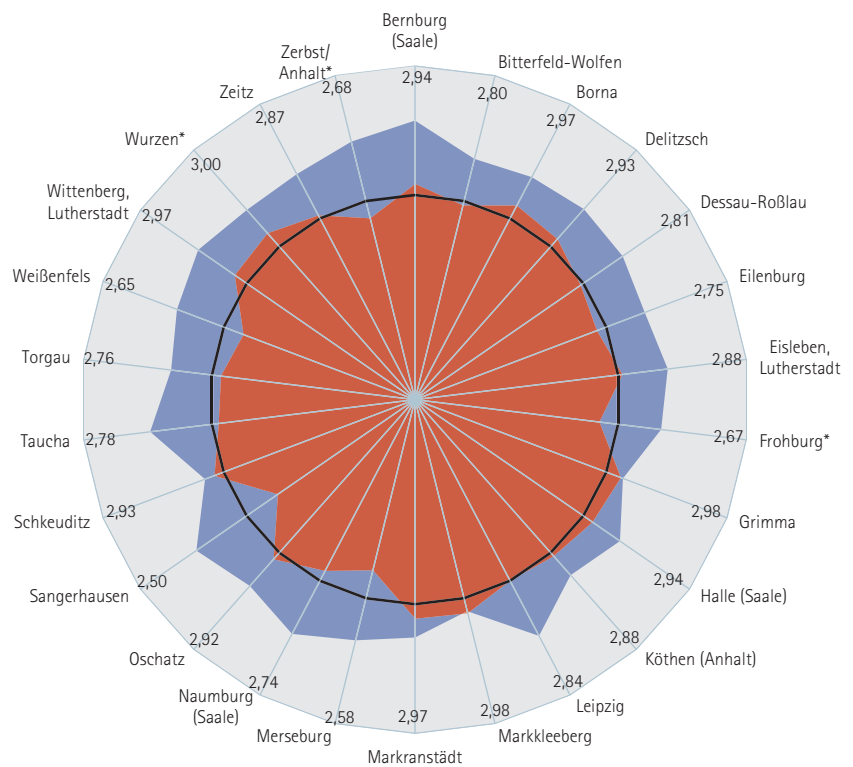
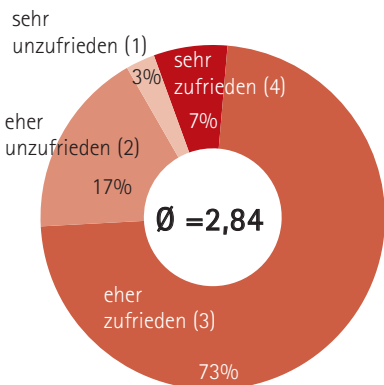


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

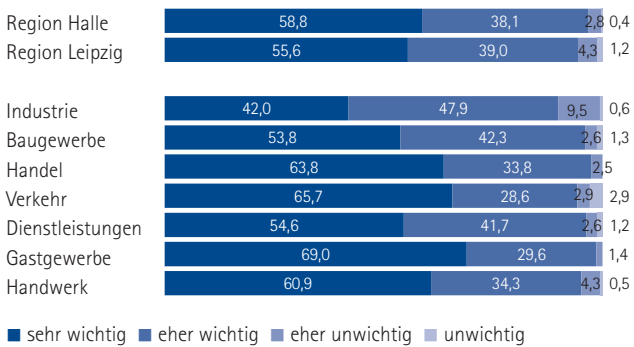
3.5 Standortattraktivität

ALLGEMEINE SICHERHEIT, ORDNUNG UND SAUBERKEIT

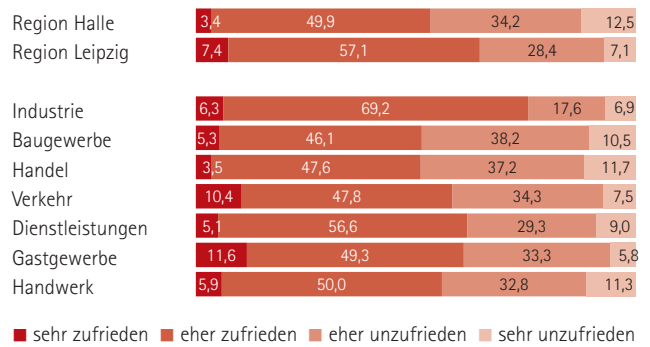
Während Ordnung und Sauberkeit vor allem das wahrnehmbare Bild einer Gemeinde positiv oder negativ beeinflussen, beleuchtet die allgemeine Sicherheit insbesondere das Sicherheitsempfinden der Einwohner und Unternehmen vor Ort. Die Wahrscheinlichkeit, Opfer von kriminellen Machenschaften zu werden, kann eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit stark beeinflussen. Durch eine häufige negative mediale Präsenz kann auch das Image einer Stadt leiden. Die große Bedeutung des Standortfaktors lässt sich anhand des hohen Anteils der „sehr wichtig“-Antworten (57 Prozent) gut erkennen. Mit einem Durchschnittswert von 3,52 schafft es der Faktor auf Rang 4 der Wichtigkeitsskala.

Hinsichtlich der Zufriedenheit sieht das Bild jedoch nicht ganz so günstig aus. Zwar ist die Bewertung gegenüber 2014 nur geringfügig gefallen, aber mit einem Zufriedenheitswert von 2,56 und damit Rang 31 kann der Standortfaktor seiner hohen Wichtigkeit nur bedingt gerecht werden. Im Vergleich der Wirtschaftsbereiche sind die Industrieunternehmen mit der Situation insgesamt am zufriedensten. Im Städtevergleich sind die Bewertungsunterschiede sehr groß. Eine vergleichsweise hohe Zufriedenheit herrscht demnach in Oschatz, Marktleeburg, Frohburg und Lutherstadt Wittenberg. Dagegen liegen die Bewertungen für die Städte Weißenfels, Naumburg (Saale) und Zeitz erheblich unter dem mitteldeutschen Durchschnitt.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

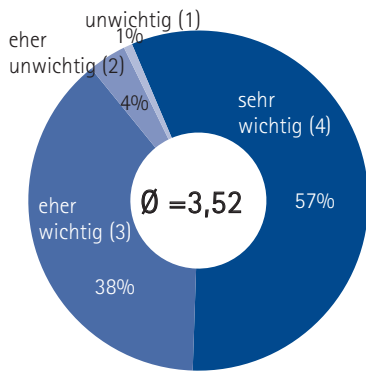


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

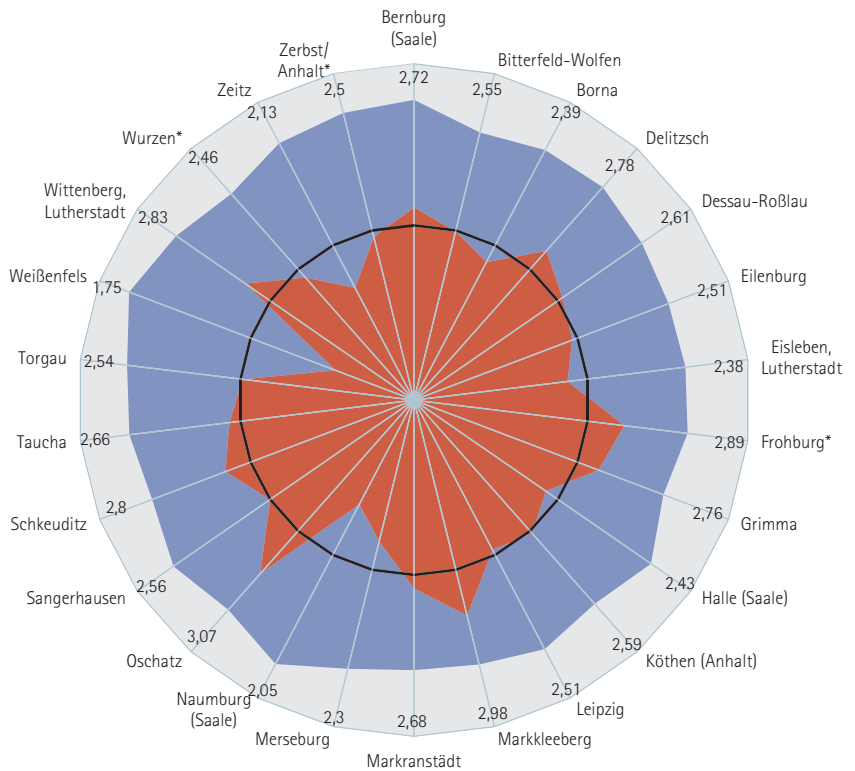
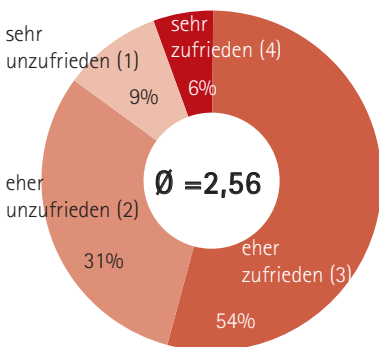


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland

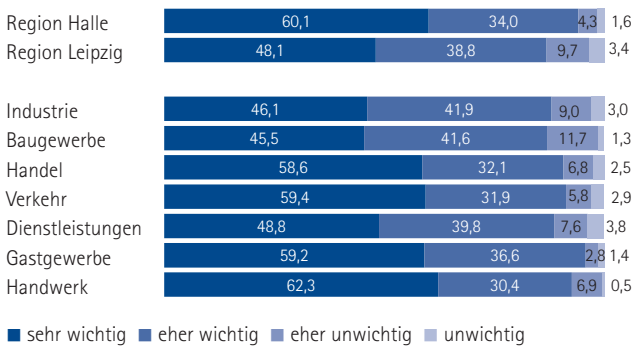


MEDIZINISCHE VERSORGUNG

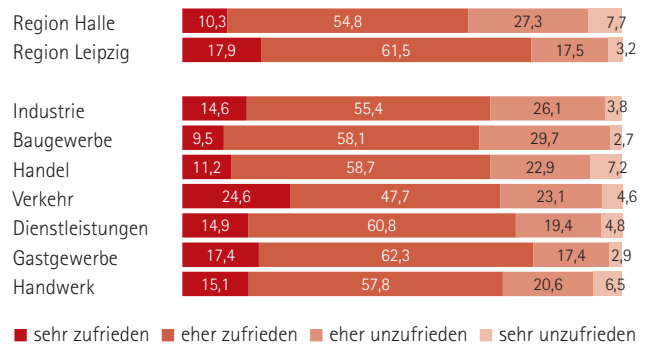
Eine gute Gesundheitsversorgung erhöht die Zufriedenheit der Bevölkerung insgesamt und spielt als „weicher“ Standortfaktor auch für die überregionale Fachkräfteakquise eine immer wichtigere Rolle. Sowohl das Angebot an medizinischen Einrichtungen als auch deren schnelle Erreichbarkeit sind wichtige Kriterien für die Attraktivität eines Standortes. Das Befragungsergebnis bestätigt die Bedeutung dieses Standortfaktors. 90 Prozent der Unternehmen bewerten die medizinische Versorgung als „sehr bis eher wichtig“. Der Durchschnittswert ist mit 3,41 ausgesprochen hoch und lässt den Faktor somit auf Rang 6 der Wichtigkeitsskala einpendeln. Gegenüber 2014 ist die Bewertung (damals 3,13) kräftig gestiegen.

Die Unternehmen Mitteldeutschlands sind mit der medizinischen Versorgung überwiegend zufrieden. So sind 15 Prozent „sehr zufrieden“ und 58 Prozent „eher zufrieden“. Mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,83 erreicht der Standortfaktor einen guten zehnten Rang. Die Unterschiede zwischen den Städten sind jedoch auch bei diesem Merkmal groß. Eine hohe Zufriedenheit erreichen Städte mit größeren Kliniken (Borna, Schkeuditz) oder/und einem breiten Spektrum an niedergelassenen Fachärzten wie Halle (Saale), Leipzig und Markkleeberg. Dagegen beurteilen die Betriebe die Situation in Zeitz, Zerst/Anhalt, Weißenfels, Torgau und Köthen (Anhalt) mit „eher unzufrieden“, was auf eine schlechtere Versorgung hindeutet.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

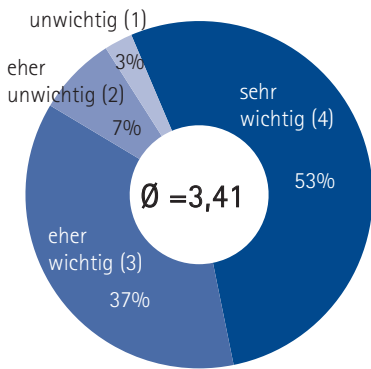


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen Anteil in Prozent

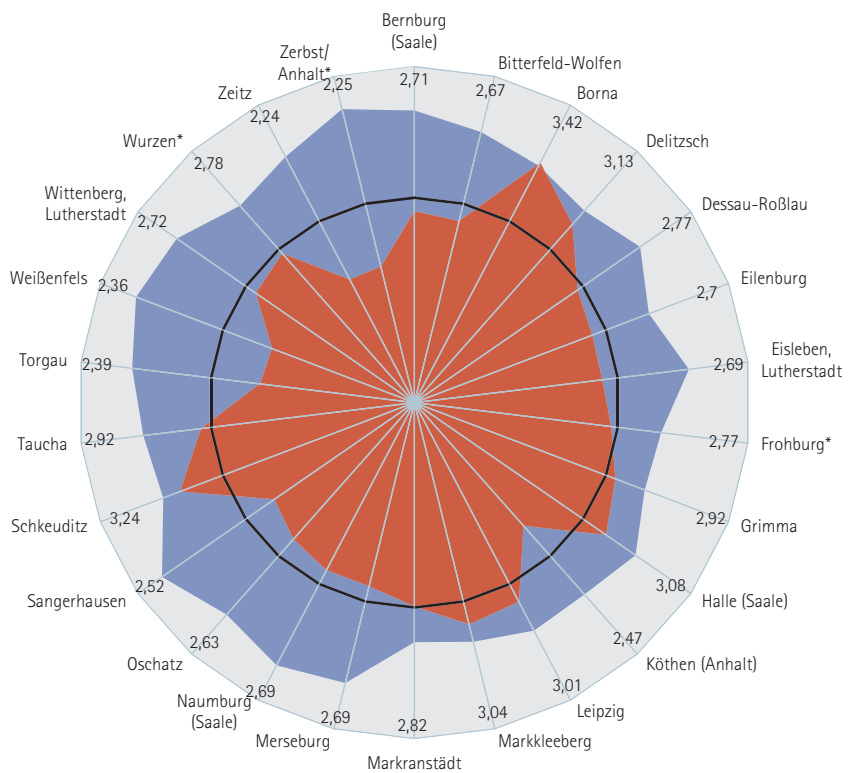
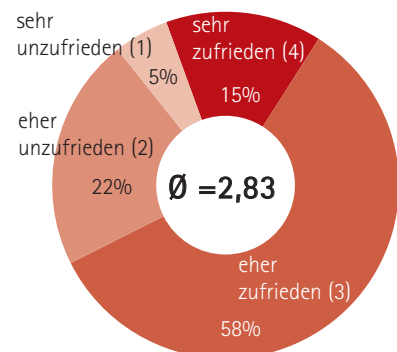


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

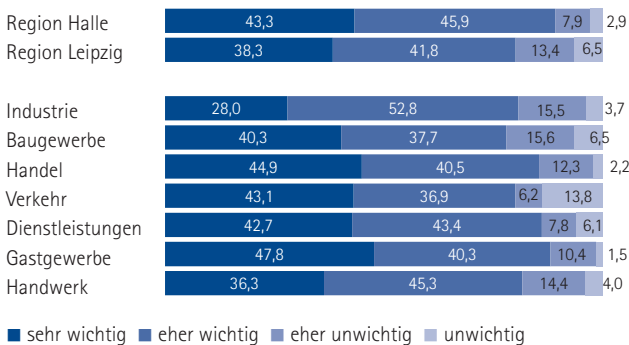
3.5 Standortattraktivität

VERFÜGBARKEIT VON WOHNRAUM UND QUALITÄT DES WOHNUMFELDES

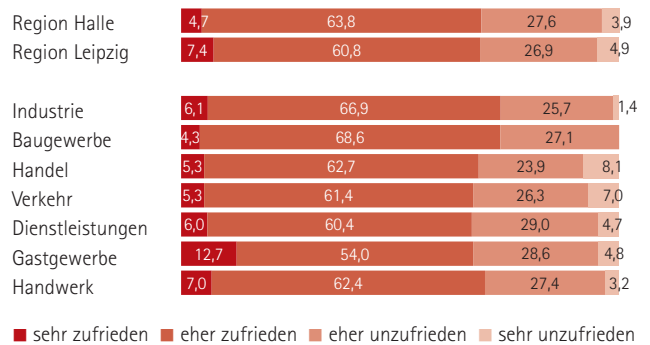
Von hoher Bedeutung für die Attraktivität eines Standortes, insbesondere mit Blick auf den Zuzug potenzieller Fachkräfte, sind sowohl das Wohnungsangebot als auch die Qualität des Wohnumfelds, die sich auf die Erschließung und Gestaltung des öffentlichen Raums in Wohnvierteln bezieht. Zu nennen sind hier insbesondere verkehrsberuhigte Zonen, Grünflächen und Fahrradwege, die Einrichtung von Spielplätzen und die Erschließung durch den öffentlichen Personennahverkehr. Über 80 Prozent der Unternehmen geben diesem Standortfaktor die Bewertung „sehr bis eher wichtig.“ Mit einem Durchschnittswert von 3,19 reiht sich der Faktor auf Rang 18 der Wichtigkeitsskala ein.

Aufgrund des starken Bevölkerungszuwachses ist vor allem in Leipzig die Verfügbarkeit von Wohnraum in den vergangenen Jahren erheblich geschrumpft. Dies wirkte sich auch auf die Zufriedenheitsbewertung aus, die gegenüber 2014 von 2,86 auf 2,70 gesunken ist. Hinter diesem Ergebnis steht jedoch immer noch eine Mehrheit von 68 Prozent mit einer „sehr bis eher zufriedenen“ Standortbewertung. Im Zufriedenheitsranking liegt der Faktor damit auf Platz 15. Auf lokaler Ebene liegen in der Bewertung Delitzsch, Bernburg (Saale) und Eilenburg vorn. Unter dem mitteldeutschen Durchschnitt liegen die Zufriedenheitswerte insbesondere in Merseburg, Taucha, Naumburg (Saale), Sangerhausen und Leipzig.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

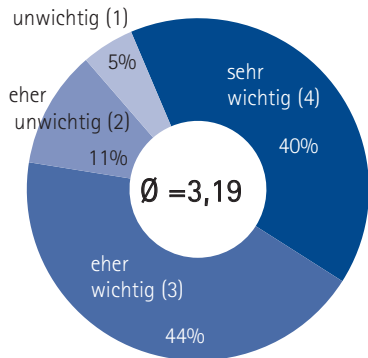


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

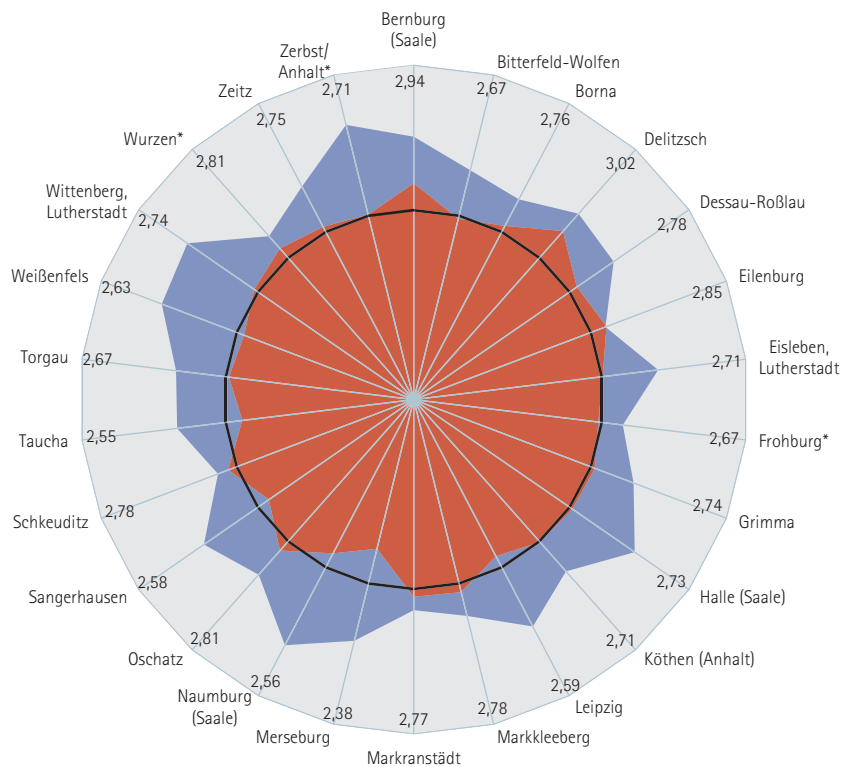
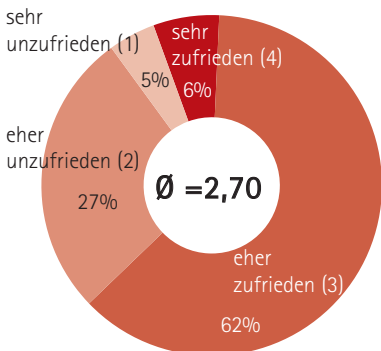


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

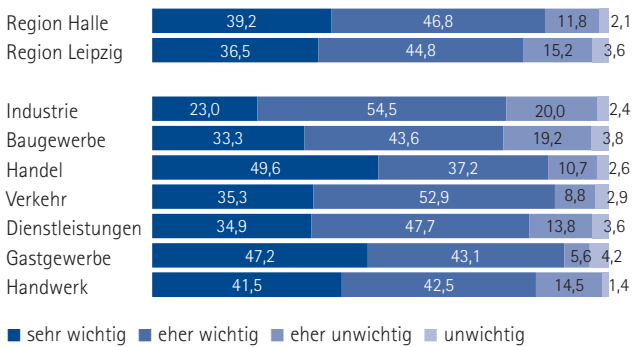
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

EINKAUFSMÖGLICHKEITEN

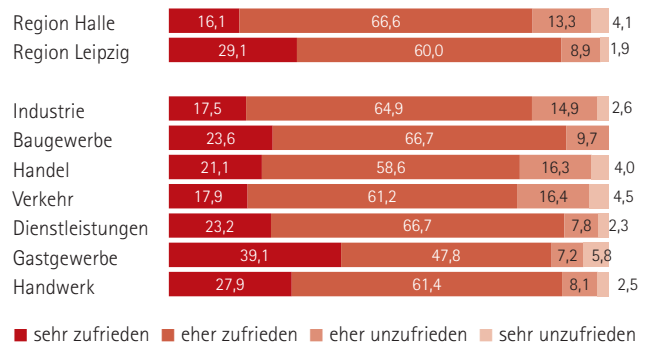
Neben der Wohnraumsituation stellen funktionierende Nahversorgungsstrukturen für einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort eine wichtige Grundlage dar. Die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen sollte dabei in unmittelbarer Nähe beziehungsweise guter Erreichbarkeit gewährleistet sein. 83 Prozent der Betriebe stufen den Standortfaktor als „sehr bis eher wichtig“ ein. Besonders für den Handel und das Gastgewerbe ist eine gute Einkaufsatmosphäre von hoher Relevanz. Auch gegenüber 2014 ist ein Bedeutungsgewinn erkennbar. So ist der durchschnittliche Wichtigkeitswert von 2,95 auf 3,18 gestiegen. Damit rangiert dieser Standortfaktor auf Rang 19 und somit im Mittelfeld aller befragten Standortmerkmale.

Bei der Zufriedenheitsbewertung erreichen die Einkaufsmöglichkeiten einen sehr guten zweiten Platz. 86 Prozent der Unternehmen sind mit dem Standortfaktor „sehr oder eher zufrieden“. Auch gegenüber 2014 haben sich die Bewertungen verbessert. Mit einem aktuellen Durchschnittswert von 3,07 kann dieser Faktor zu den Standortvorzügen Mitteldeutschlands gezählt werden, wenngleich sich die Sortimentsbreite des Angebotes in den einzelnen Städten durchaus unterscheidet. Überdurchschnittliche Unternehmensbewertungen erhielten die Städte Marktleeburg, Delitzsch, Markranstädt und Leipzig. Weniger zufriedenstellend fallen dagegen die Urteile für Köthen (Anhalt), Sangerhausen und Torgau aus.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

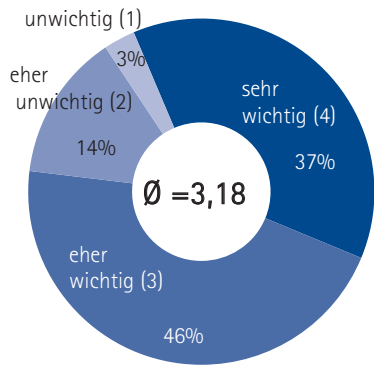


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

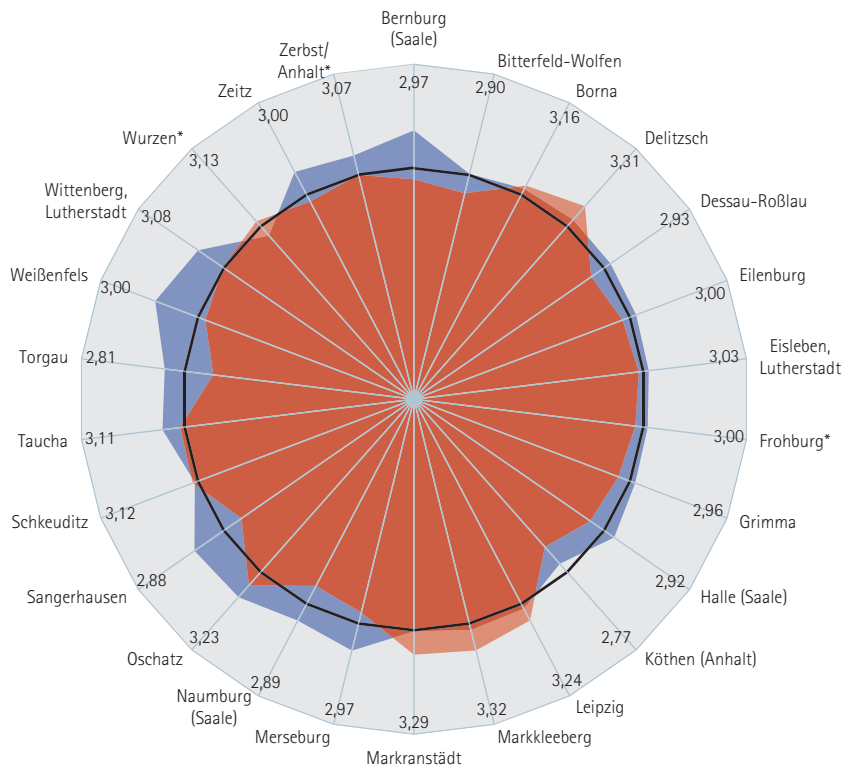
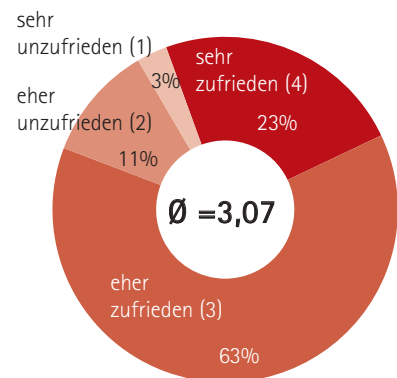


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.5 Standortattraktivität

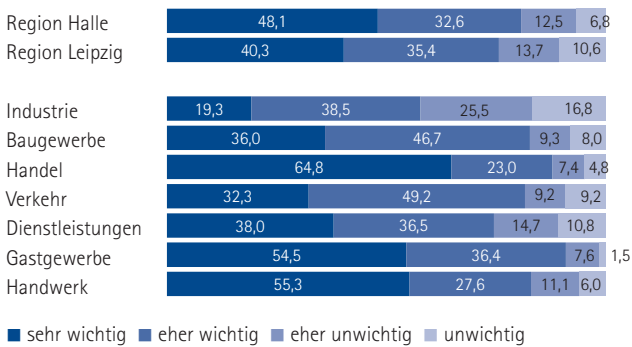
KAUFKRAFT/ABSATZPOTENZIAL VOR ORT

Dieser Standortfaktor ist für alle Unternehmen von Bedeutung, die ihre Umsätze mehrheitlich vor Ort erwirtschaften. Neben der örtlichen Konkurrenz und der allgemeinen Einkommensentwicklung spielt vor allem auch die Entwicklung der Einwohnerzahl eine Rolle. Da von der Bevölkerungsentwicklung auch die (reale) Kaufkraft vor Ort maßgeblich beeinflusst wird, ist dieser Faktor ein wichtiger Indikator für die potenziellen Entwicklungschancen vieler Unternehmen. Die Bedeutung für die Unternehmen ist dementsprechend hoch. In der Wichtigkeitsbewertung landet der Standortfaktor mit 3,12 auf Rang 22. Für den Handel, das Gastgewerbe und das Handwerk spielt die Kaufkraft eine besonders wichtige Rolle.

Die Zufriedenheitsbeurteilung der Kaufkraft bewegt sich im Grenzbereich zwischen zufrieden und unzufrieden. Der Durchschnittswert liegt bei 2,48. 54 Prozent der Unternehmen sind mit der Situation „sehr oder eher zufrieden“. Jedoch sind 11 Prozent immer noch „sehr unzufrieden“. Im Zufriedenheitsranking liegt der Standortfaktor auf Platz 34, also im unteren Drittel. Insbesondere der Handel ist mehrheitlich nicht zufrieden. Im Städtevergleich sind große Unterschiede zu erkennen. Markkleeberg, Markranstädt, Schkeuditz, Delitzsch, Taucha und Leipzig können mit deutlich überdurchschnittlichen Bewertungen aufwarten. Erheblich angespannter ist dagegen die Situation in Zeitz, Sangerhausen und Köthen (Anhalt).

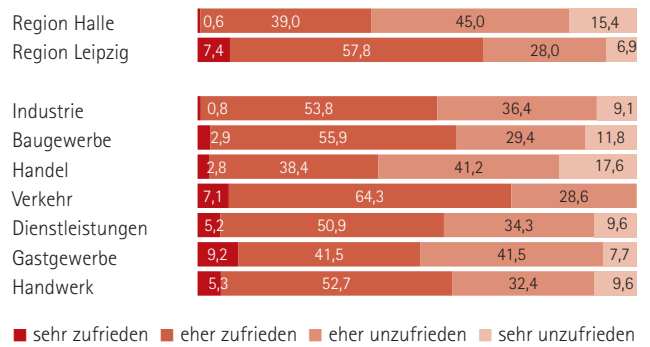
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



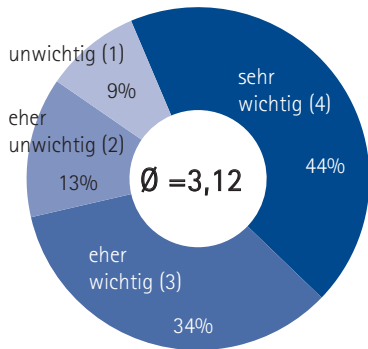
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

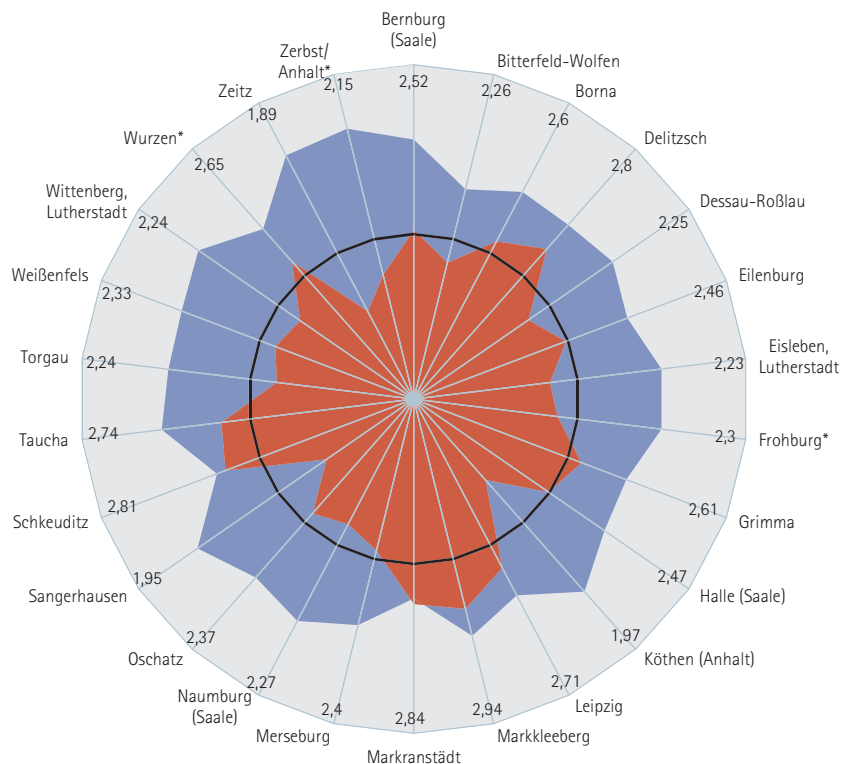
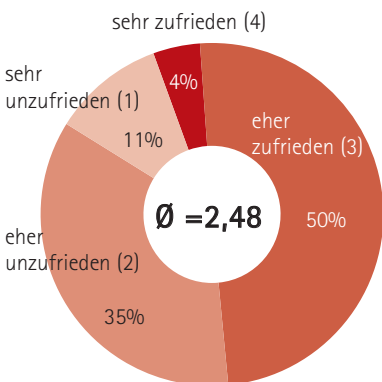


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

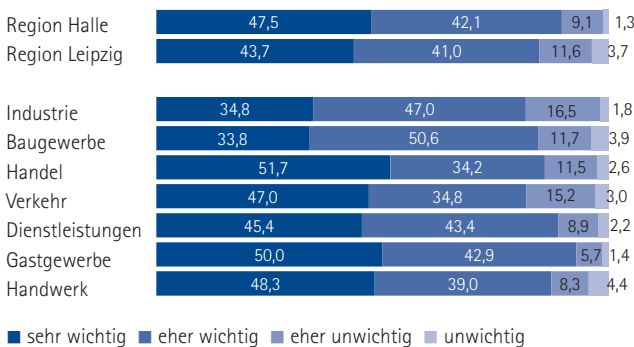
UMWELTQUALITÄT (LUFT/WASSER)

Auch die Umweltqualität zählt für die Unternehmen Mitteldeutschlands zu den wichtigen Standortkriterien. Natur- und Umweltschutz tragen zu einer guten Lebensqualität und damit zur Standortattraktivität für Unternehmen und Beschäftigte sowie zu einer positiven Wahrnehmung des Unternehmens durch die Kunden bei. Dieser komplexe Standortfaktor umfasst Bereiche wie Sauberkeit der Luft und des Wassers, Verkehrslärm, Grad der Verstädterung und Anteil der städtischen Parks und Grünflächen. 85 Prozent betrachten die Umweltqualität als „sehr bis eher wichtig“. Der Mittelwert aller Unternehmensantworten liegt bei 3,29. Damit nimmt der Standortfaktor Platz 12 in der Wichtigkeitsrangfolge ein.

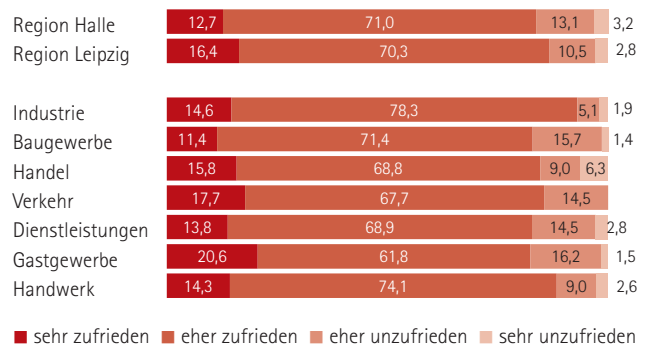
Wie schon 2014 zeigt der hohe Zufriedenheitswert von 2,97, dass die mitteldeutschen Unternehmen mit der Umweltqualität recht zufrieden sind. Immerhin 85 Prozent vergeben die Urteile „sehr oder eher zufrieden“. Im Zufriedenheitsranking belegt der Standortfaktor erneut den fünften Rang und er kann weiterhin zu den Stärken des mitteldeutschen Wirtschaftsraumes gezählt werden.

Die lokalen Unterschiede fallen vergleichsweise gering aus. Im positiven Sinne heben sich die Bewertungen für Marktleeburg, Borna, Markranstädt, Delitzsch, Lutherstadt Eisleben und Grimma ab, während schwächere Einschätzungen vor allem in Schkeuditz, Naumburg (Saale) und Sangerhausen zu verzeichnen sind.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

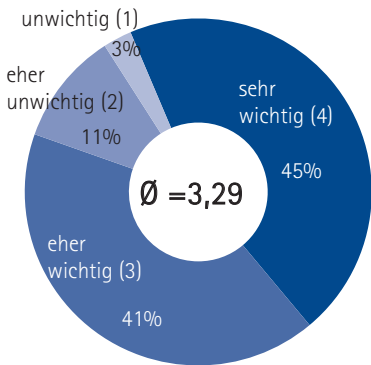


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

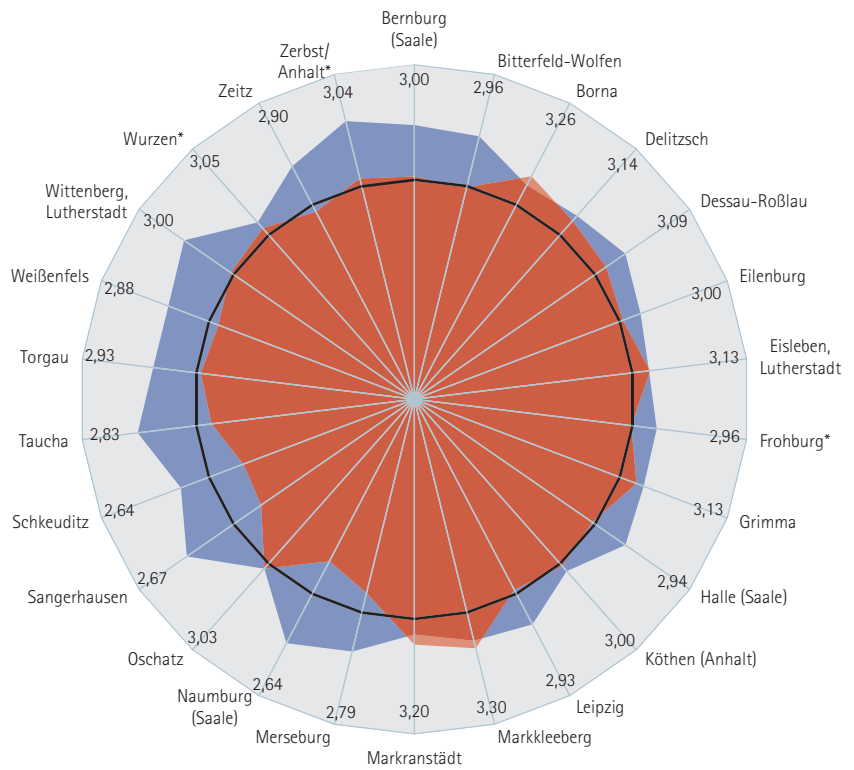
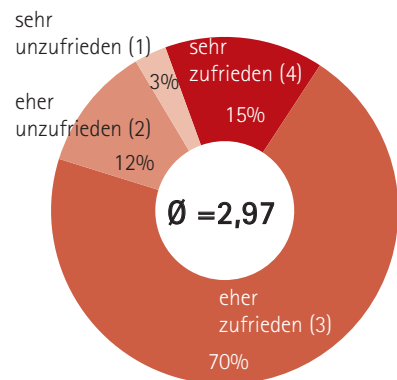


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

3 BEWERTUNG DER EINZELNEN STANDORTFAKTOREN

3.5 Standortattraktivität

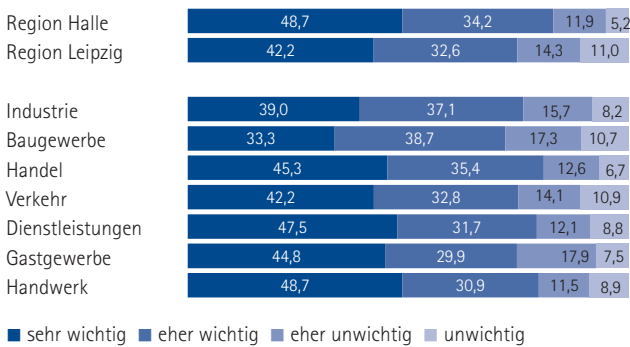
ANGEBOTE ZUR KINDERBETREUUNG (KITA/HORTPLÄTZE)

Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wesentliches Interesse von Beschäftigten. Zunehmend heben die Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche diesen Standortfaktor als wichtig hervor, wenn es darum geht, Fachkräfte in ausreichender Zahl an das Unternehmen zu binden. Eine Grundvoraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein gutes Kinderbetreuungsangebot. Für annähernd 90 Prozent der Unternehmen spielt der Standortfaktor daher eine „sehr bis eher wichtige“ Rolle. Die Wichtigkeitsbewertung hat gegenüber 2014 zugenommen und erreicht aktuell 3,15. Damit liegt der Faktor im mitteldeutschen Ranking auf Platz 20.

Im Durchschnitt erhält das Kinderbetreuungsangebot in Mitteldeutschland weiterhin eine gute Bewertung. Mit einem Zufriedenheitswert von 2,76 kommt es unter allen Standortfaktoren auf Rang 12. Immerhin 70 Prozent der Unternehmen sind mit dem Betreuungsangebot „sehr oder eher zufrieden“. Damit kann der Standortfaktor weiterhin zu den Standortvorzügen in Mitteldeutschland gezählt werden, trotz durchaus lokaler Unterschiede. Mit hohen Zufriedenheitswerten können insbesondere Frohburg, Borna, Bernburg (Saale) und Eilenburg glänzen. Im Gegensatz dazu sind in Leipzig, aufgrund des Bevölkerungswachstums und der damit verbundenen großen Nachfrage, die mit Abstand größten Probleme zu erkennen.

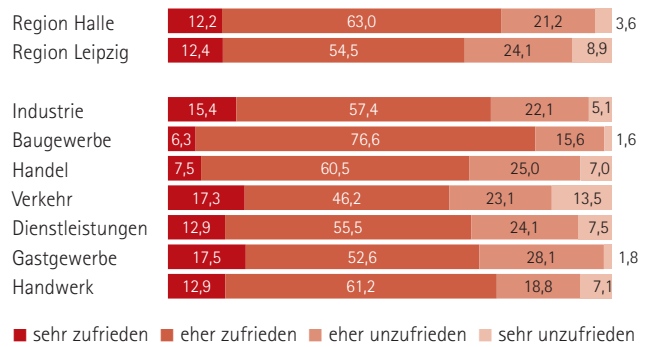
Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent



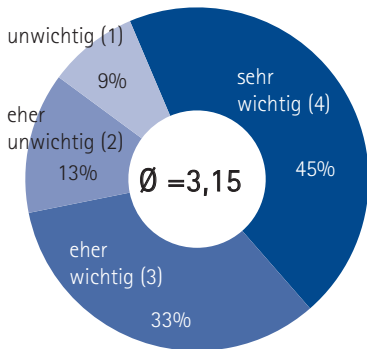
Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen

Anteil in Prozent

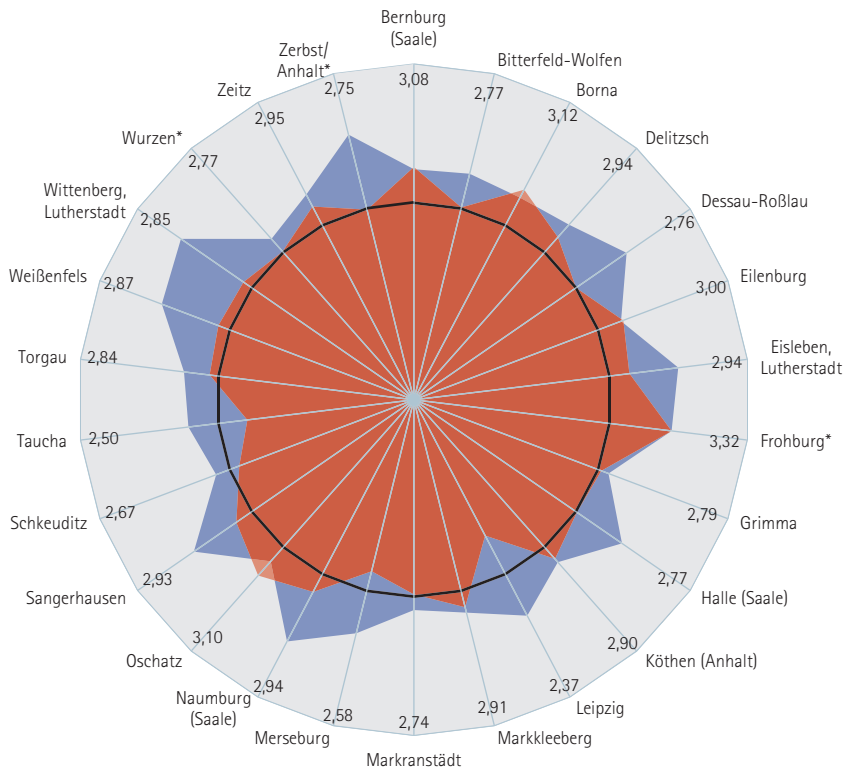
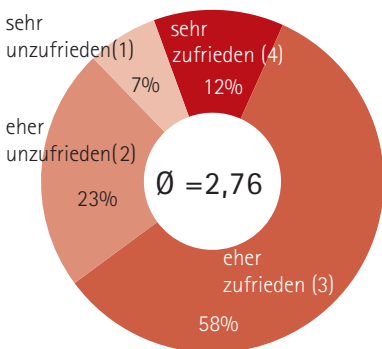


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
 — Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

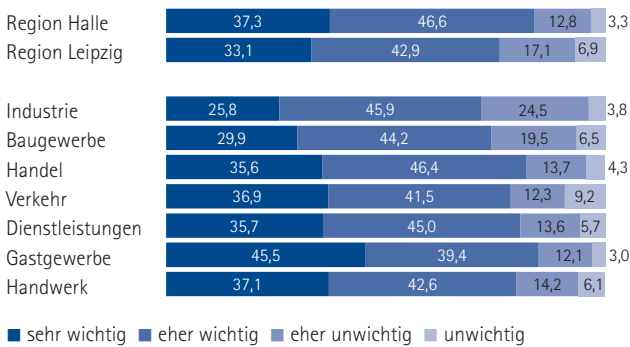
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

FREIZEIT-, KULTUR- UND SPORTMÖGLICHKEITEN

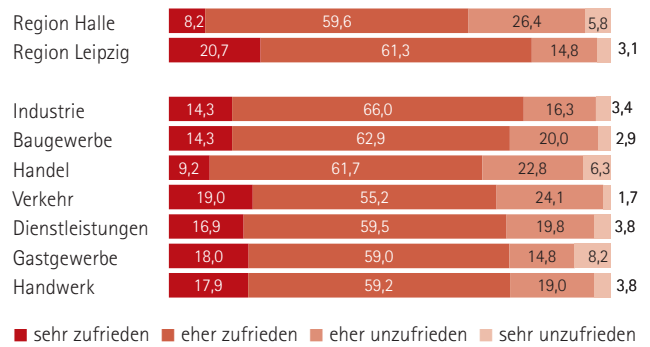
Ein reichhaltiges Angebot an Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten steigert die Attraktivität einer Stadt. Ebenso schafft es Möglichkeiten zur Partizipation und Identifikation mit der Region und erhöht die Mitarbeiterbindung an die Unternehmen. Ein lebendiges Kulturleben wirkt darüber hinaus anziehend für Gäste aus anderen Regionen, von deren Kaufkraft alle touristischen Dienstleister profitieren. Damit stellt es für 80 Prozent der Unternehmen Mitteldeutschlands einen „sehr bis eher wichtigen“ Standortfaktor dar. Mit Blick auf die touristische Bedeutung bewertet das Gastgewerbe diesen Faktor besonders hoch. Mit einem Durchschnittswert von 3,09 erreicht der Standortfaktor Platz 24 im mitteldeutschen Wichtigkeitsranking.

Mit den Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten sind die Unternehmen zu großen Teilen zufrieden. Gut drei Viertel der Betriebe geben ihren Standortgemeinden branchenübergreifend gute Noten. Mit dem durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 2,83 findet sich der Standortfaktor auf Rang 8 wieder und zählt damit zu den regionalen Standortvorzügen. Insbesondere die Stadt Leipzig mit ihren vielfältigen Angeboten erhält eine überdurchschnittlich gute Bewertung. Davon können die angrenzenden Städte Markranstädt, Markkleeberg und Taucha profitieren. Auch Halle (Saale) und Bernburg (Saale) erhalten sehr gute Noten. Nur in Zeitz und Sangerhausen sind die Unternehmen mit den vorhandenen Angeboten „eher unzufrieden“.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

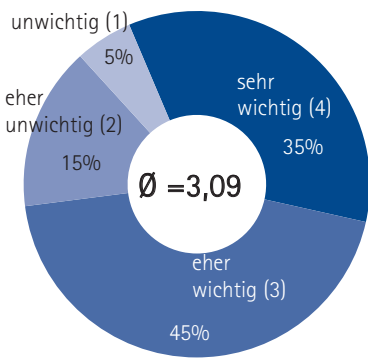


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

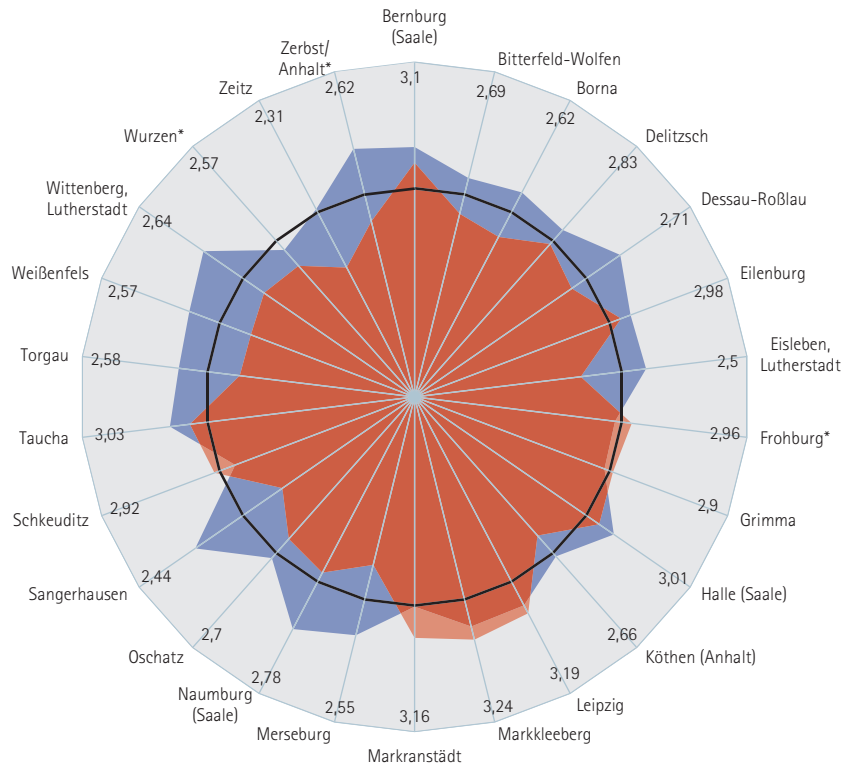
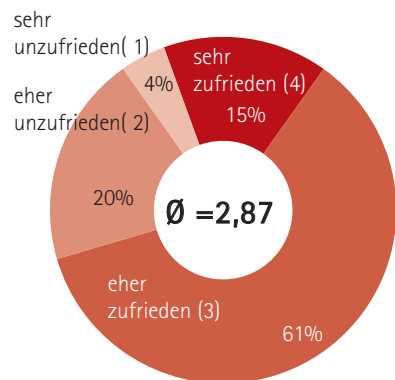


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

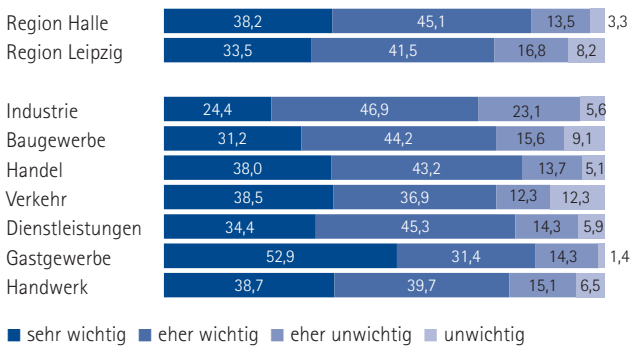
*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

NAHERHOLUNGSMÖGLICHKEITEN

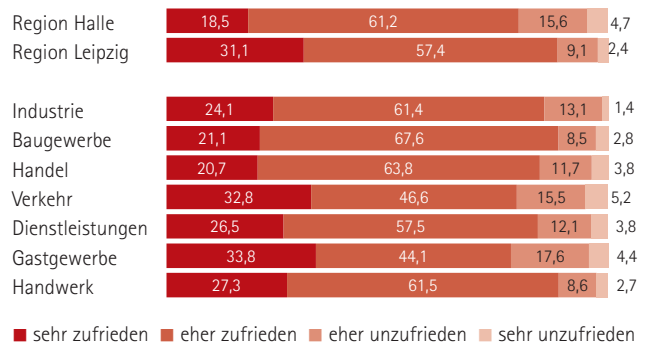
Der Standortfaktor Naherholung steht in enger Beziehung zum Faktor Freizeitangebot. Er ist auch als Imagefaktor für die Stadt bzw. Region und für die Bürger von Bedeutung. Dieser Aspekt wird für Unternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte immer wichtiger, denn qualifizierte Fachkräfte folgen bevorzugt Arbeitsangeboten in Regionen mit hohem Erholungs- und Freizeitwert. Bei der Wichtigkeit liegt der Faktor mit 3,08 auf Rang 25. Über 80 Prozent der Unternehmen betrachten die Naherholungsmöglichkeiten als einen „sehr bis eher wichtigen“ Standortfaktor. Vor allem für das Gastgewerbe ist dieser Faktor von Bedeutung, da er meist auch mit einer zusätzlichen Nachfrage an gastronomischem Service verbunden ist.

Die Naherholungsmöglichkeiten in Mitteldeutschland werden von den ansässigen Unternehmen sehr positiv eingeschätzt. Der durchschnittliche Zufriedenheitswert liegt bei 3,07. Damit teilt sich der Standortfaktor mit den Einkaufsmöglichkeiten den zweiten Platz im Zufriedenheitsranking und gehört ebenfalls zu den Standortvorzügen in Mitteldeutschland. Die lokale Situation unterscheidet sich jedoch stark. So erreicht die Bewertung in den Städten Markkleeberg, Markranstädt, Leipzig und Bitterfeld-Wolfen sogar den Wertebereich „sehr zufrieden“. Im Gegensatz dazu sind die Betriebe in Torgau, Zeitz, Zerbst/Anhalt, Köthen (Anhalt) und Lutherstadt Eisleben mit den Naherholungsmöglichkeiten deutlich unzufriedener.

Wichtigkeit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

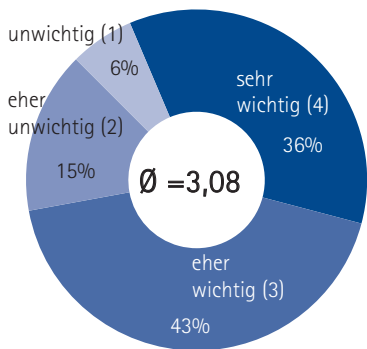


Zufriedenheit nach Regionen und Wirtschaftsbereichen
Anteil in Prozent

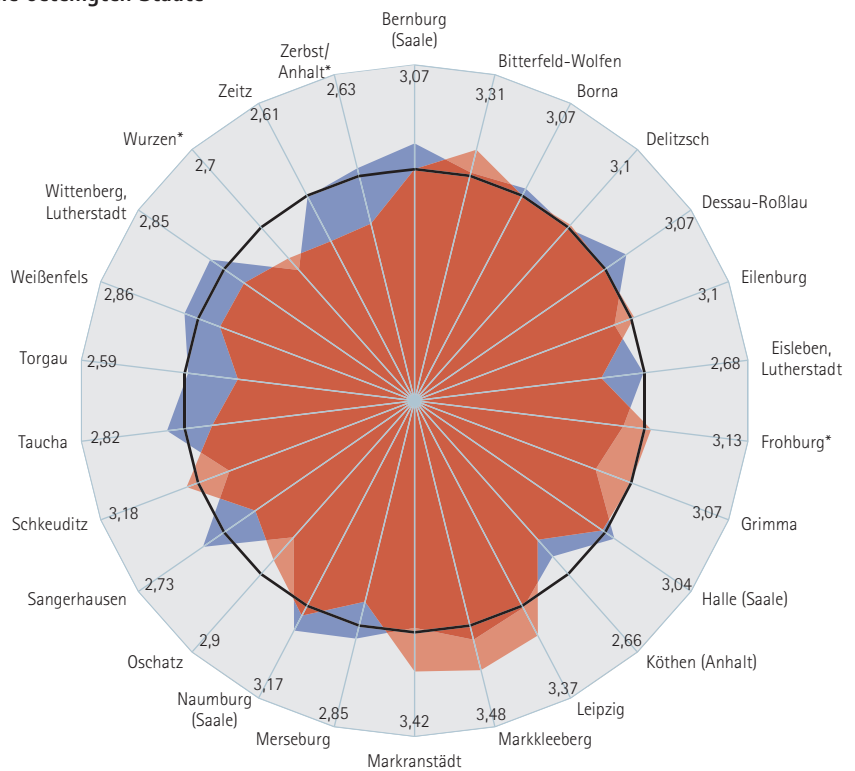
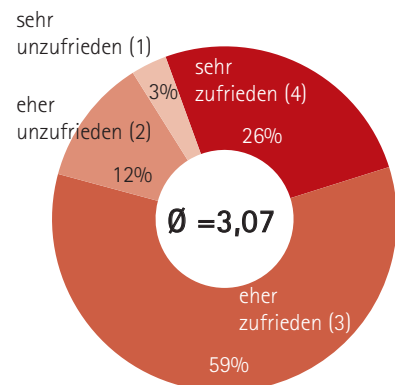


Ergebnisse für Mitteldeutschland sowie für die beteiligten Städte

Wichtigkeit in Mitteldeutschland



Zufriedenheit in Mitteldeutschland



■ Durchschnittswerte Wichtigkeit ■ Durchschnittswerte Zufriedenheit (mit Zahlenwert)
— Durchschnittswert Zufriedenheit in Mitteldeutschland

*In diesen Städten wurde die Mindestantwortzahl von 30 Unternehmen knapp verfehlt.

Umfrage zur Standortzufriedenheit 2019

Anschrift des Unternehmens

Rücksendung erbeten bis: **12.07.2019**

Alle Angaben der Unternehmen werden vertraulich behandelt. Die uns übermittelten Daten werden anonymisiert, aggregiert und ausschließlich für die Ermittlung der lokalen bzw. regionalen Standortbewertungen verwendet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Beteiligung an der Umfrage ist freiwillig. Nach der Auswertung werden die Fragebögen entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen archiviert und später vernichtet.

Wie viele Personen sind aktuell am Unternehmensstandort in (Ort aus Adressfeld) beschäftigt? _____ (Anzahl)

Wie benoten Sie die Stadt (Ort aus Adressfeld) als Wirtschaftsstandort insgesamt?

- sehr gut (1) gut (2) befriedigend (3)
 ausreichend (4) mangelhaft (5) ungenügend (6)

Bitte bewerten Sie nachfolgende Standortfaktoren in (Ort aus Adressfeld) im Hinblick auf die Wichtigkeit und Zufriedenheit für Ihr Unternehmen? (Wenn keine Aussagen möglich, bitte freilassen)

Standortfaktoren	Wichtigkeit für Ihr Unternehmen				Zufriedenheit mit den Standortfaktoren in (Ort aus Adressfeld)			
	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden
Verkehr und Infrastruktur								
Überregionale Verkehrsanbindung (Erreichbarkeit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Innerstädtischer Verkehr (Straßennetz/Baustellen/Verkehrsfluss)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Parkplätzen/Anlieferzonen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versorgungssicherheit bei Strom	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Breitbandanbindung/High-Speed-Internet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Netzverfügbarkeit Mobilfunk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildung/Arbeitskräfte/Netzwerke	Wichtigkeit				Zufriedenheit			
Verfügbarkeit von Facharbeitern/Meistern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Hochschulabsolventen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Auszubildenden (Schulabgängern)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Hilfskräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Weiterbildungsangeboten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zu allgemeinbildenden Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zu überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation mit überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zu Berufsschulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation mit Berufsschulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmens- und Technologienetzwerke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Standortfaktoren	Wichtigkeit für Ihr Unternehmen				Zufriedenheit mit Standortfaktoren			
	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden
Standortkosten								
Höhe der Gewerbesteuer (Hebesatz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Höhe der Grundsteuer (Hebesätze)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gebühren für Wasser/Abwasser	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abfallgebühren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sondernutzungsgebühren (z.B. für Werbeträger und Freisitze)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Strompreise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gaspreise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kaufpreise für Gewerbeflächen/-immobilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Höhe der Büro- und Gewerbemieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Personalkosten (Lohnniveau)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Verwaltung								
	Wichtigkeit				Zufriedenheit			
Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Unternehmen (Öffnungszeiten/Kontaktmöglichkeiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber Unternehmen (Wirtschaftsfreundlichkeit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bearbeitungsdauer von Anträgen und Genehmigungsverfahren in der Stadtverwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugang zu Verwaltungsleistungen mittels E-Government (z. B. Informationen, Anträge, Genehmigungen, Vergaben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunale Angebote zur Wirtschaftsförderung (z. B. eigene Förderprogramme, Börsen, Standortmarketing/-kampagnen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Standortattraktivität								
	Wichtigkeit				Zufriedenheit			
Image der Stadt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Lebenshaltungskosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinische Versorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Wohnraum und Qualität des Wohnumfeldes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kaufkraft/Absatzpotenzial vor Ort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltqualität (Luft, Wasser)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote zur Kinderbetreuung (Kita-/Hort-Plätze)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naherholungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Welches sind die größten Probleme bzw. Defizite aus Sicht Ihres Unternehmens an Ihrem Standort? Wo besteht dringender Handlungsbedarf in Ihrer Standort-Gemeinde?								

